

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co. Dreiring-Cacao.

Hoflieferant Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen. Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Anzeigen-Zarif
Anzeige von 10 Zeilen
1. bis 3. Tag 100 Pf.
4. bis 7. Tag 80 Pf.
8. bis 14. Tag 60 Pf.
15. bis 21. Tag 40 Pf.
22. bis 28. Tag 30 Pf.
29. bis 31. Tag 20 Pf.
Über 31 Tage 10 Pf.
Abendblätter 50%
Kleinanzeigen 20 Pf.
Tagesblätter 10 Pf.
Wochenblätter 5 Pf.
Monatsblätter 3 Pf.
Jahresblätter 2 Pf.
Kleinanzeigen 10 Pf.
Tagesblätter 5 Pf.
Wochenblätter 3 Pf.
Monatsblätter 2 Pf.
Jahresblätter 1 Pf.

Bergsgeld
Die Bergsgeld-Verordnung ist in Kraft getreten. Die Bergsgeld-Verordnung ist in Kraft getreten. Die Bergsgeld-Verordnung ist in Kraft getreten.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2098 - 3601.

Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse
Hochzeits-Geschenke
Geschmackvoll • Künstlerisch • Preiswert.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

B. A. Müller Prager Str. 32/34
Sport- und Spielwarenhaus
Lawn Tennis-Ausstellung.
Größte Auswahl Rollschuhe Paar von 3 Mk. an.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise.
C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Heute, am ersten Pfingstfeiertag, sind unsere sämtlichen Geschäftsräume geschlossen. Am zweiten Feiertag ist unsere Hauptgeschäftsstelle, Marienstraße 38, von vormittags 11 bis 1/2 1 Uhr geöffnet.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Mild, vielfach heiter.
In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Finanzkommission des Reichstages wurde der Antrag Richters betr. die Kotierungsteuer sowie die Umsatz- und Wertzuwachssteuer auf Immobilien angenommen.
Reichssekretär Sydow erklärte, daß nach seiner Uebersetzung die verbündeten Regierungen der Kotierungssteuer nicht zustimmen könnten; der Vertreter Sachsens lehnte diese Steuer ebenfalls ab.
Die „Nordd. Allg. Ztg.“ äußert sich in ihren Rückblicken eingehend über die neuesten Vorschläge der Finanzkommission.
Die Berliner Stadtvertreter sind gestern aus London wieder nach Deutschland abgereist.
Das Luftschiff Z. 11 ist gestern abend mit dem Grafen Zeppelin an Bord zu einer geplanten Fernfahrt nach Berlin aufgestiegen.
Die Deutsche Luftschiff-Gesellschaft will eine Verbindung zwischen Luzern und nord- sowie süddeutschen Städten herstellen.
Die Revision des französischen Zolltarifs kann als vorläufig vertagt angesehen werden.
Zahlreiche Ostschiffen Andalusien sind durch Feuer und Brandschwärze schwer geschädigt worden.

Zum Pfingstfeste.

„Der Feind hat Rosen angezündet, an Leuchtern von Smaragd im Dom, und jede Seele schwillt und zündet hinüber in den Opferstrom“, singt der Dichter von des Venizes Herrlichkeit. In dieser Zeit des neu erwachten Lebens in der Natur feiert die christliche Menschheit das Pfingstfest, das an die Heilstatthat der Ausgießung des heiligen Geistes erinnert. Jenes erste Pfingstfest, da auf die kleine Schar der Jünger sich wie das Brausen eines gewaltigen Windes die göttliche Begeisterung herabstürzte, die solche Wunder in den Schwachen wirkte, daß von ihnen, den Ungelehrten und Armseligen, der Siegesgesang des neuen Glaubens über die ganze Welt ausging, ist gleichbedeutend mit der Gründung der christlichen Kirche. Alljährlich, wenn die Natur sich verjüngt, schmühen wir zur Erinnerung an das unbegreifliche, gewaltige Ereignis, das erst recht eigentlich das Christentum zur vollendeten Tatsache machte, unsere Häuser mit lieblichen Maien, gemäß der Bekleidung der Palmen, und heben Herzen und Sinne empor zu den geheiligten Höhen, auf denen die allerbarmernde Liebe thront, die das für die Entwicklung der gesamten Menschheit so unerhöflich bedeutende Pfingstwunder vollbracht hat. Auch die moderne Welt kann trotz aller Fortschritte und Erregungszustände der beschränkten Heilskraft des Pfingstfestes nicht entraten. Sie bedarf seiner, wie die Pflanze des Lichtes. Der Geistesfrühling, für den das Pfingstfest symbolisch ist, muß jahraus, jahrein die ethischen und idealen Kräfte der Menschheit erneuern, wenn sie nicht im Moraste des Materialismus versinken will. Diese erhebende, reinigende, läuternde Kraft aber wohnt dem Pfingstgeiste um so sicherer und wirkungsvoller inne, je mehr seine Eröffnung von außerirdischen dogmatischen Momenten losgelöst und auf den Kern und das Wesen des Christentums gerichtet wird. Von diesem Standpunkte aus, der in der am Pfingstfeste gegründeten Kirche die christliche Kirche als solche, ohne konfessionelle Unterschiede und Spaltungen erblickt, kann es keinen gewaltigeren Pfingsttext geben als das hebräer Wort: „Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Wo solch ein geläutertes Geistesfeuer in dem Herzen der Befenner Jesu Christi glüht, da ist auch die wahre Pfingstgemeinde versammelt, die in der rechten Stimmung und Beschaffenheit ist, um das zweite, nicht minder gewaltige Wort, an das uns das Pfingstfest gemahnt, im tiefsten Herzen zu bewegen; das große Wort, in dem sich die ganze schöpferische Macht des Christentums offenbart: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Sucht.“

Daß dieser Geist der Liebe, Kraft und Sucht nicht bloß den einzelnen erfaßt, sondern unser ganzes Volk allezeit in seiner nationalen Lebensbetätigung befehle, dazu müssen alle patriotischen Kreise mitwirken, die von der klaren, dem germanischen Wesen entsprechenden Uebersetzung beherrscht werden, daß die äußere Machtstellung einer Nation um so sicherer begründet ist, je fester sie auf der Grundlage der sittlichen Ideale ruht. Bismarck selbst war es, der stets nachdrücklich betonte, daß Macht ohne Ethik in sich selbst den Keim des Verfalls trägt, und der auch konsequent nach diesem Grundsatz handelte, so daß sich unter ihm die deutsche auswärtige Politik den Ruf einer „ehrlichen Mäkterschaft“ verdiente. Wir dürfen ohne nationale Uebersetzung feststellen, daß auch heute noch die Bismarcksche Auffassung für die Leitung unserer auswärtigen Angelegenheiten maßgebend ist. Liebe, Kraft und Sucht betätigen wir gleichmäßig in unserer Haltung gegenüber dem Auslande. Der Geist der Nächstenliebe zeigt sich in der oftmals bereits bis an die äußerste Grenze des Möglichen getriebenen Rücksichtnahme auf wohlverordnete fremde Rechte und Interessen, sowie in der durchgängigen Befolgung des Prinzips, daß wir nicht den Wettbewerb anderer Völker unierdrücken, sondern nur den uns gebührenden großen Platz an der Sonne im Verein mit den übrigen großen Kulturvölkern einnehmen wollen. Die Kraft offenbart sich in der gewaltigen Ausbildung unserer Wehrmacht. Sie ist es gewesen, die uns und der gesamten europäischen Kulturwelt 38 Jahre lang die Segnungen des Friedens erhalten hat. Ohne den Geist nationaler deutscher Arbeit würden die trübseligen Pläne unserer Gegner längst der Erfüllung entgegengerückt und ihre Ausführung hätte unabsehbares Unheil über ganz Europa gebracht. Wer das bedenkt, wird auch begreifen, weshalb ein tiefer Sinn darin liegt, daß in dem Bibelwort der Geist der Kraft an erster Stelle genannt ist. Doch nicht allein der allgemeine Respekt vor unserer Wehrmacht hat diesen Erfolg begünstigt. Es kam noch ein anderer Faktor hinzu, der Geist nationaler Sucht und Selbstbeherrschung auf Seiten der deutschen Fürsten und Völker, der bewirkte, daß die härteste Militärmacht der Welt sich in keinem Augenblick von kriegerischer Ruhmucht blenden und zu einer Politik der Abenteuer verleiteten ließ, sondern fest und getreu als Hüterin des Weltfriedens auf dem Posten mit Gewehr bei Fuß stehen blieb und sich durch diese weise Mäßigung und Zurückhaltung ein unvergängliches kulturelles Verdienst erworb. Diesem Geiste nationaler Selbstsucht, der auch in der deutschen Presse gewissenlose Treibereien gegen das Ausland nach Art des gegen uns geübten Verfahrens unmöglich macht, ist es mit zu verdanken, daß der Wunsch Erfüllung finden konnte, womit Kaiser Wilhelm I. seine Proklamtion zur Kaiserkrönung in Versailles schloß: „Uns aber und unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihe, allezeit Wehrer des Deutschen Reiches zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gaben des Friedens auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.“

In der inneren Politik des Reiches hat der Geist christlicher Nächstenliebe das große Werk der Sozialreform geschaffen, die ein Vorbild für alle Kulturstaaten geworden ist und deren weiterer Ausbau bis zum völligen organischen Abschluß planmäßig gefördert wird. Einen abermaligen umfassenden Schritt vorwärts auf dieser Bahn bedeutet der Entwurf einer Reichsversicherungsordnung, der demnächst den Reichstag beschäftigen wird. Wie nötig aber auch hier der Geist der Kraft und Sucht ist, beweist der unerträgliche Mißbrauch, den die Partei des Umsturzes mit der Organisation des Krankenkassenwesens getrieben hat. In diesem Punkte erwacht dem Reichstage die unabweisliche Pflicht, seinen fälligen Sentimentalitätsanwandlungen nachzugeben, sondern mit Ernst und Festigkeit das Mindestmaß an Tapferkeit zu gewähren, das die Regierung in ihrer Vorlage gegen die sozialdemokratische Verwahrlosung der Krankenkassen nach der Richtung fordert, daß die Beiträge künftig zur Hälfte zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geteilt und dementsprechend auch die Rechte für beide Parteien gleich gemacht werden sollen. Auch sonst betätigen die verbündeten Regierungen ihren Willen, den Geist der Liebe, Kraft und Sucht in der Gesetzgebung zur Geltung zu bringen. Von diesem Beharren ist in erster Linie die Novelle zum Strafgesetzbuch geleitet, die neben einer aus sozialen Gründen hergeleiteten Abmilderung der Strafen für geringe Eigentums- und vertrieben andere Vergehen leichterem Charakter wesentliche Verschärfungen für die zu einer allgemeinen Salamisat ge-

wordenen Rohheitsdelikte und für frivole Körperverletzungen vorsieht. Alles aber vermag die Gesetzgebung nicht zu tun. Auch die bürgerliche Gesellschaft muß Selbstducht üben und aus ihrer eigenen Mitte heraus die Ausschreitungen des Luxus und Wohllebens, wie sie eine aufsteigende wirtschaftliche Entwicklung mit sich bringt, und die sittlichen Schäden, wie sie namentlich in der Verbreitung des Schmutzes in Wort und Bild in die Erscheinung treten, ernstlich bekämpfen. Solange unser deutsches Volk sich vom Geiste der nationalen Kraft und Sucht leiten läßt, kann es getrost allen Gefahren der Zukunft, mögen sie von außen oder von innen her heranzittern, ins Auge sehen, in dem Bewußtsein, daß es mit einer starken moralischen Rüstung gewappnet ist, die der physischen Macht erst die rechte innere Gewähr der dauernden Ueberlegenheit verleiht. Möge dieser Geist endlich auch dort triumphieren, wo er bisher zur Beschränkung vor uns selbst und dem Auslande verjagt hat, auf dem Gebiete der Reichsfinanzreform, damit die große vaterländische Lebensfrage eine gedeihliche Lösung findet!

Neueste Drahtmeldungen vom 29. Mai. Zur Reichsfinanzreform.

Aus der Finanzkommission des Reichstages.
(Fortsetzung aus dem Abendblatt.)
Berlin. (Priv.-Tel.) In der Nachmittags-Sitzung der Finanzkommission des Reichstages wurde zunächst das vom Vormittage in zweiter Lesung erdachte Finanzgesetz in dritter Lesung angenommen. Dann fanden die Beizügleranträge der konservativen zur Verhandlung, der Antrag Richters, betreffend die Kotierungsteuer, die Umsatz- und Wertzuwachssteuer auf Immobilien, und zwar zunächst die Kotierungssteuer. Hierzu nahm gleich zu Beginn der Beratung Staatssekretär Sydow das Wort: Dieser Antrag bedeute eine partielle Vermögensteuer; sie sei ungerecht, weil sie auch das mit Schulden behaftete Vermögen treffe. Es handle sich um einen nicht geringen Zuschlag zu den Landessteuern. Die Bedenken würden durch einen Antrag, den Müller-Judla (Zentr.) eingebracht hat und wonach bei Wertpapieren, die für ein Steuerjahr keine Zinsen und Dividenden gezahlt haben, der Stempel für das unmittelbar folgende Steuerjahr nicht erhoben wird, nicht beseitigt. Der Norddeutsche Bund würde neben seinem kolossalen Verluste in diesem Jahre noch 300 000 Mt. Steuern zahlen müssen. Das ausländische Kapital würde von unseren Völkern verdrängt werden. Der Kredit würde verteuert; es würde ein großer Schaden für die deutsche Volkswirtschaft entstehen, die Pfandbriefinstitute würden die Belastung von sich abziehen, und die Pfandbriefe würde erschwert werden. In Frankreich hat die Kotierungssteuer sich schlecht bewährt. Mit dem Ausbau der Einkommensteuer soll sie in Frankreich ganz aufgehoben werden. Wenn wir die Worte hörten, würden wir die Volkswirtschaft schwer schädigen, insbesondere die Geldversorgung im Afrikasache unterbinden. Der Staatssekretär schließt mit der Erklärung: Ich bin der Ueberszeugung, daß die verbündeten Regierungen den dem Vorschlag nicht zustimmen können. Ein Vertreter des preussischen Handelsministeriums fügte hinzu: Alle Schäden, die der Börse durch das Gesetz von 1896 zugefügt worden sind, würden nur ein Minderpiel gegen das sein, was wir der Börse zufügen würden, wenn dieser Antrag Gesetz würde. Der Vertreter Sachsens erklärte gleichfalls, daß seine Regierung die Kotierungssteuer ablehnen müsse. Abg. Graf Westarp (kons.) für die Ausdehnung der Erbschaftsteuer würde im Reichstage keine Mehrheit zu erzielen sein; für die Heranziehung des beweglichen Kapitals ist dagegen eine große Mehrheit vorhanden, ohne diese Heranziehung ist die Durchführung der Finanzreform nicht denkbar. Deshalb haben wir diesen Antrag eingebracht, und wir sind trotz der Gründe des Herrn Staatssekretärs nicht in der Lage, darauf zu verzichten. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben: Die Regierung werde Vorschläge bezüglich der Heranziehung des mobilen Kapitals im Reichstage unterbreiten, müsse aber diesem Antrage gegenüber auf ihrer ablehnenden Haltung beharren. Staatssekretär Sydow bekräftigt das und verteidigt die Erbschaftsteuer; die neuen Vorschläge der Regierung würden sich in solchen Grenzen halten, daß die Börse in ihrer Arbeit nicht gehindert werde. Abg. Graf Oppersdorf (Zentr.): Die Regierung möge ihre Pläne endlich enthüllen. Staatssekretär Sydow erklärte, er könne sich über Einzelheiten der Regierung nicht äußern, bevor der Bundesrat nicht darüber schlüssig geworden sei. Abg. Dr. Böhm (Wirtsch. Vereinigung) erklärte sich für den Antrag der konservativen. Es sei bedauerlich, daß die Regierung nicht von vornherein einen Vorschlag zur Heranziehung des mobilen Kapitals gebracht habe. Er wüßte, daß in Zukunft hierin mehr Entgegenkommen gezeigt werde. Abg. Frhr. v. Gamp (Reichs.): Es wäre nicht ungünstig, wenn die Regierung, die Beizügler von vornherein einfach abanzeln. Abg. Gröber (Zentr.): Das Zentrum faßt seine Beschlüsse ohne Rücksicht auf die Stellung der Regierung nach bestem Wissen und Gewissen. Wenn ein Bedanke darum nicht von der Regierung akzeptiert werden

Zum Hausputz mit „wetterfeste Iscolin-Farbe“
Friedrich & Oßbeckner, Dresden-A. 28.

fülle, weiß das Zentrum dafür stimmt, dann wird's schlüssig. Ich habe jedoch die Nordd. Allg. Sta. geleitet, dort ist noch mehr angedeutet. Es mag kommen — die Herren mögen davon überzeugt sein —, daß sie eine Mehrheit für irgend eine Vorlage über die Erbschaftsteuer nicht bekommen werden. Suffizient hat die Regierung nicht zu erwarten. Wenn sie trotzdem eine Vorlage machen wollte, so muß ich es dem Herrn Staatssekretär überlassen, den Erlaß abzugeben. — Es wird abgelehnt und die Motionskommission mit dem Antrage Müller-Julda einstimmig angenommen.

Es folgt die Beratung der Umsatz- und Wertwachstumssteuer. Staatssekretär Sydow ist nach wiederholter Prüfung der Sache von der Überzeugung nicht zurückgekommen, daß die Frage noch nicht so weit geklärt sei, daß sie sich zu einer gesetzlichen Regelung in wenigen Monaten eigne. — Abg. Dr. Böhm (Wirtsch. Vng.) bringt unter Zurückziehung seines bisherigen Antrages auf Erleichterung der Grundstücke im Werte unter 20000 Mark und Staffelnung der Umsatzsteuer bei Grundstücken von höherem Wert einen neuen Antrag ein, der unbebaute Grundstücke im Werte von 5000 Mark, bebauete im Werte von 20000 Mark von der Umsatzsteuer auf Antrag freiläßt. Am übrigen beträgt die Umsatzsteuer 1/2 Prozent. Tritt drei Jahre nach dem Erwerb ein neuer Besitzwechsel ein, so ist die Umsatzsteuer von dem letzten Besitzer zu entrichten. Solche Erwerber, die einen Grundbesitz im Werte von mindestens 100000 Mark besitzen, haben die Steuer zu entrichten. Dieser Antrag wird angenommen, ebenso eine Reihe weiterer Abänderungsanträge des Grafen Behring (kont.). Ein Teil von ihnen betrifft die technische Ausführung der Steuererhebung. Modifiziert durch den angenommenen Antrag Dr. Böhm lautet der Entwurf zu § 1: Jeder abgeleitete Eigentumsübergang eines im Deutschen Reiche oder seinen Schutzgebieten gelegenen Grundstücks oder Erwerb eines Rechtes, für welches die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten (Erbbaurechte, Veräußerungseigentum), unterliegen einer an das Reich zu entrichtenden Steuer von 1/2 vom Hundert des Wertes des erworbenen Grundstücks oder Rechtes. Der Eigentumsübergang in Erblassungs- und Zwangsversteigerungsverfahren, nicht aber der unmittelbar auf Erbfolge beruhende Eigentumswechsel unterliegt der Besteuerung. Für die Wertwachstumssteuer wird bestimmt: Laßt sich der Erwerbspreis nicht ermitteln, so tritt an seine Stelle der gemeine Wert zur Zeit des Erwerbs. Während nach dem in erster Lesung angenommenen ursprünglichen Antrage die Gemeinden als Berechtigter für die Erhebung der Wertwachstumssteuer 20 Prozent erhalten sollen, wird nunmehr bestimmt: Bei den Erträgen der Wertwachstumssteuer fließen 50 Prozent in die Reichskasse, der Rest nicht vorbehaltlich anderweiter Bestimmungen der Landesgesetzgebung den Gemeinden zu. Von der Umsatzsteuer sind befreit: der König, die Königin, die förmliche Witwe, der Reichs- und Bundesstaatspräsident, deutsche Kirchen- und Religionsgesellschaften mit dem Rechte juristischer Personen, öffentliche Wohltätigkeitsanstalten, Schulen, Universitäten, Gemeinden usw. in Armen-, Schul- und Kirchenangelegenheiten, gemeinnützige Wohnbauvereinigungen. Die in 25jährigen Perioden zu entrichtende Nebenabgabe wird auf 1/2 Prozent festgesetzt. Die Umsatz- und Wertwachstumssteuer sind nicht zu entrichten bei Besitzveränderungen, deren notarielle und gerichtliche Beurkundung vor dem 1. April 1909 erfolgt ist. An der ersten Lesung hieß es: „Vor dem 1. Oktober, falls die Umschreibung im Grundbuche vor dem 1. Oktober 1909 erfolgt.“ Mit diesen Änderungen werden Umsatz- und Wertwachstumssteuer angenommen. — Sodann werden die achtern und heute beschlossenen neuen Steuervorlagen in zweiter Lesung nochmals durchgesehen; Maffee- und Zeeoll-, Beleuchtungs-, und Zündholzsteuer, Mühlen-, Mühlensteuer und Kohlenabfuhrzoll, und überall werden die gefassten Beschlüsse bestätigt. — Die nächste Sitzung wird für die Berichterstattung auf den 16. Juni festgesetzt. Der Vorsitzende bittet die ganze Kommission, bei der Berichterstattung in beschlußfähiger Anzahl auszuweisen zu sein. Kurs vor 7 Uhr schließt die Sitzung.

Auslassungen der „Nordd. Allg. Sta.“

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Nordd. Allg. Sta.“ bemerkt in ihren Mitteilungen zu den Vorgängen in der Finanzkommission: „Es ist im Interesse unseres gesamten politischen Lebens dringend zu wünschen, daß es gelingen mag, das entzündete Zerwürfnis zwischen Parteien, die grundsätzlich zur Durchsetzung der Reform mitwirken bereit sind, wieder beigelegt zu werden, bevor die Verhandlungen im Plenum beginnen.“ — Hinsichtlich der neuesten Kommissionsvorschläge bemerkt das Blatt, daß es sich da um solche Steuerprojekte gehandelt habe, die im Bereich des Möglichen liegen, wenn ihnen auch, besonders der Erhöhung des Kaffeesteuers, gewisse Bedenken gegenüberstünden. Daneben seien aber noch zwei andere Projekte, nämlich eine Mühlenumsatzsteuer und ein Kohlenabfuhrzoll, in Vorschlag gebracht und angenommen worden, die jedenfalls in dieser Form nicht Gesetz werden könnten. Sie gehörten nicht in ein Finanzgesetz, sondern seien ganz überwiegend wirtschaftspolitische Maßnahmen. Ihre Einführung in das Gesetz beträfe die Änderung des Finanzgesetzes, das dieses mit Fragen, die nicht hineingehören, und sei geeignet, die Freiheit der Entscheidung der Bundesräte zu beeinträchtigen. Voller man die beiden letzteren Vorschläge aus der Ertragsberechnung aus, so erache sich für die indirekten Steuern, aus welchen die verbündeten Reichsgemeinden insgesamt 380 Millionen Mark hätten ziehen wollen, ein Gesamtbetrag von 20 Millionen. Während, so fährt das Blatt fort, auf dem Gebiete der indirekten Steuern ein Wert geschaffen ist, das, wenn es auch wesentlich hinter den Erwartungen zurückbleibt, doch immerhin eine brauchbare Grundlage für die Durchsetzung der Finanzreform bedeutet, ist auf dem Gebiete der Besteuerung ein solches Ergebnis nicht zu verzeichnen. Wegen die von der Kommission auch in zweiter und dritter Lesung behaupteten Beschlüsse auf Einführung einer sogenannten Rotationssteuer sowie einer Reichsumsatzsteuer von Grundstücken und einer Reichswertwachstumssteuer bestehen vom wirtschaftlichen Standpunkte aus so starke Bedenken, daß nicht anzunehmen ist, sie werden Gesetz werden. Vom Standpunkte der Reichsfinanzen liegt übrigens ein gewichtiges Bedenken auch darin, daß die Ertragsberechnung dieser Vorschläge auf völlig schwankenden Füßen steht. Hinsichtlich des Ertrags der Rotationssteuer fehlt es an den wichtigsten Grundlagen, da sowohl über die tatsächliche in Deutschland gehandelten ausländischen Wertpapiere, wie auch über den Kurswert der in Deutschland umlaufenden genauen Berechnungen nicht vorliegen. Dasselbe gilt von der Wertwachstumssteuer auf Immobilien. Die von Sachverständigen allgemein zugesehen wird, liegt bisher auch nicht die geringste Möglichkeit vor, eine einigermaßen zuverlässige Ertragsberechnung anzustellen. Die verbündeten Reichsgemeinden haben zu Beginn der Finanzreform als Teil ihrer Programms ausgedrückt, daß neben einer energetischen Besteuerung der Vermögensmittel der Allgemeinheit auch der allgemeine Besitz zu den Reichsfinanzen in angemessener Weise heranzuziehen werden müßte. Sie haben zu diesem Zwecke eine Besteuerung der Erbschaften vorgeschlagen und sind nach wie vor der Meinung, daß dies die geeignetste Besteuerung ist, die für das Reich in Frage kommt. Ein Teil der Presse hat über die Haltung des Reichsanwalts in diesen Fragen gänzlich unverständliche Anschauungen entwickelt. Der Reichsanwalt war in den letzten Wochen fortgesetzt mit Verhandlungen über die Finanzreform beschäftigt. Er hat nicht unversucht geblieben, um eine Einigung zwischen der Rechten und der Linken herbeizuführen. Seine Stellungnahme zu den einzelnen Teilen der Reichsfinanzreform ist so häufig und so nachdrücklich dargelegt worden, daß eine neue Rundgebung in diesem Sinne wohl

kaum nötig sein würde. Auch die Vorgänge in der Kommission, die er auf das lebhafteste beobachtet, können ihn keineswegs zu einer Änderung seiner eigenen bisherigen Haltung bewegen. Der Reichsanwalt wird die nächste Gelegenheit im Reichstage benutzen, um seine Stellung vor dem Lande klarzulegen.“

Ein Protest der deutschen Zündholzfabrikanten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die deutschen Zündholzfabrikanten haben in ihrer Konferenz beschlossen, folgende Resolution der Regierung zu unterbreiten: Die Vertreter von 46 deutschen Zündholzfabriken, die etwa 95 Prozent der gesamten deutschen Produktion darstellen, müssen gegen die Einführung einer Zündholzsteuer protestieren und ersuchen die Regierung, von der geplanten Steuervorlage abzusehen, da sie eine weitere ungeheure Schädigung der deutschen Zündholzindustrie verursachen und insbesondere die mittleren und kleineren Betriebe geradezu vernichten würde. Sollte jedoch die Regierung wider Erwarten auf Einbringung der Vorlage bestehen zu müssen glauben, so könnten die deutschen Zündholzfabrikanten unter folgenden hauptsächlichsten Voraussetzungen zustimmen: 1. dürfen für die nächsten fünf Jahre Konzessionen zur Errichtung neuer Fabriken seitens der Bundesstaaten nicht erteilt werden, 2. der Einfuhrzoll muß neben dem Betrage der Steuer von 10 Mark auf 25 Mark für 100 Kilo erhöht werden, 3. die jetzt bestehenden Zündholzfabriken müssen sämtlich von Reich wegen Kontingentiert werden.

Keine neue Inzeratensteuer.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Mitteilung, daß in der Finanzkommission des Reichstages auch eine Inzeratensteuer angefragt sei, beruht auf einem Irrtum. Er ist dadurch entstanden, daß, als bei der Bestellung der Referenten die Mitteilung gemacht wurde, daß eine Mühlenumsatzsteuer eingebracht werden würde und bereits ein Referent für diese bestimmt wurde, auch von einer Inzeratensteuer die Rede war und auch für diese das Referat vergeben wurde. Es handelt sich dabei aber um die in erster Lesung abgelehnte Steuer, worüber Bericht erstattet werden muß.

Der deutsche Staatsbahnwagenverband.

München. Die „Korr. Hoffmann“ wendet sich in längeren Ausführungen gegen eine Darlegung über die Wirkung des deutschen Staatsbahnwagenverbandes, die aus dem Nachtrag des bayerischen Eisenbahnverbandes in einem Teil der bayerischen Presse übergegangen ist und die Behauptung aufstellt, daß infolge des Staatsbahnwagenverbandes die besseren bayerischen Güterwagen größtenteils in Preußen, die schlechteren preussischen in Bayern verkehren. Die Korrespondenz führt aus: Die Behauptung, daß die preussischen Wagen älter und mangelhafter seien, als die bayerischen, widerspricht den Tatsachen. Das Durchschnittsalter der preussischen Wagen ist zweifellos geringer, ihr Ladegewicht durchschnittlich größer. Der Prozentsatz der jährlich ausgemerkten Wagen ist in Preußen höher und die Unfallhäufigkeit zeigt, daß die Unfälle auf preussischen Bahnen keineswegs größer sind, als bei den übrigen deutschen Bahnbetriebsanstalten. Die Vorteile, welche die freizügige Verwendbarkeit des großen Güterwagenparks für Verkehr und wirtschaftliche Betriebe mit sich bringt, sind für die kleineren deutschen Verwaltungen größer als für Preußen. Gemisse Überlegungsfehler fallen nicht ins Gewicht gegenüber dem großen Vorteile. Der früher oft bemängelte Mangel an Güterwagen ist bereits im ersten Monat nach dem Anschluß der Gemeinschaft vollständig überwunden. Der Kritik schließt: Es kann also zweifellos schon heute, trotz der verhältnismäßig noch so kurzen Zeit, die seit Anschluß der Wagengemeinschaft verstrichen ist, die soeben erwähnte Wirkung der neuen Einrichtung festgestellt werden.

Große Fernfahrt des „Zeppelin II“.

Friedrichshafen. (Von unserem eigenen Berichtserstatter.) Die gestern infolge starker Regenfälle ausgegebene große Fernfahrt des Luftschiffes „Zeppelin II“ über Bayern nach Norden ist für heute nacht beachtlich, falls nicht unvorhergesehene Umstände eine Ausführung unmöglich machen.

Luftschiffverbindungen.

Zürich. (Priv.-Tel.) Die Deutsche Luftschiff-Gesellschaft will eine Verbindung zwischen Luzern und nord- sowie süddeutschen Städten herstellen. Die Baukosten einer Luftschiffhalle in Luzern betragen etwa 700 000 Mark. Den Bau und die Unterhaltung der Halle übernimmt die Deutsche Luftschiff-Gesellschaft. Die Halle soll vier Luftschiffe aufnehmen können; zu Anfang sollen deren drei dort stationiert werden, und zwar zwei für den Fernverkehr und eins für den Lokalverkehr. Das letztgenannte Schiff wird um den Rigi fahren, aber auch je nach den Witterungsverhältnissen Fahrten nach Engelsberg, Zugerberg, Obwalden und anderen benachbarten Orten unternehmen. Ferner verpflichtet sich die Luftschiff-Gesellschaft, gegen Entgelt auch Luftschiffen anderer Systeme in ihrer Halle Unterkommen zu gewähren. Die Stadt Luzern tritt der Luftschiff-Gesellschaft für 10 Jahre zur unentgeltlichen Benutzung ein Grundstück von 300 000 Quadratmetern ab. Es ist im Tribünenmoos gelegen. Unmittelbar daneben liegt das Nebenmoosgut Tribünen, in dem Ende der oder Jahre Richard Wagner seine „Meistersinger“ und den „Siegfried“ komponierte. Nächsten Dienstag wird Zeppelins Luftschiff auf dem Tribünenmoos zu einer Probefahrt erwartet. Es ist eine festliche Begrüßung geplant.

Zum Besuche der Reichstagsabgeordneten bei Zeppelin.

Stuttgart. Aus den von der Zeppelingsgesellschaft für die Reichstagsmitglieder hergestellten Karten ist ersichtlich, daß an jeder Fahrt 16 Gäste teilnehmen, die durch Auslosung festgesetzt werden. Es sind drei Fahrten in Aussicht genommen, die mit einem Kreuz bezeichneten Karten berechneten zum Aufstieg. Die Länge des Luftschiffes beträgt 136 Meter, der Durchmesser 13 Meter, die Gasfüllung 15 200 Kubikmeter. Die beiden Motore indizieren zusammen 220 Umdrehungen und bewirken 920 Umdrehungen in der Minute. Die Tragfähigkeit beträgt 120 Mann und 2000 Kilogr. Ballast.

Das Abkommen zwischen Frankreich, England und Italien über Abyssinien.

London. (Priv.-Tel.) Das bereits seit zwei Jahren vereinbarte Abkommen zwischen Frankreich, England und Italien über Abyssinien ist erst jetzt ratifiziert worden. Das Abkommen bezweckt die Aufrechterhaltung der bestehenden politischen und Besitzverhältnisse; es soll daher bei Gesuchen um Konzessionen für Ackerbau, Handel oder Gewerbe zu verfahren werden, daß die im Interesse eines der drei Staaten bewilligten Konzessionen nicht den Interessen eines der beiden anderen Schaden. Ferner sollen die Angehörigen der drei Länder in Fragen des Handels und der Durchfuhr eine unbedingt gleiche Behandlung genießen sowohl auf den Eisenbahnen, die von britischen oder italienischen Gesellschaften angelegt werden, wie auch in den britischen oder italienischen Häfen, von wo diese Eisenbahnen ausgehen. Von den Waren soll kein staatlicher Durchfuhrzoll zugunsten der britischen oder italienischen Kolonien oder der Staatskasse beider Länder erhoben werden. Die genannten Vergünstigungen über die gleiche Behandlung der drei Vertragsmächte in bezug auf Handel und Durchfuhr sollen auf die Angehörigen aller anderen Länder ausgebeugt werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dernburg begibt sich morgen nach dem Haag,

um dort an den während der nächsten Tage stattfindenden Verhandlungen des Internationalen Instituts für Kolonialrecht teilzunehmen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zum Raubmord auf dem Broden wird berichtet, daß der gebürtige Kaufmann, der das Verbrechen des Laufendmarktchens durch den Direktor Friedrich im Broden-Hotel mit angehen hatte und sich dann nach aus dem Hotel entfernte, ein gewisser Engelhardt ist, der vor kurzem aus dem Zuchthaus entlassen wurde und in Schierke in Arbeit stand. Engelhardt war vor einigen Tagen aus Schierke verschwunden und logierte in der Nacht vor dem Mord im Broden-Hotel. Wie verlautet, soll der Tod Friedrichs dadurch eingetreten sein, daß der Täter auf ihm kniete und ihm den Brustkorb einbrachte.

Magdeburg. (Priv.-Tel.) Der wegen Verdachts des Betrugs bei seinen Kollunternehmungen seit dem 17. Februar in Untersuchungshaft befindliche Kaufmann Giesler ist gegen eine Kaution von 80000 Mark aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Bad Gastein. (Priv.-Tel.) Fürst Philipp Guleuburg wohnt hier mit seiner Gemahlin unter dem Namen eines Grafen von Hamm.

Paris. Gegenwärtig finden hier zwischen einer französischen und einer deutschen Kommission Besprechungen über die Anwendung des französischen Schiffsahrtsgesetzes statt.

Madrid. (Priv.-Tel.) Zahlreiche Ortshafte Andalusiens sind durch ungebührliche Heuschreckenschwärme schwer geschädigt worden. Die Ernte ist strichweise vollständig vernichtet.

London. (Priv.-Tel.) Das Unterrichtsministerium gibt bekannt, daß im September mehrere Lehrer nach Preußen und Frankreich geschickt werden, um in den dortigen Volksschulen als Assistenten tätig zu sein. Es hängt das mit dem U. bereinstimmen zwischen England, Frankreich und Deutschland betreffs des Austausches von Volksschullehrern zusammen. Die drei Regierungen steuern 600 Mark jährlich für jeden Lehrer und jede Lehrerin als Beitrag zum Lebensunterhalt bei.

London. Die Berliner Gäste sind heute wieder nach Deutschland abgereist, mit Ausnahme derjenigen, die noch aus privaten Gründen in England zurückblieben.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Das Parlament ist zu einer außerordentlichen Tagung zum 9. Juni einberufen worden.

Konstantinopel. Der „Osman. Neph“ demontiert das Gehen von einem türkischen Blatte verbreitete Gerücht von der Verhaftung des früheren Großveziers Kamil Pascha.

Philadelphia. Die Straßenbahnfahrter und Schaffner der Philadelphia Rapid Transit-Line sind in den Zustand getreten, worauf 3300 Mann ausgesperrt wurden. Die Leute verlangen höhere Löhne. Aufstellungen sind nicht vorgekommen, da die Straßenbahnwagen von der Polizei bewacht werden.

(Nacht etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Derlides und Sächsisches.

Der Vorstand der Amtshauptmannschaft Dresden-Reudach Herr Gehelmer hat Freier Herr v. Salza und Lichtena u. vom 27. d. M. bis mit 15. Juni beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat Dr. Drechsel vertreten.

Der König hat genehmigt, daß der Rittergutsbesitzer auf Mittelalta v. Kiet in Schlei den Titel als Dienstherr Kammerherr Sr. Durchlaucht des Fürsten Reuß i. V. annehme und führe.

Der russische Ministerpräsident Baron v. Wolf hat Dresden mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungiert der Vegetationssekretär Staatsrat v. Smirnow als Geschäftsträger.

Dem Gärtner Lehr in Mühlbach und dem Briefträger Wilhelm in Burkhardtshain, die einen Anaben aus Gefahr des Ertrinkens in einem Rittergutsich in Mühlbach gerettet haben, ist eine öffentliche lobende Anerkennung ausgesprochen worden.

Die gesamten Anleihegeschulden der Stadt Dresden stellen sich Ende des Jahres 1908 wie folgt: 2 040 000 Mark Rest der 3 1/2 proz. Anleihe vom Jahre 1871, 4 380 000 Mark Rest der 3 1/2 proz. Anleihe vom Jahre 1875, 10 800 000 Mark Rest der 3 1/2 proz. Anleihe vom Jahre 1886, 28 096 000 Mark Rest der 3 1/2 proz. Anleihe vom Jahre 1898, 50 Millionen Mark Ende 1908 erreichte Gesamtbetrag der 4. bzw. 3 1/2 proz. Anleihe vom Jahre 1900, 2 829 100 Mark bis Ende 1908 begebener Betrag der 4 proz. Anleihe vom Jahre 1908, 4 800 220 Mark Rest der von der Stadt noch zu verzinsenden und zu tilgenden 86 Anleihen der einverleibten Landgemeinden, 1 144 404 Mark Rest der von der Stadt noch zu verzinsenden und zu tilgenden Anleihegeschulden der bei den Eisenwerkstätten übernommenen Gas- und Wasserwerke, 30 Millionen Mark bis jetzt begebener Betrag der im Jahre 1906 zum Ankauf der Straßenbahnen aufgenommenen Anleihe von 40 Millionen Mark (4 Millionen Mark sind noch unbezogen), 8 776 464 Mark Rest der von den Straßenbahngesellschaften früher aufgenommenen Anleihen. Das sind zusammen 149 496 217 Mark. Die Veranlassung und Tilgung der gesamten Anleihegeschulden veranlagt nach dem Entwurf zum diesjährigen Haushaltplane eine Gesamtausgabe von 7 601 139 Mark gegen 7 168 320 Mark im Jahre 1908. Die Ausgabe erhöht sich also gegen das Vorjahr um 432 819 Mark. Es werden gebraucht: 3 723 619 Mark für die Verzinsung der Anleihen aus den Jahren 1871, 1875, 1886, 1898, 1900 und 1908, 1 644 000 Mark für die planmäßige Tilgung der Anleihen aus den Jahren 1871, 1875, 1886 und 1898, 1 589 780 Mark für die Verzinsung der Straßenbahnanleihe vom Jahre 1906 und der von den Straßenbahngesellschaften früher aufgenommenen Prioritätsobligationen, 875 180 Mark für die planmäßige Tilgung der erwähnten Obligationen, 280 568 Mark für die Verzinsung und Tilgung der von den einverleibten Landgemeinden aufgenommenen Anleihen und 8000 Mark für Verzinsung für Einlösung von Schuld- und Zinscheinen und für Bekannmachungen, zusammen sind dies also 7 601 139 Mark.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft hält, wie bereits bekannt, in den Tagen vom 7. bis 10. Juni ihre Tagung in Dresden ab. Die Beteiligung verspricht eine außerordentlich große zu werden; es liegen bereits gegen 1200 Anmeldungen vor, darunter auch solche aus dem Auslande. Der Präsident, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, sowie Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg, der bekannte Afrikaforscher, ferner Botschafter a. D. v. Hallecken, Admiral Strauch, Graf Arminshofer a. D. v. Hallecken, anwesenden Gouverneure und Ausläufer, die in Deutschland anwesenden Gouverneure und andere werden daran teilnehmen. Den Vorsitz des Ehrenauschusses hat Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Beutler übernommen. Am Montag, den 7. Juni, werden sich die zu der Vorstandssitzung eingetroffenen Herren auf dem Belvedere zu einem internen Empfang vereinigen. Am Dienstag, den 8. Juni, findet sodann die Vorstandssitzung, die ebenfalls nicht öffentlich ist, im großen Saale des Vereinshauses statt. Abends wird die Abteilung Dresden im Ausstellungspalast die Kolonialgesellschaft offiziell begrüßen. Am Mittwoch vormittag beginnt im großen Saale des Vereinshauses die Hauptversammlung, zu der S. E. Majestät der König um 11 Uhr sein Ergehen zugesagt hat. Abends 8 Uhr ver sammeln sich die Teilnehmer zu dem offiziellen Festessen im Vereinshause. Am Donnerstag, den 10., wird die Tagung am Nachmittag mit einem Ausflug nach der Bastei beschlossen.

Zum Leipziger Universitätsjubiläum erzählt der Wochenblatt der Jubiläums-Kommission (aus Graf. Dr. Brandenburg) folgende Verhältnisse: In den Kreisen der ehemaligen Studierenden der Universität Leipzig scheinen nach mancherlei Zweifel bezüglich ihrer Teilnahme am Universitätsjubiläum zu

bestehen. Es sei daher nochmals auf den Aufruf verwiesen, den die Jubiläums-Kommission Ende April in der Tagespresse an die ehemaligen Studierenden erlassen hat, und der hiermit zu eingehendem Studium dringend empfohlen wird: Ehemaligen Kommilitonen, die nicht in der im Aufrufe angegebenen Weise innerhalb der gefestigten Frist ihre Teilnahme am Jubiläum angemeldet, die also nicht die auf Grund jener Anmeldung ausgestellte Legitimation (abgestempelte Visitenkarte) von der Universität erhalten haben, kann überhaupt kein Zutritt zu den Feierlichkeiten gewährt werden, auch nicht zu den allgemeinen Festlichkeiten im Palmengarten (Begrüßungsabend und Gartenfest). Denn das Festgeld, das zum Eintritt in den Palmengarten berechtigt, wird nur den Inhabern jener Legitimation ausgehändigt. Die Gattinnen ehemaliger Kommilitonen können in beschränkter Anzahl an diesen beiden allgemeinen Festlichkeiten ebenfalls teilnehmen, soweit der Platz reicht, aber auch nur dann, wenn sie in der gleichen Weise vorher angemeldet worden sind und die zum Empfang des Festgeldes berechtigende Legitimation erhalten haben. Zu den besonderen Festlichkeiten können sie wegen Platzmangels keinen Zutritt erhalten. Die Berücksichtigung anderer Familienangehöriger ist nicht möglich. Die Meldungenfrist, die in dem Aufruf auf den 1. Juni festgesetzt ist, wird bis zum 15. Juni verlängert. Später eingehende Anmeldungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung. Es sei noch ausdrücklich auf folgende Bestimmungen des Aufrufs hingewiesen: Diejenigen ehemaligen Kommilitonen, die alte Herren einer Korporation sind, haben die ihnen von der Unterstaatskanzlei zugewiesene Legitimation nicht erst nach ihrem Eintreffen in Leipzig auf dem Bureau des Empfangsausschusses zu präsentieren, sondern möglichst umgehend, spätestens bis 25. Juni an ihre Korporation einzuliefern, die gegen Abgabe der gesammelten Legitimationen die Festzeiten usw. für die Legitimierten in Empfang nimmt und ihnen übermittelt. Zu dem Kommerz ist für diejenigen, die nicht alte Herren einer Korporation sind, außer der allgemeinen, an die Unterstaatskanzlei zu richtenden Anmeldung eine besondere schriftliche Anmeldung bei Herrn Professor Dr. Köster, Leipzig-Gohlis, Schönhausenstraße 6, erforderlich, während für die alten Herren der Korporationen Eintrittskarten zu dem Kommerz in beschränkter Zahl den Korporationen ausgehändigt werden, die sie unter ihre alten Herren verteilen. Den von auswärts kommenden Teilnehmern, denen der Nachweis einer Wohnung erwünscht ist, wird dringend empfohlen, sich deshalb möglichst umgehend brieflich an den Wohnungsausschuss der Jubiläums-Kommission, a. H. des Herrn Geh. Medizinalrats Professors Dr. Boehm, Leipzig, Seeburgstraße 100, zu wenden.

Zu Kassaschreibern sind an Stelle der Herren Dr. Herrmann und Dr. Müller die Herren Gerichtsassessoren Dr. Weaerdt in Freiberg und Prechrich in Wäditz vom Rat gewählt worden.

Stenographie. Im Diederichsen Verlage in Hoffenheim erscheint neben ein Verhängnis der Gabelbergerischen Stenographie für den Selbstunterricht in 12 Briefen vom Redaktionssekretär Curt Vogel, hantlich geprüfter Lehrer der Stenographie in Dresden. Der Umstand, daß es trotz der zahlreichen guten Gelegenheiten zur Erlernung der Stenographie viele gibt, die weder Zeit noch Lust haben, sich die Kurzschrift in der Schule oder in einem Verein unter der Leitung eines Lehrers anzueignen, andererseits aber fast gar keine für den Selbstunterricht besonders berechnete Lehrbücher vorhanden sind, hat den Verfasser zur Schaffung seines Werkes veranlaßt. Die übersichtliche Gliederung des Lehrstoffes, die Knappheit und klare Fassung der einzelnen Regeln, der reiche, aus allen Wissensgebieten entnommene Übungsstoff, die originelle Art der Wiederholungen und die vorzügliche Autographie der Verlagsschrift lassen es für den vorgemerkten Zweck als hervorragend geeignet erscheinen. Das Werk dürfte aber auch, als Wiederholungsbuch und Übungsbuch benutzt, ein willkommenes Hilfsmittel für schon Stenographieliebhaber bieten, die sich an der Hand eines ausführlicheren Lehrbuches in der Verkehrschrift vervollkommen wollen. Das Werk, das in seiner Anlage und Ausstattung als eine sehr schätzenswerte Bereicherung der stenographischen Literatur bezeichnet werden kann, ist die Frucht von langjähriger Erfahrung, die sich der Verfasser als Stenographielehrer erworben hat, und es dürfte sich, angesichts des immer größer werdenden Bedürfnisses zur Anwendung der Stenographie, schnell viele Freunde erwerben. — Jedem Briefe ist eine Uebersetzungsaufgabe beigegeben worden, die an den Verfasser eingekandt werden kann, der gegen eine geringe Vergütung für genaue Korrektur und Rücksendung sorgt. Der ganze Lehrgang, der in 12 Briefen reichlich 100 Druckseiten umfaßt, kostet 1 M., und ist direkt von Diederichsen Verlag, Hoffenheim oder durch den Buchhandel zu beziehen. Der 1. Brief, der über die Anlage des Lehrplanes orientiert, wird von der Verlagsschrift kostenlos abgegeben.

Silhouette und Miniaturbild. Wiedermeierstill und Dieringstengewand haben in unseren Tagen wieder die ganze Welt erobert. Mit ihnen ist auch die reizende, lebenswürdige Kunst der Silhouette wiedergekommen, und wer zu Hause noch stolz ein paar kleine schwarze Schattenspiele seiner Angehörigen aufbewahrt, der kann heute den seinen daneben hängen, denn Silhouetten-schneder sind in den letzten fünf Jahren in allen größeren Städten wie Pilze aus der Erde gewachsen. Dabei muß man sich erinnern, daß die Silhouette zur Zeit ihrer Blüte — und in Blüte war sie bis zur Erfindung der Photographie — die Stelle des Photographen eingenommen hat. Man ließ sie in mehreren Exemplaren herstellen, veränderte sie an Verwandte und Freunde, tauchte sie aus, bewahrte sie, wenn man das Glück hatte, ein Studio zu sein, mit den Farben der Verbindung, kurz, man verwendete sie wie heute die Photographie. Weit edler noch als die Silhouette stellt sich heute die Photographie dar, deren eigentlicher Nachfolger in der photographischen Technik geworden ist. Auf Holz, Kupfer und in der besten Zeit wohl meist auf feinsten geschliffenen Ebenenplatten malte man in frischen, lebendigen Farben Art und Weise die Porträts bedeutender Männer und schöner Frauen, hing sie an die Wand, trug sie in seinen Portefolios bei sich, wenn sie ein kleines Familienalbum darstellten, und nahm sie in zierlich mit Gold beschlagenen Schatullen mit auf die Reise. Auch in Umbänden, Wochen und anderen Schmuckstücken finden sich solche Miniaturbilder. Man sieht, die Photographie hat es verstanden, sich die Bestimmung beider Kleinmalerwerke zu eigen zu machen. Deshalb findet man auch in der Internationalen Photographischen Ausstellung von Miniaturporträts und Silhouetten. Sie sind in den Räumen der Amateurphotographie untergebracht. Aussteller sind unter anderem die Mitglieder des königlichen Hauses, das Kunstgewerbe-Museum in Dresden und einige hervorragende Personen der Dresdener Gesellschaft. — Die zweite ergänzte Auflage des Ausstellungs-Katalogs kommt von heute an bei sämtlichen Verkaufsstellen in der Ausstellung und in der Stadt zum Vertrieb. — An beiden Pfingstferien finden in der Ausstellungsorte Frühkonzerte von 11½ bis 12½ Uhr statt. Am 1. Feiertag wird das Konzert durch die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 12 und am zweiten durch die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 ausgeführt. — Die Nachmittagskonzerte finden von 4½ bis 10½ Uhr abends statt und werden an beiden Pfingstfesttagen durch die Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101 unter der Direktion Feiereis ausgeführt.

Vaterländische Festspiele. Die Ausschreibung für die am 4. Juli abzuhaltenden vaterländischen Festspiele ist erfolgt. Die Spiele werden wie früher auf den Elbliesen bei Antons und auf der Elbe abgehalten. An den Wettämpfen können nur solche Deutsche oder deutsche Vereine teilnehmen, die in der Kreishauptmannschaft Dresden ihren Sitz haben und den Sport nicht berufsmäßig betreiben. Meldung zu mehreren Gruppen ist zulässig. Die Spiele beginnen nachmittags 3 Uhr. Die Sieger erhalten Eigentum mit Schleiße und Ehrenurkunde, die jugendlichen Sieger nur Eigentum und Schleiße. Die Teilnehmer haben sich schriftlich an den bei den einzelnen Grup-

pen bezeichneten Stellen bis Sonnabend, den 19. Juni, abends 8 Uhr, anzumelden. Scheine dazu liegen in den Reichsstellen und in den Geschäftsstellen des Vereines aus. Für die einzelnen Gruppen ist außerdem folgendes festgesetzt:

1. Spielergemeinschaft mit folgenden Abteilungen: 100 Meter-Läufer; 50 Meter-Läufer; 100 Meter-Jugendläufer; 50 Meter-Jugendläufer; 500 Meter-Läufer; 300 Meter-Läufer; 1000 Meter; 400 Meter; Dreifachsprung; Weerwerfen; Diskuswerfen; Hochsprung; 2000 Meter-Läufer; 300 Meter-Läufer für Herren im Alter von mehr als 30 Jahren; Dreiecksläufer; 1000 Meter-Läufer; 200 Meter-Läufer; 300 Meter-Läufer; 1000 Meter; 2000 Meter; 3000 Meter; 4000 Meter; 5000 Meter; 6000 Meter; 7000 Meter; 8000 Meter; 9000 Meter; 10000 Meter; 11000 Meter; 12000 Meter; 13000 Meter; 14000 Meter; 15000 Meter; 16000 Meter; 17000 Meter; 18000 Meter; 19000 Meter; 20000 Meter; 21000 Meter; 22000 Meter; 23000 Meter; 24000 Meter; 25000 Meter; 26000 Meter; 27000 Meter; 28000 Meter; 29000 Meter; 30000 Meter; 31000 Meter; 32000 Meter; 33000 Meter; 34000 Meter; 35000 Meter; 36000 Meter; 37000 Meter; 38000 Meter; 39000 Meter; 40000 Meter; 41000 Meter; 42000 Meter; 43000 Meter; 44000 Meter; 45000 Meter; 46000 Meter; 47000 Meter; 48000 Meter; 49000 Meter; 50000 Meter; 51000 Meter; 52000 Meter; 53000 Meter; 54000 Meter; 55000 Meter; 56000 Meter; 57000 Meter; 58000 Meter; 59000 Meter; 60000 Meter; 61000 Meter; 62000 Meter; 63000 Meter; 64000 Meter; 65000 Meter; 66000 Meter; 67000 Meter; 68000 Meter; 69000 Meter; 70000 Meter; 71000 Meter; 72000 Meter; 73000 Meter; 74000 Meter; 75000 Meter; 76000 Meter; 77000 Meter; 78000 Meter; 79000 Meter; 80000 Meter; 81000 Meter; 82000 Meter; 83000 Meter; 84000 Meter; 85000 Meter; 86000 Meter; 87000 Meter; 88000 Meter; 89000 Meter; 90000 Meter; 91000 Meter; 92000 Meter; 93000 Meter; 94000 Meter; 95000 Meter; 96000 Meter; 97000 Meter; 98000 Meter; 99000 Meter; 100000 Meter.

Wohlfahrtslotterie. Dem Königl. Sachs. Ministerium des Innern einige Geldlotterien — öffentliche — zum Besten seiner Stiftungen und Wohlfahrtsanstalten genehmigt worden. Die erste dieser Lotterien ist im Ganzen die Ziehung findet Mitte Juli statt. Das Extrakt soll besonders der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Witwen und Waisen verfallender Mitglieder zu gute kommen. Die Unterzählungsbeträge, die der Wand diesem Zwecke alljährlich widmet, sind ganz ansehnliche und seit Beisehen der verschiedenen Stiftungen sind ziemlich hohe Summen dafür veranschlagt worden, indessen reichen die vorhandenen Mittel bei weitem nicht aus, bedürftige Mitglieder, Witwen und Waisen so zu unterstützen, als dies wünschenswert wäre. Die Ueberschüsse der Lotterien sollen hier besser verwendet werden. Die Ziehung wird in der Hauptstadt von den etwa 200000 Bundesmitgliedern in den Vereinen entnommen werden, doch kommt ein Teil der Auflage durch die bekannten Vorverkaufsstellen in die breite Öffentlichkeit. Die Verkaufsstellen zeichnen sich durch vorzügliche Plakate aus. Der Gewinnplan ist mit ansehnlichen Gewinnen ausgestattet; der höchste Gewinn beträgt 100000 Mark, die Prämie 50000 Mark. Zur Verteilung kommen 75000 Mark, das ist 48 Prozent der Bruttoeinnahme. Die Geschäftsstelle befindet sich bei dem Bundesgeschäftsführer Herrn Kaufmann Emil Klähn, Wollstraße, Ecke Johannisgasse.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Jeder Leser

in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er

von keinem anderen Dresdner Blatt

fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse **so schnell unterrichtet** wird, wie von den

☞ **täglich 2 Mal** ☜

erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.

Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern **ununterbrochen das Neueste.**

Bezugspreis für den Monat

Juni

für Dresden und Blasewitz M. 0,90
für die übrigen Vororte M. 1,—
bezw. M. 1,10.

Platzmüll auf dem Altmarkt. Am 1. Feiertage spielt die Kapelle des 48. Feldartillerie-Regiments folgende Stücke: 1. Prinz Eugen-Friedrich-Maria von Welfenburger; 2. Zeitungsverträge von Vorburg; 3. Königsgesänge aus der Oper „Volnegrin“ von Wagner; 4. Thüringer Blumen; 5. Walzer von Strauß; 6. Mein Heimatland; 7. Lied von Müller; 8. Arie und Duette aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. — Am 2. Feiertage konzertiert die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments. Das Programm lautet: 1. Unter Hammerstein, Maria von Richter; 2. Quertiere zur Oper „Carpantier“ von Weber; 3. Melodien aus dem Ballet „Coppelia“ von Delibes; 4. Slavischer Tanz Nr. 4 von Dvorak; 5. „Amoureuse“, Walzer von Berger; 6. „Phantasie über neue deutsche Lieder“ von Wechs.

Ausstellung der Föhnkutschchen in Möblichendorf a. M. wird ihr schönstes Festgewand an den Pfingstfesttagen zeigen und den Besuchern reiche Genüsse bieten. Der erste Pfingstfesttag bringt das übliche große Konzert im Ausstellungsgarten, im Bergbauquadrat spielt die Kapelle des Kreisbüros am Tage im Freien auf. Für den zweiten Pfingstfesttag ist ein reichhaltiges Programm vorgesehen. Zum großen Frühkonzert und Klavierabend sind alle Besucher der Ausstellung eingeladen. Musikalisch und künstlerisch werden dieses Fest beherrschen, das durch Instrumentalkonzert wirkungsvoll unterstützt wird. Außerdem wird die erste Aufführung des Lustspiels „Der Waffenschlund aus Möblichendorf“ im Naturtheater des Bergbauquadrats stattfinden. Im großen Konzertpavillon konzertieren die Männergesangsvereine „Vedertal“, „Goswig“ und „Niederbain“-Möblichendorf. Die Abendstunden werden im Bergbauquadrat durch Illumination, Blumentampfen, sowie Tanzveranstaltungen auf dem Naturtheater und eine Zeremonie verziert. Außerdem laden das Lustautodrom zur Benutzung, das Kapartheater, die Schmelzwerke, der Kartoffelpuffer, das Brühkühel, der Kriechwagen und das Kinotheater zum Besuche ein. — Das Ministerium des

Innern hat genehmigt, daß gelegentlich der Ausstellung eine Verlosung von Ausstellungsgewinnen an den nach Ausgabe des vorerwähnten Verlosungsplanes stattfindet und daß die Lose innerhalb des Monatsreife Zahlen vertrieben werden. Zur Bedingung ist hierbei gestellt worden, daß die Nummern der gezogenen Lose unter Angabe der auf sie entfallenden Gewinne binnen drei Tagen nach der Ziehung, und zwar spätestens an dem Tage, an dem der öffentliche Verkauf der Ziehungslösen beginnt, im „Dresdner Journal“ und in der „Vespertagezeitung“ zu veröffentlichen sind. Lose können von Frau Becker, Möblichendorf, Neue Straße 20, bezogen werden. Das Los kostet 1 M., auf 10 Lose wird ein Arealos gewährt.

Landeslotterie. Die Ziehung der ersten Klasse der 156. Sächsischen Landeslotterie findet am 16. und 17. Juni statt.

Am Königsgeburtstag fand, wie bereits kurz erwähnt, auf der Festung Königstein mittags 12 Uhr die feierliche Enthüllung eines Denkmals für König Georg hat. Der Festungskommandant Herr Oberleutnant v. Tschirch und Adjutant hielt die Wehrede. Am Namen der Stadt Königstein sprach Herr Hauptmann Engelmann und legte einen Vorbericht am Zettel nieder. Behörden und Abordnungen des Königl. Sachs. Militärvereins Königstein und Umgebung nahmen an der Feier teil. Das vom Bildhauer Otto Panzer, Dresden, geschaffene lebenswahre Denkmal in auf Bahnen 24 der Festung Königstein inmitten der prächtigen Außenmauer aufgestellt und mit großer Beifall aufgenommen worden. Ein Festbankett vereinigte die Offiziere der Festungsbesatzung und zahlreiche Ehrengäste. Der übliche Manöverfest eröfnete während des Wechalters.

Felderkraut wird die von der Arendel- bis zur Weingäßstraße führende Straße, die im Bebauungsplan für die Vorstadt Zrielen mit 12 bezeichnet ist, zu Ehren des verstorbenen Rentiers Ernst Traugott Zierer, der der Stadt zu wohltätigen Zwecken reiche Geldmittel hinterlassen hat, benannt.

Erbeblinde Verleihen istate sich gestern nachmittags ein Wähler unversehrter Handlungsgeselle namens Renke zu, der sich in seiner auf der Kamelienstraße gelegenen Wohnung zu erheben versucht hatte.

Die Feuerwehr wurde gestern abend in der 9. Stunde nach der Straßstraße 34 gerufen, wo im zweiten Stockwerk ein Stubenbrand entstanden war. Der im Keime erlosch werden konnte. Durch ungenauere Meldung rüsten 9 Löschzüge, darunter zwei Dampfmaschinen, an den Brandort.

Neue Bilder vom Tage stellte die photographische Abteilung des V. B. B. in unseren Redaktionsbüros aus, und zwar vom Besuch des Prinzen Don Fernando, von der Königs-Parade auf dem Hauptplatz, von dem Feuerwerk in der Ausstellung anlässlich Königs Geburtstag und vom Besuch der englischen Gäste, Mitglieder of Institute of printer, and kindred trades of British empire in London in der Stadt.

Zur Reichsfinanzreform.

In der Finanzkommission ist nunmehr der Bruch zwischen der neuen Mehrheit und den Liberalen vollzogen worden. Die neue Mehrheit bezieht bekanntlich aus Konserativen, Zentrum und Polen. Die Linke vertritt sich nicht mehr an den Debatten, und die von ihr geleiteten Berichterstatter haben ihre Memorie niedergelegt. Welche Folgen dies Ereignis für die innere Politik, insbesondere für die Weiterführung der Blockpolitik, haben wird, ist noch nicht abzusehen. Ueber den Verlauf der Debatte in der Kommission, über den bereits telegraphisch berichtet wurde, sei noch folgendes nachgetragen: Die Kommission erledigte vormittags zunächst den Rest des Prämienentwurfes, worüber bereits berichtet wurde. Dann sollte die Tagesordnung für die Nachmittagsitzung festgesetzt werden, und zwar Erhöhung des Kaffees und Tees. Hierzu gibt Abg. Paasche (nt.) folgende Erklärung ab: Nachdem die im Senatorenkonvent getroffenen Anordnungen der Partei, auf Grund derer der Reichstag keine geschäftlichen Dispositionen für die nächsten Wochen getroffen hat, von der Mehrheit dieser Kommission unbeachtet gelassen sind, und nach den geschäftsordnungsrechtlichen Vorschriften dieser Mehrheit, die über die Regeln des parlamentarischen Lebens und die Rechte der Minorität hinweggegangen ist, erheben meine politischen Freunde noch einmal Widerspruch gegen die von der Mehrheit beschlossene Kommissionsberatung von Gesetzesvorlagen, deren notwendige erste Beratung im Plenum noch aussteht. Wir werden diese Verhandlungen mit unserer Mitverantwortung nicht beden und werden durch unser Fernbleiben von diesen Verhandlungen der Kommission unsere Auffassung zum Ausdruck bringen. Wir sind zu unserem Entschluß gekommen, auch im Hinblick auf die einstimmige Haltung der Regierung, die im Widerspruch mit ihrer Zusage, die Grundsätze in der nächsten Zeit dem Plenum des Reichstags zu unterbreiten, den konservativen Antragstellern durch die Verlesung des Materials das geschäftsordnungsrechtliche Eingreifen dieser Anträge in der Kommission erst ermöglicht. — Abg. Dr. Wiemer (freil. W.) erklärte folgendes: Meine politischen Freunde haben an den ausgedehnten und anstrengenden Verhandlungen der Kommission bisher noch keinen Kräfte beigewirkt und sind alle Zeit bestrahlt gewesen, die Arbeiten der Kommission zu fördern. Sie lehnen es aber entschieden ab, an der Durchführung folgender Weisheitsmaßnahmen teilzunehmen, die eine erste Prüfung im Plenum nicht erfahren haben. Die Verhandlung über den Antrag auf Erhöhung der Kaffees und Teesölle widerspricht den Bestimmungen der Geschäftsordnung wie den Vereinbarungen des Senatorenkonvents, ist eine Rücksichtslosigkeit gegenüber den Fraktionen, die noch keine Gelegenheit gehabt haben, zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen, und bedeutet eine Verletzung der Minorität. Wir protestieren gegen dies Verfahren der Mehrheit und lehnen die weitere Beteiligung an den Verhandlungen ab. — Für die Sozialdemokraten tritt Abg. Geier eine ähnliche Erklärung ab. — Staatssekretär Sudow weiß die Anträge der National-Liberalen auf das entschiedenste zurück. Es sei weder ersichtlich, noch geschäftsordnungsrechtlich, daß einem Mitglied der Kommission auf sein Verlangen Material zur Verfügung gestellt werde. Das geschieht regelmäßig, gleichgültig, welcher Partei der darum ersuchende angehöre. Die Geschäftsordnung der Kommission sei für das Reichshaus nicht maßgebend. In den Vorwürfen des Abg. Weber erkläre er, daß dieser seinerzeit nicht anwendbar gewesen sei, und der Referent habe daher die Abänderungsanträge, die Dr. Weber im Auge gehabt habe, nicht an den Berichterstatter selber, sondern an dessen Parteifreund Siegel abzugeben in der Meinung, daß dieser sie sofort dem Abgeordneten Dr. Weber mitteilen würde. — Abg. Dietrich (soni.) führte aus, es wäre ein Unrecht, daß jemand, der das Referat übernommen hat, am Schluß erklärt, daß er es nicht erlassen wolle. Der Standpunkt des Abg. Weber ist auch sachlich absolut nicht zu billigen. Erstens hätten die Anregungen des Geheimrats Ran, von denen die meisten nur redaktioneller Natur waren, nur in bescheidenem Umfang verwertet werden können. Hebrigs seien diese Mitteilungen dem Parteigenossen des Dr. Weber, Herrn Siegel, übergeben worden, da Dr. Weber nicht anwesend war. Im übrigen aber sei es durchaus nicht sachgemäß, das darin liegende persönliche Eingekommen der Herren von der Regierung zum Ausgangspunkt einer solchen Aktion zu machen. Eigentlich sei es die Aufgabe der Referenten, etwaige Unstimmigkeiten der ersten Lesung selbst durchzuarbeiten und der Kommission mitzutellen. Unzulässig ist es, daß jetzt der

Familiennachrichten.

geboren: Georg Gerlach jr. G., Leipzig-Gohlis; Gertrud Pauls L., Grimma.
 Verlobt: Oenu Wehner, Leipzig m. Verlobdingentur Friedrich Danke, Gohlis; Käthe Schrap, Leipzig-Gohlis m. Oberst Dr. Wilhelm Wolf, Leipzig; Ella Abraham, Chemnitz m. Kaufmann Bernhard Grünwald, Berlin; Maria Goops, Chemnitz m. Ingenieur Johannes Drechsler, Arnheim; Frida Goops, Plauen i. O. m. Lehrer Gottfried Frank, Modau-Leipzig.
 Vermählt: Fritz Gartenstein m. Erna Langhof, Kuerbach i. B.; Oscar Gradau m. Johanna Rehberger, Leipzig-Gohlis; Reinhold Meerschwein m. Susanne Berger, Leipzig.
 Geboren: Reichsgerichtsrat Heinrich Thöl, Leipzig; privat. Schriftföherer Friedrich Wilhelm Eutner sen., 67 J., Gausdorf b. Leipzig; Privatrat Rudolph Müller - Jansenberg, 61 J., Leipzig; Friedrich Eufe, 76 J., Chemnitz; Kurt Richard Vih, 67 J., Weiden; Otto Seidler, 60 J., Plauen i. B.; Robert Borkart, 68 J., Annaberg; privat. Bädermeister Heinrich Gräber, Pirna.

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hierdurch an
Dresden, 29. Mai 1909
Baumeister Max Grün
 und Frau **Ella** geb. **Lobie**.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hocherfreut an
Dresden, den 28. Mai 1909, Bolliertstraße 28, 1.
Paul Münnich
 und Frau **Liddy** geb. **Albanus**.

Statt Karten!
Frieda Kästner
Erich Weiss
 Verlobte.
Dresden, Pfingsten 1909.

Anna Krell
Max Herrig
 Verlobte.
Dresden - A., Pfingsten 1909.
 Schnoritz 19.

Brunhilde Oswald
Alfred Straumer
 Postassistent
 Verlobte.
Hadeberg, Laubegast, Pfingsten 1909.

Elisabeth Schönert
Ottomar Häberlein
 zeigen nur hierdurch ihre Verlobung ergebenst an.
Rosenthal-Schweizermühle, Pfingsten 1909.

Marie Lommatzsch
Hans Klemm
 Lehrer
 Verlobte.
Tharandt, Pfingsten 1909, Dresden.

Als Verlobte empfehlen sich
Miss Mattie Livermore **Alfred Härtgen**
 San Francisco, Californien Dresden
Pfingsten 1909.

Johannes Müller
 Bureauassistent bei der Königl. Straßenbaudirektion
Lina Müller geb. **Hoferichter**
 Vermählte.
Dresden, Pfingsten 1909, Berlin.

Die Verlobung unserer Kinder **Hanna** und **Alexander** beehren sich ergebenst anzugeben
Privatus G. H. Aplitz **Mario** verw. **Funke**
 und Frau
Dresden, Pfingsten 1909.

Die Verlobung ihrer Kinder **Wally** und **Paul** beehren sich hierdurch ergebenst anzugeben
Emil Böttger **Karl Hille**
 und Frau und Frau
Emma geb. **Fischer**, **Florentine** geb. **Wünsch**,
 Wettiner Str. 43, 1. Wettiner Str. 40, 1.
Dresden, Pfingsten 1909.

Die Verlobung ihrer Tochter **Elsa** mit Herrn **Georg Heyne** beehrt sich ganz ergebenst anzugeben
Agnes verw. **Grohmann**
 geb. **Rehniß**.
Dresden, Königsbrüder Straße 23, 2, Pfingsten 1909.

Die Verlobung ihrer Kinder **Gertrud** und **Willy** beehren sich hierdurch ergebenst anzugeben
Schulhof Böbla und **Osthaß**,
Max Schumann **Max Nosky**
 und Frau und Frau
 geb. **Giesmann**. geb. **Kretschmar**.
Pfingsten 1909.

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Schumann**, Tochter des Herrn Kaufmann **Max Schumann** und seiner Frau Gemahlin **Ulla** geb. **Giesmann** beehrt ich mich ergebenst anzugeben.
Vindenthal - Leipzig.
Willy Nosky, Lehrer.

Die Verlobung ihrer Kinder
Camilla und **Oskar**
 beehren sich hierdurch ergebenst anzugeben
Clemens Grünberg **Julius Matthias**
 u. Frau **Clara** geb. **Marxner**, und Frau **Liddy** geb. **Hirsch**,
Stolpen, Seiffenhennersdorf, Pfingsten 1909.

Camilla Grünberg
Oskar Matthias
 Lehrer
 Verlobte.
Stolpen und Rügeln (Bez. Dresden).

Statt Karten.
 Die Verlobung seiner Schwester **Elsa** mit Herrn **Wilhelm Garn** beehrt sich hierdurch anzugeben
Postinspektor Bormann,
 Oberleutnant d. R.
Leipzig, Pfingsten 1909.

Elsa Bormann
Wilhelm Garn
 Verlobte.
Dresden, Pfingsten 1909.

Elisabeth Schultze
Richard Ehnert
 Verlobte.
Morkburg, Pfingsten 1909, Chemnitz.

Martha Weidling
Paul Ranft
 Postassistent
 Verlobte.
Klausdorf, St. Teltow, Pfingsten 1909, Dresden.

Die Verlobung unserer Tochter **Katharina** mit dem Kaufmann Herrn **Fritz Korb** beehren sich anzugeben
Ernst Wilhelm Zöllner
 und Frau.
Dresden-Strehlen, Pfingsten 1909.

Katharina Zöllner
Fritz Korb, Kaufmann
 Verlobte.
Dresden-Strehlen Schwarzenberg i. Erzg. Pfingsten 1909.

Die Verlobung ihrer Kinder **Nandi** und **Fritz** beehren sich anzugeben
 Oekonomierat
Gotthard Kühn **Wilhelm Pffützer**
 und Frau **Auguste** und Frau **Wilhelmine**
 geb. **Krüger**. geb. **Wende**.
Wittergut Nödern **Freigut Volkersdorf**
Pfingsten 1909.

Nandi Kühn
Fritz Pffützer
 Verlobte.
Wittergut Nödern **Freigut Volkersdorf**
Pfingsten 1909.

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5
 Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

Felsenkeller

2. und 3. Pfingstfeiertag
im elegant renovierten
Ballsaal

Grosser Fest-Ball.

Hotel Lechla,

Kadebühl, am Bahnhof.
Diners A 1.25 Mk. von 12-2 Uhr.
Reichh. Speisekarte.
Lössnitzer Stangen-Spargel
mit dt. Belegen.
G. Weine. Echte Biere.
Matbowie.

Wittelsbacher

Moritz-
Str. 10



plekfein!!

Parkhotel Kreische

am Fuße des Willisch.
Herrlich. Gartenrestaurant.
Sommerwohnungen.

Privat-
Besprechungen

„Ehrlich“

Verein ehemal. Schüler und
Schülerinnen
des „Ehrlich'schen“ Gymnasiums.
Sonntag den 5. Juni abds.
10 Uhr
ausserord. Hauptversammlung
im Vereinszimmer des „Café
Wettin“, Grünauer Straße.
Tagesordnung lt. Rundschreiben.
Der Vorstand.

K. S. Militärverein ehem. 133er.

Dienstag d. 1. Juni abds. 10 Uhr
Monatsversammlung
im Restaurant „Goldener Apfel“,
Gr. Meißner Gasse.
Zahlreiche Beteiligung erbeten.
Der Vorstand.

Militär-Verein



Dresden.

Mittwoch den 2. Juni 1909
abends Punkt 9 Uhr
im Vereinslokale „Bürgerbräu“,
Altmarkt 8, 1.

Monatsversammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht
D. V.

Militär-Verein

Mittwoch den 2. Juni 1909
abends Punkt 9 Uhr
im Vereinslokale „Bürgerbräu“,
Altmarkt 8, 1.

Monatsversammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht
D. V.

Militär-Verein

Mittwoch den 2. Juni 1909
abends Punkt 9 Uhr
im Vereinslokale „Bürgerbräu“,
Altmarkt 8, 1.

Monatsversammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht
D. V.

Militär-Verein

Mittwoch den 2. Juni 1909
abends Punkt 9 Uhr
im Vereinslokale „Bürgerbräu“,
Altmarkt 8, 1.

Monatsversammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Um zahlreiches Erscheinen er-
sucht
D. V.

Herren

aus gebildeten Kreisen, welche
gewillt sind, besserem Verein, der
das allgemeine Wissen, sowie
auch Geselligkeit pflegt, bei
welchem sich der Mangel an
Herren bemerkbar macht, beizutreten,
wollen ihre wertige Mit-
gliedschaft unter H. T. 800 an
die Exped. d. Bl. senden. Monats-
beitrag 50 Pf.
Der Vorsitzende.

Verein KAVALLERIE DRESDEN 1891

Freitag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale „Hotel zur Reichs-
post“, wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung
erlucht
Der Vorstand.

Verein KAVALLERIE DRESDEN 1891

Freitag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale „Hotel zur Reichs-
post“, wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung
erlucht
Der Vorstand.

Verein KAVALLERIE DRESDEN 1891

Freitag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale „Hotel zur Reichs-
post“, wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung
erlucht
Der Vorstand.

Verein KAVALLERIE DRESDEN 1891

Freitag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale „Hotel zur Reichs-
post“, wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung
erlucht
Der Vorstand.

Verein KAVALLERIE DRESDEN 1891

Freitag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale „Hotel zur Reichs-
post“, wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung
erlucht
Der Vorstand.

Verein KAVALLERIE DRESDEN 1891

Freitag den 4. Juni abds.
9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale „Hotel zur Reichs-
post“, wobei neue Mitglieder auf-
genommen werden.
Um recht zahlreiche Beteiligung
erlucht
Der Vorstand.

Gewerbe- Verein. (1834.)

Mittwoch den 2. Juni
gemeinschaftlicher
Besuch
der Internationalen Photo-
graphischen Ausstellung.
Die Eintrittskosten zu 50 Pf.
sind von 2 Uhr nachm. ab an der
Kasse, Haupt-Eingang Stübels-
Weg, neuen Vorzeigung der Mit-
gliedskarte zu entnehmen.

Im Ausstellungs-Theater —
Ernemann-Kino — haben
unser Mitglieder nebst Angehö-
rigen von 3-7 Uhr auf allen
Plätzen den ermäßigten Eintritt
von 25 Pf. Mitgliedskarte mit
vorzulegen.

Der Vorsitzende.

H. F. 77 u. 98.

Brief nicht erh. Bitte noch e.
unter selb. Chiffre Postamt 5 send.

E. Küh. 25.

Brief falsch aufgeschl. F. K. in W. bittet unter
im ersten Brief angegebener
Adresse, nochmals postlag.
Brief Postplat, Hauptpost-
amt, abzuholen.

H. B. K. 37.
Brief I. auf bel. Postamt.
A. M.

L. T. Sab. St. unt. M. W. a.
28. 5. nachm. erh. ltu. Dank. Antw.
leg. a. 2. 6. 1. Ste nieder. Somet ich a.
28. 5. 1. Jretum, nehme jurid.

M. G. L.

Ein berl. „Grüß Gott!“
am Pfingstmontag. Laß v. D.
hör. Deine
Gott zum Gruß! Gottes Segen
alle Tag —
Wünscht das L. W. dem einzlg
lieben Schlumpfad!

C.G.

Moderne
Damen-Gürtel

Riefengroßes Lager.
Enorm billige Preise.
Gürtel-Bänder.
Gürtel-Schlösser.
Ernst Götting,
Dresden, Breite Str. 10.
Schneider-Artikel, Kostetts,
Schürzen, Wäsche.

C.G.

Moderne
Damen-Gürtel

Riefengroßes Lager.
Enorm billige Preise.
Gürtel-Bänder.
Gürtel-Schlösser.
Ernst Götting,
Dresden, Breite Str. 10.
Schneider-Artikel, Kostetts,
Schürzen, Wäsche.

C.G.

Moderne
Damen-Gürtel

Riefengroßes Lager.
Enorm billige Preise.
Gürtel-Bänder.
Gürtel-Schlösser.
Ernst Götting,
Dresden, Breite Str. 10.
Schneider-Artikel, Kostetts,
Schürzen, Wäsche.

Kommen Sie dem zweiten Feiertag ins Eldorado

Sollten Sie selbst ver-
hindert sein, so schicken Sie
Ihren Freund!!!

Stadtpilsen

10 bis 12 Uhr das schärfste Getränk
Lieber Freund!
Na da gehe ich doch selberverständlich mit.



Mutterspritzen

m. 2 Kanülen v. Mt. 2.— an.
Spülkan. Leibbind., Monats-
gürtel. Vorkalbinden u. dya.
Frauenartikel.
Preisliste gratis. 10% Rabatt.
Frau Heusinger,
37 Am See 37,
Ecke Dippoldsdorfer Platz.
Man achte auf Firma.

Richard Münnich, Dresden-N., Hauptstr. 11.

Damen steht meine Frau
zu Diensten.

Messing- und Scheren

alles gut und billig
J. Hahnemann, Am 7,
Dampfschleiferei
u. Veredelungsanstalt.

Wendts Patent- Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. In Originalbriefen zu haben bei Gustav Kueschke, Haupt- straße 23. Fernsprecher 5870.

Miet-Pianos Kaps Harmoniums,

Reparaturen | Ausführung
Stimmungen | sachgemäß
und prompt.

Telephon 4956.
Waisenhausstrasse 14, 1.,
Eingang rechts.

Sein Blut

erfolgt man am besten im Selbst-
verordnen gegen Krankheiten mit
Krauter-Wasser Carapapill.
Schonart Dr. Brandes.
Eine Spezialbehandlung, angereicht
wird, und wirksam ist. Preis
1 Mk., sechs 5 Mk. Ein-
verkauf und Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-N., Neumarkt 8.

Spülkannen

Mutterspritzen,
einzelne Schläuche,
alle Ersatzteile,
Urinale, Gummistrümpfe.

Leib-Binden

Monatsbinden,
alle Frauenartikel.
Kataloge gratis u. Damenbedien

Rich. Freisleben, Postplatz.

schönen Bettinen u. Kissenstr.

Rich. Freisleben, Postplatz.

schönen Bettinen u. Kissenstr.

Schön und gesund

Können Sie sich selbst machen
durch Pflege Ihrer Zähne.
Damen ziehen mit Vorliebe und
zu allerhöchster Zufriedenheit

Martha Rennert, Zahnkünstlerin, zu Hause. Teleph. 4969. Sprechzeit 10 u. bis 5 u.

La Condosa.

Viebhaber einer vorzüglichen
Blarre sollten nicht veräumen,
einen Versuch mit dieser ange-
nehmen mischen, wirklich hoch-
feinen 10 Pf. Spezialität
von A. E. Simon, Willinger
Straße, Ecke Bismarckstraße,
zu machen. Ein Kilozer.

Sämtliche Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Chirurgische
Gummiswaren,
Bruch- u. Knebel-
Bänder,
für alle vor-
kommende Fälle.

Leibbinden

f. Unterleibs-
Leidende.

Spülkannen,
Mutterstrümpfe,
einzelne Schläuche u. andere
Verhandteile.
Für Krampfadern
Gummistrümpfe.
Ideal- u. andere
Binden.

Richard Münnich, Dresden-N., Hauptstr. 11.

Damen steht meine Frau
zu Diensten.

Messing- und Scheren

alles gut und billig
J. Hahnemann, Am 7,
Dampfschleiferei
u. Veredelungsanstalt.

Wendts Patent- Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. In Originalbriefen zu haben bei Gustav Kueschke, Haupt- straße 23. Fernsprecher 5870.

J. Götting, Grünestrasse 16.

Alle Neuheiten
in
Hutblumen
von den billigsten bis zu den
feinsten Ausführungen,
Straussfedern,
Flügel

großes Lager.

MOLL

modernster Form
ohne Lösung

Paar
Annen-Str. 10
0000 am Post-Platz

Schirme jeder Art

kauft man am besten direkt in
der Schirmfabrik von Otto
Türschmann, Cillienstraße 58.
Reparaturen u. Bezüge sofort.

Gold- und Silberwaren

zu Kleinfantken, Hochzeits- u.
Batungsgeschenken findet man in
größt. Auswahl billigst bei Carl
Dager, Dampfer, Scheffelstr. 15.

5-600 Zöpfe

Eine bereit. Auswahl bez.
in farbestimmten, selbstweichen
Naturhaar einzlg und allein
nur Annenstr. 12 im Preisver-
eicht v. Carl Dagerstr.

Weinstuben

Amalienstr. 9,
zum Besuch empfohlen.
Chike Bedienung.

Auf nach
dem schönen Hosterwitz
Gasth. z. Kronprinz,
großer schattiger Garten, schön.
großer Ballsaal.
Saal noch einige Sonntage frei.
Schnaptschokolade G. Ratwall.

Gummistrümpfe

für Krampfadern, sowie sämtliche
Verhandartikel u. Gummiswaren,
reiche Auswahl bei Herrn.
Pöhnert, Walsburgstr. 3.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.
Sonntag den 30. Mai.
Eugen Onegin.
Königl. Schauspielhaus.
Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Opernhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Eugen Onegin.
Königl. Schauspielhaus.
Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag den 30. Mai.
Vergeltung außer Dammesent.
Scherer-Heilf. 4. Abend.
Don Carlos,
Infant
von Spanien.

Dresdner Nachrichten

Gründet 1850
Zu haben in
London
zum Preis von einem Penny
pro Exemplar in der
Librairie cosmopolite
56 Charlotte Street
Fitzroy Sq.

Schirme

wird binnen 1 Stunde repariert u.
bezogen bei C. A. Peitschke,
Wilschdrückerstr. 17, Prager-
straße 46 und Annen-
straße 7.

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Residenz-Theater.

Sonntag den 30. Mai.
Nachmittags-Vorstellung.
Günstige Preise.

Nachende Erden.

Operette in drei Akten von
Julius Fuchs und Leo Stein,
Musik von Carl Heiseberg.

| | |
|----------------------|------------|
| Baron von der Steine | Anna Simon |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |
| von der Steine | Carl Fuchs |
| Edle Heulinger | Ida Simon |

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
der Kapelle des Central-Theaters.
Dir.: Kapellmeister Pittrich.

Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.
Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3 A an.

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.

Ausstellungs - Park.

Sonntag, 1. Pfingstfeiertag, von 11-1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
von der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12,
Dir.: W. Baum, Obermusikmeister.

Nachm. von 4 Uhr an **grosses Konzert**
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
Kaiser Wilhelm, König v. Preussen, Leitung M. Feterels.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag von 11-1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.

Nachm. von 4 Uhr an **grosses Konzert**
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
Leitung M. Feterels.

Dienstag den 1. Juni et.
Grosses Instrumental- und Vokal-Konzert
von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177,
Dir. H. Höpneck, Kap. Musikdirektor,
unter Mitwirkung des Männergesangsvereins Einigkeit,
Leitung: Chorleiter Georg Striegler.

Im Raifeller: Ungar. Künstlerkapelle „Gorbath“.
Im Jaghof „D'Almosen“, Dir. Surinden.

Ausstellungs-Theater

Ernemann-Kino
täglich von 3 Uhr ab Vorstellung.
Neues hochinteressantes Programm.
Besondere Preisermässigung bei Entnahme von Billettsblock
à 10 Stück. — Inhaber von Dauerkarten haben auf Block
doppelte Ermässigung.

Botanischer Garten.

An beiden Pfingstfeiertagen
nachm. 4-6 Uhr

Luftballon-Auffahrt

Der bekannte Dresdner Aeronauten-Pionier
u. Befehlshaber mit dem neuen Ballon „Greif“.
Die Füllung des Ballons beginnt an beiden
Tagen nachm. 4-2 Uhr.
Tribünenplätze 20 Pfa. die Person.

Am Pfingstsonnabend, sowie an allen
3 Pfingstfeiertagen von nachm. 5 Uhr an

Gr. Konzert
von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenad.-
Regiments Nr. 100.
Eintrittsbillette am 1. und 2. Feiertag:
Erwachsene 50 Pfa., Kinder 20 Pfa.
Die Direktion.

Speisen à la carte in reicher Auswahl
zu billigen Preisen.

Menüs zu 1,50, 2,00 und 3,00 Mark.
ff. Weine. ff. Biere.

Im Voraus zur gef. Kenntnisnahme, daß Dienstag den
15. Juni d. J. das Sommerfest für Aktionäre und
Abonnenten stattfindet.

Schachtungsvoll C. Jänichen.

Grosse Wirtschaft.
Königl. Grosser Garten.
Heute Nachmittag

Grosses Konzert
von der Kapelle des Gausch.
Direktion: Musikdirektor A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfa.

Morgen: **Grosses Frühkonzert.** Anfang 1 1/2 Uhr.
Nachmittags-Konzert. Anfang 4 Uhr.

Bergkeller.

1., 2., 3. Pfingstfeiertag

Grosses Militär-Konzert
Kgl. Sächs. Garderegiment-Kapelle. Direktion: H. Stock.

2. und 3. Feiertag

feine Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Schachtungsvoll E. Dressler.

Goldene Weintraube, Niederlössnitz.

3. Pfingstfeiertag

Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regts. Nr. 12.
Dir. W. Baum.

Anfang 1 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pfa.
Es findet ergebend ein
Carl Gohr.

Nach dem Konzert Ball bis 1 Uhr

Hofbräu-Cabaret

Waisenhausstrasse 18. (Tel. 198.) Direktion: Karl Wolf.

Das grosse Ausstellungs-Programm.

Nelly Irmen, Helgi van Kressen,
Pieter van Ryn, Maria Brand, Helas Conrad, Eies van Troy, Tony Stadler, Lydia
Conrad, Max Korn, Leo Weninger.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertag

Der einzig wirkliche **Kavallerball** im

Eispalast-Tivoli

Neu! Weinabteilung in der Eisgrotte! Neu!

3. Feiertag 7 Uhr
2. Feiertag 6 Uhr

Webergasse 24. Scheffelstrasse 19.

Zum Hirsch am Rauchhaus.

Schret ein, ihr Völkchen,
Des frohen Pfingstfest' alte Sitten zu bewahren,
Denn schon im Mittelalter wurde in diesem Lokal
Geleert so mancher Dampfen und Bokal.
Dort ist Bachus' Dummheit so tief gegraben,
Um in tausend Jahren noch die edelsten Stoffe zu haben.
Biere und Wein sind nur echt und rein,
Die Küche ist gut und billig obendrein.

Jeden Abend hast Du wunderbare Musik,
zu langweilen brauchst Du Dich keinen Augenblick.
Auch ist ein Luftschiff hier stationiert,
Um zu Haus zu fahren ganz ungetriert.
Bald hält' ich vergebens den Automat,
Dort ist alles zu haben ganz probat.
Kommt und feiert hier das große Weltfest,
Bleibt nicht zu Hause in Euerem Nest!

Linckesches Bad

Sonntag, 1. Feiertag:

2 grosse Militär-Konzerte
von der Kapelle des Königl. S. Schützen-Regts. Nr. 108,
Leitung: Kgl. Obermusikmeister A. Heibig.

Anfang 4 Uhr und 1 1/2 Uhr.
Eintritt 25 Pfa.

Montag, 2. Feiertag:

Grosses Konzert von obiger Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Eintritt 25 Pfa.
Abends 7 Uhr **feinster Familienball.**

Dienstag, 3. Feiertag:

Grosses Konzert von obiger Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfa.
Kassapartys haben Gültigkeit.
Abends 6 Uhr **Phänomenale Reünion.**
Drachenburg. Angenehmes Familien-Restaurant.
Hochachtungsvoll W. Schröder.

Lagerkeller, Plauen.

Strassenbahn Postplatz-Plauen Nr. 18

Am 1. Pfingstfeiertag

Grosses Garten-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pfa.

Am 3. Pfingstfeiertag

Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108.
Direktion: Obermusikmeister Heibig.

Anfang 1 1/2 Uhr. Eintritt 15 Pfa.
Während der Pfingstfeiertage **Menus zur gef. Auswahl.**
Reichhaltige Abendkarte.

Tivoli-Cabaret
im Lichtprunksaal
übertrifft alles!

Direktion: Hermann Hoffmeister.

Das Mai-Programm von A bis Z Schlager:

Max Pascha, Violin-Virtuose,
Meisterschüler von Prof. Rappoldi.

Paula Helmers — Willy Mielke,
Eise Rauh, Lise Lott Frey,
Lina Iselly, Heinrich Kohlbrandt, Gina
Solms, Willy Alfred Raacke.

Anfang allabendlich 8 1/2 Uhr, Sonn- u. Feiertags 7 Uhr.
Sommer-Eintrittspreise: Mk. 1.—, 0,50 und 0,30.

Waldvilla = Trachau.

Haltestelle der Lokalbahn und Staatsbahn.

Beliebtes Veranlagungslokal. Frühjahrs-Ausflugsort.
Angenehmer Aufenthalt im herrlichen Waldpark.

1. Pfingstfeiertag:

Grosses Militär-Frei-Konzert
von der gesamten Kapelle des Jäger-Bat. Nr. 13 unter Leitung des
Herrn Obermusikmeisters Heilriegel.

Anfang 4 Uhr.

Am 2. und 3. Feiertag von nachmittags 4 Uhr ab
ein feines Tänzchen mit Konter.
Fernsprecher 2602.
Ergebenst M. Kühne. 77

Rennen
zu Dresden
Sonntag, den 6. Juni,
nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

| Einfahrt: | | Rückfahrt: | |
|--------------|------------------------------|--------------|-------------------------|
| ab Tr. Markt | — 1,25 — nachm | ab Renn | 5,38, 5,50, 6,00 nachm. |
| ab Tr. Markt | — 1,25 — | in Tr. Markt | 5,47, 6,01, 6,10 |
| ab Tr. Markt | 1,25, 1,45, 1,55, 2,02, 2,08 | ab Tr. Markt | — 5,37 — |

Preise der Zuschauerplätze:

| Num. Logenst. | Im Bier | | Im Bier | Im Bier | |
|------------------|----------|--------|-----------------------------|----------|--------|
| | verkauf. | Softe. | | verkauf. | Softe. |
| 1. Pl. (Zentral) | 4,50 | 5,— | 11. Pl. inf. Trib. | 1,— | 1,25 |
| 2. Pl. (Zentral) | 4,— | 4,50 | 12. Pl. inf. Trib. (Kinder) | — | 50 |
| 3. Pl. (Zentral) | 2,50 | 3,— | 13. Pl. inf. Trib. (Herren) | 1,— | — |
| 4. Pl. (Zentral) | — | 1,50 | 14. Pl. inf. Trib. (Kinder) | — | 30 |

Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden
Bestimmungen an den Neuntagen im Sekretariat, Dresden,
Wagner Strasse 6, 1., vormittags von 11-1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Panorama international, Märten.

Ein hochinteressanter Besuch von
Neu! Marokko Neu!
Neu! während der Wintern. Neu!
Zur gef. Beachtung! Wegen Neu-
berlegung u. Ausfüllen eines zweiten Appa-
rates bleibt das Panorama v. 13. Juni
bis 15. August geschlossen.

Wintereintrittspreise:
Erwachs. 20 A, Kind 10 A
Abonn.-Karten
8 Reisen 1 A

Variété Königshof
Bestes u. beliebtestes Sommer-Theater der Residenz.
Angenehmer Aufenthalt bei jeder Witterung.

Am 1. und 2. Feiertag je 2 Vorstellungen.
Anfang 4 und 8 Uhr.

Das grosse Attraktions-Programm! u. a.

Paul Revé mit seinem reizenden Miniatur-Theater.
Curt Ellis in seinem Biphon-Exhibition-Act „Das Ge-
heimnis hinter den Kulisen“. Neu und hochkomisch. **The**
2 Siddons, die wunderb. Duettschwestern. **Paula und**
Maxon, excentrisches Gesangs-Duett. **Sisters Rostock**,
3 Damen, herbevorragender Bühnen-Lustspiel. **Rich. Alvari**,
Ansturm-Virtuose. **Eugen Milano**, der beliebteste Dummorist.
Detu Waldau, die letzte Soubrette. **Fer. Anematoraph.**

Nachmittags **kleine Preise.** 1 Kind frei.
Vorzugsarten gültig.

Ab 1. Juni vollständig neues
Gross. Sensations-Programm.

Im Ballsaal:
Am 2. Feiertag | Am 3. Feiertag
von 4-12 Uhr | von 7-12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
Eintritt für Herren 50 Pfa., für Damen 25 Pfa.

Residenz-Panorama, am Albertplatz, Eingang
König-Albert-Strasse 33

Diese Woche: **Bayerische Königschlösser, Schloss Linders-**
hof, Hohenschwangau, Berg, Staruberger See, Neue Seite.

Verantw. Red.: Armin Vondorf in Dresden. (Sprache: 1/2-8 Uhr.)
Berleger u. Drucker: Pöppel & Reichardt, Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 46 Seiten infk. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilangabe.

Vertilgtes und Sächliches.

Pfingstgeleit.

Weihnachten mit seiner Krippe zu Bethlehem und seiner Nacht der Liebe, Ostern mit seinem leeren Grabe und seiner Nacht des Glaubens an ein Wiedersehen und Leben da droben...

Und dann, denk' noch einmal an die Männer, die im Mittelpunkt der Pfingsterzählung stehen, an die Jünger, an Petrus zumal. Als sie ihren Herrn und Meister auf seinem Lebensweg begleiten...

Und nun schau zuletzt nochmals die Männer an, die im Mittelpunkt der Pfingstgeschichte stehen, die Jünger, Petrus zumal. Als ihr Meister starb, da starb auch ihre Hoffnung...

Die neuen Straßenbahnlinien zwischen dem Postplatz und der Sophienstraße sind seit gestern sichtbar, so daß dem Pfingstverkehr an dieser verkehrreichen Stelle keine Hindernisse mehr im Wege stehen.

Die Wilddrucker Straße, diese Hauptverkehrsader Dresdens, soll beinahe ausschließlich einer Neupflanzung unterzogen werden. Aus verschiedenen Gründen beabsichtigt der Rat hier die Verwendung von Steinmaterial beizubehalten.

Städtische Ehrenzengnisse hat der Rat verliehen den Herren: Schäfer Chaim David Leib, bei der Firma A. W. Gottlieb Nachf., G. W. Niedenführ, Fleischer; Schlosser Ruhlant, bei Herrn Schlossermeister Bing; Vatermörderer Bormann, beim Betriebsmeister der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke; Schuhmacher Gerlach, bei der Firma Eduard Hammer, G. m. b. H.; Schuhwarenfabrik; Borarbeiter Flemming, bei der Firma Verticantefabrik photographischer Papiere; Buchbinderfabrik Schulte, bei der Firma Kömmler u. Jonas, G. m. b. H.; Runkelkaffee; Rikhsausfahrer Schneider, bei der Firma Dresdner Molkerei Wehrdrüder Pfund; Feingoldschläger Wälder und Werkführer Hille, bei der Firma Joh. Moritz Müller, Metallgoldfabrik; und Miltentur Muth, beim Miltenturverein „Zoologischer Garten“ zu Dresden, für die ihren Arbeitsbereich seit länger als fünfundzwanzig Jahren mit Treue und Gewissenhaftigkeit geleisteten Dienste.

Das Stadtmuseum (Johannesstraße 18) ist am ersten Pfingstfeiertage von 11-2 Uhr geöffnet, am zweiten Feiertage aber geschlossen.

Seitenhand im Königreich Sachsen Mitte Mai 1900. Im Kreisberichts glaubte man noch hoffen zu dürfen, daß auch die schwachen Bestände sich betrübend entwickeln würden.

auch diese Öffnung ausgiebig gemacht. Die Entwicklung ist infolgedessen zum Stillstand gekommen und die Vegetation gegenüber anderen Jahren teilweise um etwa 11 Tage zurück. Heiße, unangenehm verweht man über den Winterzweigen, dessen Zustand schlechter als im Vormonat beurteilt wird...

Der Sonderzug Dresden-Berlin-Hamburg, der gestern nachmittags 4 Uhr 40 Min. von hiesigen Hauptbahnhof abging, wurde von über 300 Personen begleitet...

In der Christuskirche findet morgen vormittags 10 Uhr im Gottesdienst zum ersten Male eine Aufführung für Chor und Orchester statt (7. Chor aus dem „Pobaciana“ von Mendelssohn).

Der Verein Dresdner Gastwirte bezieht am 10. Juni die Nabeberger Exportbräuerei.

Der Heimarbeiterverein in Gruppe Dresden-Kreutzdorf, hält Dienstag, den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr, seine Monatsversammlung im Vereinslokal Glacisstraße 3 ab.

Der 4. Saugtag des Gau Sachsen im Verband der Rabattparvereine Deutschlands findet vom 5. bis 7. Juni d. J. in Wauen i. B. statt.

Die Gesellschaft „Bürger-Casino“ versendet heute die Einladungen zu dem am Mittwoch, den 9. Juni, stattfindenden Gesellschafts-Gesellschaftlichen, verbunden mit Konzert, Königsumzug, Kinderlampenzug und Sommerfestball.

Ein Dresdner Kind, der langjährige Zahlkellner und letzte Geschäftsführer des weitbekannten „Café Bauer“ in Berlin, Herr Max Jungbans, feiert am 3. Juni d. J. sein 50jähriges Geburtsjubiläum, gleichzeitig auch seinen 60. Geburtstag.

Feitnahme eines Heiratschwunders. Vor einigen Tagen erließ ein sich hier aufhaltender angeleglicher preussischer Eisenbahn-Unterbeamter ein Heiratsgeheul. Von den 80 eingegangenen Offerten wählte er 10 aus und trat mit den Bewerberinnen in Verbindung.

Warnung vor Einbrechern. Erfahrungsgemäß werden die Feiertage von Einbrechern und Dieben gern benutzt, um die Geschäftsläden, die in dieser Zeit unbeaufsichtigt sind, zu berauben.

Wir verhehlen nicht, auf die in unserer heutigen Nummer erscheinende Einladung der Dresdner Bach- und Schließ-Gesellschaft hinzuweisen, monach dieselbe Bewachungen während der Reisezeit zu kulantem Bedingungen übernimmt.

In der Internationalen Photographischen Ausstellung bringt das Ausstellungs-Theater „Ermenan u. Kino“ im neuen Wochenprogramm eine Vorstellung der Victoriafälle am Jamboe, welche die großartige Pracht dieses mittelasiatischen Stromschnelles eindrucksvoll zur Geltung bringt.

Im Victoria-Salon finden an den beiden Feiertagen je eine Vorstellung, Anfang abends 8 Uhr, statt, und zwar mit dem Hauptspiel „Der Hund von Baskerville“; diese beiden Vorstellungen sind die letzten in dieser Saison.

Pfingstveranstaltungen. Im Osbräu-Kabarett: an den sämtlichen drei Feiertagen Volkstheater, denen ein besonders gewähltes Programm zu Grunde ge-

legt worden ist. — Auf der Waldschlöcher-Terrasse; heute, morgen und Dienstag, und zwar an beiden Terrassen, Militärkonzerte. Beginn der Konzerte nachmittags 4 Uhr. Morgen und übermorgen öffentliche Musik.

Interessant ist wieder einmal die Serie, die während dieser Woche im Panorama International, Marienstraße 15, L. gezeigt wird. Es ist gleichzeitig die neueste Serie des Unternehmens und zwar war sie während der Birren, die bis einschließlich Sonnabend, den 5. Juni, vorgeführt wird.

Das Residenz-Panorama, jetzt im neuen freundlichen Lokal, direkt am Albertplatz, Eingang König Albertstraße 33, stellt diese Woche Bilder der russischen Königsfamilie aus.

Mittwoch, den 2. Juni, nachmittags 1/2 5 Uhr, findet Waldpark-Konzert auf dem Weichen Hirsch durch die Kapelle des 48. Feldartillerie-Regiments unter Leitung des Musikleiters Herrn Manke statt.

Selbstmorde auf den Saisenen. Gestern abend gegen 1/2 11 Uhr wurde in Flur Dresden-N. zwischen den Bahnhöfen Dresden-N. und Klotzsche eine unbekannte weibliche Person von einem Zuge überfahren. Vermutlich liegt Selbstmord vor.

Durch einen Sturz vom Nabe zw. sich am Freitag nachmittags ein Radfahrer erhebliche Verletzungen zu, als er beim Einbiegen von der Strödelborfer Straße in die Teubener Straße einem Wechirer ausweichen wollte.

Reisige Badereisen. Mit einer Reisezettel, die eine Vereinfachung und Verbilligung der Erholungsreisen an die See herbeiführen beabsichtigt, wendet sich der Seebäderverein und das Reichsbureau der Hamburg-Amerika-Linie an das Publikum. Das Reichsbureau gibt an demselben Tage, sowie 7-tägige Badereisen nach Delgoland, Züll, Amrum, Nordhorn und Portum zu ermäßigten Preisen heraus, die den Inhaber zur Dampfbootfahrt von Hamburg nach dem betreffenden Seebad und zurück mit jedem fahrplanmäßigen Norddeutscher der Hamburg-Amerika-Linie oder des Norddeutschen Lloyd berechtigen und ihm den Anspruch auf Wohnung und volle Verpflegung in einem erstklassigen Hotel, Restaurant oder Privat-Vogel, dessen Wahl ihm überlassen bleibt, gewähren.

Schwere sittliche Verfehlungen hat sich der 42-jährige Arbeiter T. in Pirna gegen die eigene Tochter zuschulden kommen lassen. Das jetzt 17 Jahre alte Mädchen, das der Wüßling schon seit Jahren verführte, sieht demnach keiner Entbindung entgegen. Der unnatürliche Vater suchte, als die Sache rufbar wurde, das Weite. Jetzt ist ein Brief von ihm eingetroffen, den er aus der Haft in Mühlsberg geschrieben hat und der an seine Frau gerichtet ist.

Minimaltarife für Musiker in Leipzig. Der Leipziger Musikerverein hat unter der Begründung, daß seit einer langen Reihe von Jahren ein Fortschritt in Bezug auf Verbesserung der Lage der Berufsmusiker nicht eingetreten sei, den Direktionen der städtischen und privaten Theater Leipzigs und der Varietés, den Konzertdirektionen, Kapellen, Opern- und Saal- bzw. Konzertförsalabern einen neuen Minimaltarif für musikalische Leistungen unterbreitet, der insbesondere eine gewisse Gleichmäßigkeit der Entlohnung bezweckt.

Dresdner Nachrichten Seite 9. — Sonntag, 30. Mai 1900

In der Nacht zum Freitag wurde in Sebnitz in der Filiale des Konsumvereins "Vorwärts" ein Einbruchsdiebstahl verübt, der dem Täter jedoch nur etwa 35 Mark einbrachte.

Die Tausende, welche in diesen Tagen hinausziehen, um sich an den Wundern unserer jährlichen Schweiz zu erfreuen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die prächtigen Rhododendronbüsche im Pflanzengarten des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz zu Schandau zu blühen beginnen und somit die blütenreichste Zeit dieser auch für den Heimatgenossen wirkenden lieblichen Einrichtung einleiten. Der Garten liegt auf einer Anhöhe gegenüber dem Schandauer Schützenhaus und enthält gegen tausend Pflanzenarten, besonders auch ein reizvolles Alpinum. Der Besuch des Gartens ist für Mitglieder des Gebirgsvereins und des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins (Sektion Dresden) unentgeltlich. Andere Besucher zahlen ein Eintrittsgeld von 20 Pf., Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei. Dafür wird aber gebeten, ein beiseitiges Schürflein in die ausgestellte Sammelbüchse zu legen, denn die Unterhaltung des Gartens erfordert vom Vereine große Opfer.

In Mührsdorf bei Wilddruff fiel die Blinde Schwiegermutter des Sattlermeisters Krause mit dem 1-jährigen Enkelkinde die Treppe hinunter, wobei das Kind tödliche Verletzungen erlitt.

Am 27. Mai erstickte sich in Chemnitz auf dem Reinen Friedhofe der 66 Jahre alte Fabrikarbeiter Kocpe.

In Leipzig sind, wie bereits kurz gemeldet, zwei Kirchenräuber dingfest gemacht worden. Ein Schuhmann nahm mitten in der Nacht in der Erlöserkirche in L. Thonberg einen Vichtschein und Geräusch wahr. Nachdem er nach weiterer Schaulente von der Polizeiwache hatte herbeiholen lassen, war es mit deren Hilfe möglich, die Zweihänder, die durch ein Fenster klettern wollten, festzunehmen. Sie hatten sich mittels Nachschlüssels Eingang verschafft, mehrere Türen gewaltsam erbrochen und in der Kirchenexpedition verschiedene Behältnisse geöffnet. In den beiden Verhafteten wurden ein bereits mit 8 Jahren Anstaltsstrafe verbüßter, 37 Jahre alter Bierausgeber und ein ebenfalls mit Anstaltsstrafe verbüßter 27jähriger Handlungsgehilfe festgestellt. Nach den Ermittlungen haben die Ermittlungen vor kurzem bereits einen Einbruchsdiebstahl in der Kirchenexpedition einer anderen Kirche im Südviertel ausgeführt und hierbei etwa 200 Mark erlangt.

Nächsten Dienstag spielt sich im Kreise der Schützengesellschaft zu Vornau ein besonders feierlicher Akt ab. Der Gesellschaft, die auf eine vierhundertjährige Vergangenheit zurückblickt und eine der ältesten Schützen ist, hat der Königin an Stelle der bisher innehabenden, im Oktober 1753 von Königin Friederich August II. von Polen, Kurfürstin von Sachsen, Sohn August des Starken, geachteten Königin eine neue feierliche Fahne geweiht. Die feierliche Weihe finden soll; die bisherige Fahne wird auf Wunsch des Königs ins Dresdener Arsenal verbracht. Die Vornauer Schützengesellschaft haben ihren Charakter als echte Volksgesellschaft stets bewahrt und sind somit immer von großer Anziehungskraft auf die Bewohner der Orte auf Weiten in der Gegend; das diesjährige Fest wird es aber in noch höherer Weise sein, da es auf Initiative und unter Anteilnahme der Schützengesellschaften aller Nachbarstädte der Stadt Vornau, sowie sämtlicher Vereine der engeren Heimat ausgerichtet werden wird. Gleichzeitig mit diesem Feste findet eine vom Vornauer Gewerbeverein ins Leben gerufene Kunstlerausstellung statt. Die selbst dem vermögenden Geschmack hohen Wert bieten wird, da die zur Verfügung stehende Viehhäufung auf diesem Gebiete höchstens noch in Paris ein Gegenstück findet.

Am 1. Juni wird der an der Linie Gera-Weißhitz zwischen den Bahnhöfen Viehbach und Wänischdorf a. d. E. errichtete Güterpunkt Weißhitz für den öffentlichen Verkehr, Gepäck- und Milchverkehr eröffnet.

In vollster körperlicher und geistiger Frische feierten in Vorkau bei Stolberg Herr Hermann Müller mit Gemahlin die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar war erst im vorigen Sommer aus Amerika, wohin es vor 16 Jahren ausgewandert war, wieder zurückgekehrt, um in der Heimat das goldene Jubiläum zu feiern.

Die Stadtverordneten in Plauen i. V. haben die Begründung einer Direktstelle für die Realische, die von dem Realgymnasium abgetrennt wird, beschlossen. Das Anfangsgehalt wurde auf 6000 Mark, das Endgehalt auf 8400 Mark festgesetzt, hierzu 480 Mark Wohnungsgeld.

Ein erhebliches Schadenfeuer geriet in der Nacht zum 28. ds. in Carlsfeld das Glaswaren-Niederlagsgebäude der Glasbläserwerke, G. m. b. H. Die Glasbläser wurden getötet. Der Betrieb ist nicht gestört. Als Entstehungsurache wird böswillige Brandstiftung vermutet.

Als Anerkennung der bisherigen ersprießlichen Amtstätigkeit des Herrn Bürgermeisters Schmidt in Schlettau beschloß der Stadtmehrdert eine Gehalts-erhöhung derselben, daß das Endgehalt, in 15 Jahren erreichbar, 5400 Mark betragt.

Kaiser in Ramenz, wohnt auch in Niederwau eine Familie, von der der Vater und seine 7 Söhne des Königs Hof getragen haben. Der Vater, der Kaiserlicher Ernst Steglich, diente von 1857 bis 1888 beim Garderegiment in Pirna, der erste Sohn diente beim 12. Infanterieregiment in Metz, der zweite beim 179. Inf.-Regt., der dritte beim 18. Infanterie-Regt., der vierte beim 105. Inf.-Regt., der fünfte beim 103. Inf.-Regt., der sechste beim Grenadier-Regt. Nr. 101 und der siebente beim preussischen 4. Garde-Regt. zu Fuß. Der fünfte hat die Expedition nach China mitgemacht, hat an zwei Gelegenheiten teilgenommen und ist zurückgekehrt.

In Döhlen bei Naunau braunte am Donnerstag die Mühle nieder. Nur die Scheune konnte gerettet werden.

Am Bahnhof in Niederwau ist eine eigenartige Ausstellung zu sehen. Der Steinbrecher Zumann hat sich aus Viehhäuferei die Mühle gemacht, in 400 englischen Maß die bekannten Begebenheiten der Bibel, ferner Landschaften, Burgen, Ruinen u. a. m. in Miniaturfiguren und Papparbeiten dargestellt. Diese reiche Werkstätte ist außerordentlich sauber ausgeführt.

Eins der besten und größten Rittergüter der Vöbauer Gegend, das im Besitz des Herrn Wiede gewesene Rittergut Ober- und Nieder-Altitz, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Rittermeisters z. D. Freiherrn v. Salza und Lichtena u. in Dresden übergegangen. Vor kurzem wurde das schon gelegene Gut Vehn mit Schloss und Park an Herrn Ober-Altitz v. Salza und Lichtena, sächsischer Bevollmächtigter in Berlin, verkauft, welcher schon das Gut Vehn bei in Reichswitz besitzt. Das Rittergut Vornau besitzt der Herr Rittermeister z. D. Freiherr v. Salza und Lichtena. Das Rittergut Witzschke besitzt der Vater, Erzieher v. Salza und Lichtena, Ehrenbürger der Stadt Vöbau und Reichswitz, früher Kreisbauern in Vöbau. Genannte Güter liegen als Nachbargüter zwischen Hochkirch und Vöbau.

Zum Behen des Evangelisationswertes der Brudergemeine in Wöhmen und Mähren fand in Herrnhut ein Wohltätigkeitsbasar statt, der einen Reinertrag von 3000 Mark erbrachte.

Essentielle Verbesserungen in anständigen Anstalten. Wismuth, J. Jun. Pirna: Marie Elisabeth verw. Verlach geb. Hartmann Wohnhaus, Schuppengebäude, Garten, Hofraum und Viehpflanzen (3,5 Hk) in Neundorf, 7000 M.

Gereinskalender für heute:

D. u. L. E. R., Sekt. Dresd. d. L. E. R. Pfingstwanderung.

Der Morgenritt wird ein größeres Vergnügen durch den Genuss einer Salem-Aleikum Cigarette. Keine Ausstellung vor Qualität. Nr. 3 4 5 6 8 10 Preis: 3 1/2 4 5 6 8 10 Pf.

Villenkolonie Altfriedstein. Nied. Steiner - Fernicht - Waldweg - Hlth. Schulen, Luft- u. Milderer l. d. S. S. - Herrschaftl. Bauten, Villen v. 2500 an. - Einf. Landhäuser unterg. billiger. - Nied. Bodenpreise. Prosp. durch d. Dresdener Villenbaugesellschaft Neubert & Co., Dresden-A., Moritzstr. 54/1.

PEBECO wird seit 16 Jahren ständig von Aerzten und Zahnärzten empfohlen. Grösste Tube: 1 Mark. ZAHNPASTA

gegen Buren-Dettflaster, gel. a. d. Brief 10 Pf., in Drogerien u.

Raucht Ring Cigaretten Geld sparen

sollte beim Einkauf das Restroben jeder Hausfrau sein, aber Sie sparen kein Geld, wenn Sie sich durch minderwertige Zutaten Ihre Speisen verderben.

MAIZENA garantiert für vorzögl. Gelingen. Ueberall erhältlich.

CHARLES HEIDSIECK Impérial, Goût américain Gegen Heuschnupfen

Rhinol-Präparate, neueste wirksame Medikation, 2 Mk. sowie sämtliche vom Neufieberbau empfohlene Mittel früh auf Lager. Versand nach auswärts. Löwen-Apotheke, Altmarkt 11

Apollinaris WELT-TAFELGETRÄNK

Herrenalb Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Kur- und Badeort in herrlicher Lage zwischen Wildbad und Baden-Baden. Bestes Schilfklima. Erfolgreichste Sommerfrische. Aerztl. empfohlen bei Nerven-, Herz- u. Stoffwechselerkrankungen u. Malaria. Prosp. grat. d. d. Stadtverwaltung.

Wittig, Scheffeltstr. 15, für gebietende Kranke, u. v. - 1/2 1/2

Börsen- und Handelsteil.

Börsen- und Handelsteil. Dresden, den 20. Mai. Die tiefgehende Divergenz in der Haltung der großen internationalen Effektenmärkte, von der bereits vor acht Tagen an dieser Stelle berichtet werden konnte, trat während der diesmaligen Berichtwoche in unverminderter Stärke zutage. Nach wie vor zeigten London sowohl in Paris und neuerdings auch New York eine recht ausergewöhnliche, zeitweise sogar eine hauffreundliche Stimmung, wogegen Berlin andauernd eine schwermüßige, unzulängliche und misanthropische Haltung beobachtet. Die Gründe dieser Bestimmung und die gleichen, die bereits in der Vorwoche eine ungünstige Wirkung auf die geschäftliche Tätigkeit des Berliner Marktes ausgeübt haben, nämlich die noch immer völlig ungeklärte Lage der Reichsanleihe, Selbst die Beförderung der Regierung, daß sie dem Wertbertheuerungspolit der mobilen Kapitals ablehnend gegenüberstehe, vermochte nicht das allgemeine Unbehagen zu beheben. Die Unternehmenslust erfuhr vielmehr auf der ganzen Linie eine weitere Einschränkung, mit Ausnahme einer leichten Belebung des Geschäftes auf dem Monatsmarkt während der beiden letzten Tage, und mit Ausnahme der Kolonialwerte, in denen sich wenigstens in den ersten Tagen die Spekulation fortgesetzt recht lebhaft betätigte. Tausend der Zauberkugel "Diamantfund" und angelehnt des Aufschwunges, den gerade jetzt der Londoner Mineralmarkt durchmacht, erfreuten sich die wenigen am Berliner Markt im sogenannten "Börse", d. h. außerhalb der Börsenbörse und ohne offizielle Notiz gehandelten Kolonialwerte, wie die Anteile der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika, die Shares der South West Africa Co. und der South Africa Territories zeitweise einer geradezu förmlichen Nachfrage, die die Kurse der genannten Werte bis ins Ungemeine steigen ließ. Wenn auch ausgegeben werden kann, daß namentlich die Deutsche Kolonialgesellschaft durch ihre Konzeption über einen sehr wertvollen Besitz verfügt und aus der schon ziemlich regen Diamantförderung große Vorteile zieht, so muß doch vor einem solchen schieferen Spekulationsgebaren entschieden gewarnt werden. Jedem Uebersehenden der Gefahr pflegt an der Börse eine um so peinlichere Erinnerung zu folgen, in welchem Sinne hat sich diese in der zweiten Bodenhälfte auch bereits eingestellt. Die von der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika in den letzten Tagen über ihre Chancen veröffentlichten Darlegungen führten zu harten Verurteilungen in den Anteilen der Gesellschaft und die hierdurch hervorgerufene beträchtliche Kursabschwächung brachte auch die anderen Kolonialpapiere in rückgängige Bewegung.

Zu der großen Weltstimmung auf den legalen Wertpapierbörsen der Berliner Börse dürfte außer den bereits bekannten Ursachen die Lage des Geldmarktes, die eine weitere Neigung zu langwieriger Aufwärtsbewegung der Zinsätze erkennen läßt, beigetragen haben. Es sind allerdings vorläufig nur erschwache Anzeichen, aber doch deutet schon mancher darauf hin,

daß sich der Geldmarkt in einem Ueberspannungszustand befindet und daß die Zeit der niedrigen Zinssätze vorüber ist. Den äußeren Anlaß für einen solchen Umschwung haben die großen Emmissionen seit Beginn des laufenden Jahres gegeben, die innere Ursache dürfte aber in einer beginnenden Belebung des Wirtschaftsgeschehens liegen. Daß sich eine wenn auch vorläufig nur bescheidene Besserung eingestellt hat, lassen die in den letzten Monaten steigenden Güterverbrauchsnoten sämtlicher deutscher Eisenbahnen erkennen. Insbesondere haben sich auch die Grundnoten der sächsischen Staatseisenbahnen aus dem Güterverkehr wieder gehoben.

Au der Dreiwöchigen Börse hielt die Liquidität und Geschäftsthe ebenfalls in unverminderter Stärke an, so lageweise schrumpfte der Verkehr soweit zusammen, daß man sich bereits in die geschäftlose Zeit des Hochsommers verlegt glaubte. So verzeichnete der weit über 900 Werte umfassende Aktienmarkt am Freitag sage und schreibe drei bis vier Prozent, und auch an den anderen Tagen ließen sich die Abschlüsse an den Börsen ablesen. Infolge dieser außerordentlich beschränkten Umsätze ließen sich auch die Kursbewegungen in ziemlich engen Grenzen. Eine Ausnahme machten nur einige Maschinenaktien, und zwar Schubert u. Salzer, Hartmann und Sed., die mit teilweise erheblichen Gewinnen die Woche beschließen konnten. Bei elektrischen Werken und Fahrradaktien bröckelten Bergmann, Wehlich, sowie Wanderer etwas ab, während für Vöge zu höherem Kurs Nachfrage bestand. Von Transportwerten erfreuten sich nur die Aktien der Säch.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft zu anziehendem Preis regerer Beachtung. Ferner wurden ab und zu Speiserer Aktien und Sächsische Straßenbahn ohne nennenswerte Kursveränderungen aus dem Markte genommen. Bankaktien verzeichneten wiederholt Befehlswechsel in Dresdener Bankverein und Sächsischer Bank auf Grund ihres höherigen Kursstandes. Papier- u. Fabriken begegneten einigem Interesse in Kaufm.-Gesellschaft, Chemnitzer Papierfabrik, Stammprioritäten, Peniger und Weidenborner, die, ohne ins Geschäft zu kommen, ihren Wert nach leicht aufbessern konnten, wogegen Vereinigte Baugener Papierfabriken ihren Briefkurs abermals, aber erfolglos, erniedrigten. Baugesellschaftaktien und feramische Werte lagen sehr still und veränderten sich fast gar nicht. Bei diversen Industriewerten befand sich ein und wieder Bedarf für Litteraturerzeugnisse, Chemische Fabrik Frey Schulz und Kalkwerke Rastow, deren Wert nach infolge dessen eine mehrprozentige Aufbesserung erfuhr; in Sächl. Rammgarnspinnerei, Cartonnagen-Industrie und Sächl. Holzwarenfabrik war dagegen billiger anzukommen. Brauereieraktien blieben während des größten Teiles des Berichtsbereiches ohne Umzug; bis auf die letzten Kursrückgänge einer Anzahl Werte, wie Brauerei Kempff, Sternbrauerei und Nizza, kamen nennenswerte Kursveränderungen nicht vor. Am Fondsmarkt hielt sich der Verkehr gleichfalls in äußerst enghesigtem Rahmen. Während aber 3 1/2-prozentige und 4-prozentige Werte ihren Kursstand annähernd behaupten konnten, büßten die 3-prozentigen Titres annähernd 0,50 Prozent ein.

Bemerkenswerte Kursveränderungen: In festverzinslichen Anlagewerten: 3 % Reichsanleihe - 0,40 %, 4 % dergl. neue - 0,35 %, 5 % Sächl. Rente - 0,45 %, 3 % Sächl. Rente von 1888 - 0,10 %, 3 % Preuss. Anleihe - 0,10 %, 4 % dergl. neue von 1900 - 0,20 %, 3 % Landwirtsch. Pfandbriefe - 0,30 %, 4 % Ungar. Kronenrente - 0,30 %; in Aktien: Sächl.-Böhm. Dampfschiffahrt + 3 %, Chemnitzer Papierfabrik + 1,75 %, Kaufm.-Gesellschaft + 1 %, Peniger Stammprioritäten + 1 %, Vereinigte Baugener Papierfabriken - 1 %, Weidenborner Papierfabrik + 2,50 %, Sed. + 2 %, Hartmann + 2,25 %, Schubert u. Salzer + 2,35 %, Bergmann - 1,50 %, Vöge + 2 %, Wehlich - 2 %, Wanderer - 2 %, Brauerei Kempff - 1,50 %, Brauerei Stern - 1,50 %, Fleischer-Gewerkschaft + 11 %, Nizza B - 1 %, Vindener Bierbrauerei + 1,25 %, Reichelbräu - 2,50 %, Sächl.-Chemnitz + 5 %, Weidner Aktienfabrik - 1,30 %, Chemische Fabrik von Neudorf - 3,50 %, Frey Schulz + 1,50 %, Goldberg - 2,50 %, Baugener Tuchfabrik - 1,50 %, Litteraturerzeugnisse + 5 %, Plinowitz + 2 %, Eragsberg, Dynamit - 1 %, Cartonnagen-Industrie - 1 %, dergl. Gewerkschaft + 10 %, Kalkwerke + 3 %.

Veranschaulichung der Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| Berliner Kurs, 22. Mai 29. Mai | 22. Mai 29. Mai |
| Celler, Kreditaktien 209,90 201,40 | 164,10 155,50 |
| Dresd. Kommand. 187,90 187,00 | Canada 178,30 179,00 |
| Deutsche Bank 242,25 241,75 | Walt. u. Obio-Bahn 113,30 115,75 |
| Dresdener Bank 151,50 151,90 | Bohmer Guldachl. 226,75 229,40 |
| Darmstädter Bank 131,75 133,75 | Dortm. In.-St.-B. 62,60 63,75 |
| Verf. Hebelgesellschaft 173,00 172,90 | Dresdener Ditten 192,25 191,40 |
| Schwarzf. Bank 133,20 133,10 | Laurahütte 190,25 191,00 |
| Hamb. u. Lauenb. Bd. 143,10 144,50 | Rord. Lloyd 91,90 91,70 |
| Kombanzen 17,30 17,40 | Hamb.-Amer. Paketf. 118,60 118,00 |

Paris, 20. Mai. Nach amtlicher Schätzung vom 1. Mai sind 6.904.000 Hektar mit Wintergetreide bestellt und 148.294 Hektar mit Sommergetreide und mit Getreide überhaupt 6.540.000 gegen 6.616.000 im Vorjahre. Der mittlere Stand des Wintergetreides ist 69,3 gegen 75,1 im Februar und 71,7 im Vorjahre, der des Sommergetreides 70,7 gegen 72,7 im Vorjahre.

Belebung der Bauwirtschaft. Daß die Bauwirtschaft nach der besonders intensiven Winterarbeit sich um so fröhlicher erholte, wurde, das war wohl erhofft und zum Teil auch erwartet worden; die tatsächliche Belebung aber, die im Frühjahr eingetreten ist, übertrifft doch auch die berechtigten Erwartungen. Ein Blick auf das Gepräge des Arbeitsmarktes im Baugewerbe während des Monats April zeigt, daß in diesem Monat ein Umschwung eingetrete, wie ihn nur selten ein Monat gebracht hat. Kommen im März auf je 100 offene Stellen für Bauarbeiter 236 Arbeitsuchende, was für den Monat März allerdings als ausnahmsweise hoher Andrang gelten muß, so verminderte sich der Andrang im April auf 126,4, so daß also das Angebot noch um 20 % über die Nachfrage hinausgeht. Erwähnenswert ist dabei vor allem, daß der Andrang auch schon wieder erheblich geringer ist als im Vorjahre, während in den Vormonaten wie überhaupt das ganze Jahr 1908 hindurch eine beträchtliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahre bestanden hatte. Im April 1908 hatte der Andrang wochenweise Bauarbeiter nämlich 160 betragen. Auch die Arbeitslosenquoten des Bauerverbandes während eines demeritenswerten Umschwung. Die Arbeitslosigkeit der organisierten Maurer ging von 18,0 % im März auf 8,3 % im April zurück. In allen Gegenden war die Belebung zwar nicht gleichmäßig stark, aber jedenfalls macht von der Belebung kein einziger Landesteil eine Ausnahme. Es gibt sogar wieder eine ganze Reihe von Gegenden, in denen das Angebot von Bauarbeitern hinter der Nachfrage zurückbleibt, und zwar sind dies hauptsächlich Pommern, Provinz Sachsen, Hannover, die Stadt Bremen und Elsaß-Lothringen. In letzterem Landesteil ist diese Erscheinung umso auffälliger, als im März noch ein Andrang von 298,7 bestand. Niedriger als im Vorjahre war der Andrang im Baugewerbe vornehmlich in den Provinzen Westpreußen, Pommern, Polen, Schlesien, Sachsen, Hannover, Oesterreich, ferner in Bayern, dem Königreich Sachsen, Bismarck, Baden, Hessen, Bremen, Hamburg und Elsaß-Lothringen.

Zur wirksamen Bekämpfung der Schwindelgeschichten ist beim preussischen Minister für Handel und Gewerbe angeregt worden, die Berechtigung zur Ausstellung von Auszeichnungen auf Ausstellungen von einer behördlichen Genehmigung abhängig zu machen. Ferner sollen die gewerblichen Ausschussämter nach dem § 35 der Gewerbeordnung unterstellt werden, nach dem gewisse im Gesetz näher bezeichnete Gewerbe unterlagt werden können, wenn Tatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden in Bezug auf seinen Gewerbebetrieb darthun. Die Herr v. Dandelsamer hat sich mit dieser Angelegenheit sehr beschäftigt und anerkannt, daß die Schwindelgeschichten einen Mißstand darstellen; es schien für aber nicht angebracht, deswegen alle Ausstellungen, welche Auszeichnungen erteilen, einer Konzeptionspflicht zu unterwerfen, weil hierdurch auch die reellen, dem Gewerbeleben förderlichen Unternehmungen in ihrer Bewegungsfreiheit gekemmt werden würden. Außerdem würden die Behörden mit Erteilung der Genehmigung zur Ausstellung von Medaillen und sonstigen Auszeichnungen gewissermaßen eine Bürgschaft für den einwandfreien Charakter der betreffenden Ausstellungen übernehmen, was ebenfalls zu mißlichen Folgen führen könnte. Ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Schwindelgeschichten und besonders auch des mit Medaillen solcher Ausstellungen betriebenen unlauteren Wettbewerbs erblickte die Handelskammer darin, daß nicht die Berechtigung, sondern die Benutzung der Ausstellungsmedaillen im gewerblichen Verkehr (auf Briefbögen, Rechnungen, Firmenkarten usw.) von der behördlichen Genehmigung abhängig gemacht wird.

Protettkündigung der sächsischen Verbände und Vereine des Handels mit Tabak und Tabakfabrikanten. Auf mehrfache Anregung aus den verschiedensten Teilen Deutschlands hat der Verband Deutscher Zigarren- und Tabakfabrikanten am Montag, den 14. Juni, nach

jetzt auf Grund zahlreicher und, wie es scheint, nicht unberechtigter Beschwerden vom Bischof seines Amtes entzogen worden ist. Die Beschwerden lauteten: Unterbrechung des Gottesdienstes durch Schimpfen über Götzen, Heruntermurmeln der Gebete, Umherspazieren in der Kirche während des Gottesdienstes, posteriore, sonstige Predigten und vor allem das Pfeifen von Operettenmelodien in der Kirche. Bei Beeidigung schwur er die Gebete so rasch herunter, daß die Totengräber den Sarg gar nicht schnell genug in die Grube lassen konnten.

Am 11. Okt. 40. Bg. ein „Gentleman“! Der „Conf.“ schreibt: Wirklich, den Berlinern wird viel geboten! Kaum eine andere Stadt weiß so preiswerte Einkaufsmöglichkeiten auf! Besonders jetzt während des Sommers gehört nicht viel dazu, um als „Gentleman“ zu erscheinen! Sehen wir einmal, was die Berliner Geschäfte bieten. Ein Sommerjackett ist schon für 85 Bg. zu haben, dazu ein „englischer“ Strohhut, Preis 25 Bg., und ein Beinkleid für 3,50 M., Segeltuchhose zum leichtsten Dreifach auch der „Kavalier“ tragen. Man ersieht sie für 1,85 M. Das bunte Oberhemd 2,25 M., die Krawatte 30 Bg., der Kragen 30 Bg. Die Sommerweste 2,10 M. Nun rechnet man zusammen. Summa 11,40 M. Man wird zugeben, daß dieser Preis für Anschaffung der kompletten Sommergarderobe kein allzu hoher ist. Und doch kann man die Summe gegebenenfalls noch verkleinern! — Soweit über das Toilettenbudget der Herrenwelt. Und wie steht es mit den Damen? Was kostet die Toilette der Lady? Noch billiger ist nicht gut möglich! Und doch! Ein Kostümrock wird schon für 4 M. recht nett ausfallen, dazu eine weiße Bluse für 1,90 M., ein Gürtel in Weiß für 85 Bg. und ein englisches Hütlein mit „amerikanischem Band“ für 80 Bg. Hier und fertig steht die Sommerlady da! Preis der Toilette 7,35 M. „Er“ und „Sie“ können also, wollen sie ganz elegant gehen, mit 20 M. schon „große Sprünge“ machen. Und da wird noch über den ewig unbefriedigten Berliner geredet!

Die Geistesstimme im... Phonographen. Aus Paris wird der „Am.“ geschrieben: In Pariser Spiritistenkreisen ist man augenblicklich über einen humoristischen Vorgang äußerst deprimiert, der aber den Gegnern des Spiritismus und der Geistesbeschwörungen viel Stoff zum Lachen bietet. Bis hierher war einer der Hauptführer und Heiden der Spiritisten Dr. Pierre Tivanti, von dem die dunkle Sage ging, daß er wirklich Geister zu beschwören imstande sei und daß er mit Geistern eine persönliche Konversation führe, wie mit gewöhnlichen Sterblichen. Allerdings hatte ihn noch niemand mit den Geistern verkehren sehen oder ihn mit Geistern reden hören. Trotzdem hatte er aber das Vertrauen aller Spiritisten, die ihm glaubten, zumal er es verstand, mit geheimnisvoller Miene seinen Geistesverkehr als absolut unantastbar hinzustellen. Auch seine Lebensweise, die er hatte, ließ ihn als zum mindesten sehr geheimnisvoll erscheinen. Er pflegte keinerlei Verkehr und hielt sich in seinem Hause kundenlang in einem dunklen Zimmer auf, wo er... kundenlang geschlafen haben soll, wie sich jetzt durch Befundungen der Diensthofen herausstellt. Als nun jüngst ein großer Zweifler seinen Versicherungen, daß er mit Geistern verkehre, nicht Glauben schenkte, erklärte der große Geistesbeschwörer mit Empörung, daß die Geister längst zu ihm logar mit lauter, volltönender Stimme gesprochen hätten (während sonst die Geister nur mit unförperlichem, lausendem Hauch reden sollen). Bei dieser Behauptung hielt ihn der Zweifler fest und sagte: „Da müssen Sie ja die Stimme auch im Phonographen aufnehmen können!“ Der Spiritist war sofort dabei und erklärte, daß dies wirklich ein vorzüglicher Gedanke sei, alles Mistrauen sofort zu zerstören. Er werde jetzt unter allen Umständen bei seinen Unterhaltungen mit den Geistern einen Stimmaufnahmegerät in einem Phonographen in dem Geisteszimmer halten, um bei dem Gelingen einer Unterhaltung die Worte des Geistes auf der Schallwalze festzuhalten. Er habe nur den einen Wunsch, daß die Geister ihm die Profanierung dieser heiligen Angelegenheit nicht verüben. Wenige Tage später kam die große Stunde heran, wo der Spiritist seine Freunde zu sich lud, um ihnen den Phonographen vorzuführen und ihnen wenigstens auf diese Weise den Genuß einer Geistesstimme zuteil werden zu lassen. Alles klappte vorzüglich. Hier war der Geist Napoleons I. Die Frage Dr. Tivantis lautete: „Wie würden Sie sich, Stre, zu Kaiserreich gestellt haben?“ Da erwiderte eine seltsam von fernher klingende, aber doch vernünftige Stimme: „Auch in meinem Reiche ehre ich die Größe!“ Alle waren fass. Es schien wirklich eine Geistesstimme zu sein. Plötzlich erklang aber aus der Walze eine zarte Kinderstimme: „Papa, was redest Du schon wieder für Quatsch?“ Er hatte diese zarte Kinderstimme überhört.

Wie die Chinesen Eier zubereiten. Allerlei interessante Einzelheiten von der Kochkunst der Chinesen erzählt ein französischer Arzt, der jahrelang in China gelebt hat, in der „Revue d'Hygiène“. Dr. Matignon berichtet dabei von einer Lieblingsgasse der Chinesen. Die Söhne des Himmels essen sehr viele Eier, und in ihrem Haushalt spielt das Ei eine große Rolle. Meist werden sie gekocht und hart gegessen; in allen Restaurationen, selbst in den kleinsten Herbergen an abgelegenen Straßen sind solche Eier vorrätig. Aber daneben haben sie eine besondere Art, Eier zuzubereiten, die von den chinesischen Gourmets hoch geschätzt werden. Es sind dies die „Hundertjahrer“. Sie brauchen nicht ein Jahrhundert alt zu sein, aber nicht selten sind sie mehrere Jahre alt, ehe sie gegessen werden. Die frischen Eier werden bei dieser Zubereitung mit wahlreichen Kräutern in gelochten Kist gelegt. Hier bleiben sie längere Zeit, auf keinen Fall aber weniger als 5-6 Wochen liegen. Die Zeit läßt das Eiweiß dann flüssig werden und eine dunkelgrünliche Färbung annehmen, während das Eigelb sich verhärtet und ebenfalls grün wird. Dieser Lederbissen hat dann zwar einen starken Geruch von faulen Eiern, aber — so wenigstens behauptet Dr. Matignon — daran gewöhnt man sich bald; diese Eier werden als Hors d'oeuvre gegessen und schmecken etwa wie Hummer.

Der erste Schultag. Die humoristische Zeitschrift „Der Kadetten“ bringt folgenden netten Schultag: Die kleine Marie kommt von ihrem ersten Schultag nach Hause und wird natürlich von der Mutter sofort gefragt, wie es ihr dort gefallen habe. „D.“ sagt sie, „da war zuerst der Lehrer. Der sah vorn an der Kasse — und morgen haben wir frei!“ Die Mutter staunt, daß dem eben begonnenen Unterricht schon ein freier Tag folgen soll, und verliert den Grund dafür zu erforschen, worauf Marichen erklärend antwortet: „Ja, der Lehrer sagte zuletzt: Morgen fahre ich fort.“

Sport-Nachrichten.

Der Dresdener Rennverein bringt die erste Hälfte der diesjährigen Saison am Sonntag nach Pflingten, den 6. Juni, zu Ende, um dann bis 22. August eine Pause eintragen zu lassen. Für diesen Zeitraum ist die Plannummer, das Große Dresden-er Jagd-Rennen mit 12 000 M. und Ehrenpreis 2. In hervorragender Weise haben die Rennhalbesche ihre Kompetenzen für dieses Rennen kundgegeben, da hierfür 48 Unterstufen erfolgten, von denen für 37 der zweite Einsatz gezahlt und 12 Pferde im Rennen belassen wurden. Es dürfte für dieses wertvolle Rennen, welches dem ersten 8000 M. und Ehrenpreis, dem zweiten 3000 M., dem dritten 1000 M., dem vierten 600 M., dem fünften 400 M. garantiert, alles mobil gemacht werden, was irgendwie mit Chancen in das Rennen stehen kann. Die übrigen Rennen reihen sich während des Großen Jagd-Rennens an, da für die mit 20 000 M. insgesamt dotierten 6 Rennen 71 Rennungen abgedeckt worden sind. Der Programm- und Eintrittsarten-Verkauf für diesen Zeitraum hat bereits heute in den durch Monate kenntlichen Sommerausstellungen begonnen.

Rennen zu Saint-Omer am 30. Mai. 1. Rennen: 1. Ganderan 11. Carter, 2. Joubert, 3. Zeit Bratz. Tot: 30. 10. Platz 17. M. 10. — 2. Rennen: 1. Welche (Ställe), 2. Villagesville. Tot: 14. 10. — 3. Rennen: 1. Baby Douglas (Heath), 2. Bahamuc, 3. Primar. Tot: 72. 10. Platz 30. M. 22. 10. — 4. Rennen: 1. De Santing (H. Gagnan), 2. Saint Joseph, 3. Preiss Alice. Tot: 43. 10. Platz 27. M. 10. — 5. Rennen: 1. Bourlemont (H. Carter), 2. Vond Rieder, 3. Heide d'An. Tot: 67. 10. Platz 17. 18. 14. 10. — 6. Rennen: 1. Gombelander (F. Tassier), 2. Orlanion II, 3. Sippare. Tot: 68. 10. Platz 30. 16. 10. —

Vorsichtung siehe nächste Seite.



Weit überflügelt

wird der Umsatz jeder anderen Konkurrenz-Marke durch den immer höher steigenden Konsum der

JASMATZI-CIGARETTEN

Der schlagendste Beweis für unerreichbare Qualität u. Preiswürdigkeit.

Jasmatzi-Dubec Beste 2½ Pf. Cigarette

KARLSBAD

Böhmen

Heilmittel: 16 Mineralquellen, Trink- u. Badekuren, 5 grosse Bade-Anstalten, Sprudel, Kohlensäure, Moor-Schwefelwasser, Fluss-, Dampf- und Heissluftbäder, Dampfbäder- und Einzeldampfbäder, elektrische

Saison ganzjährig

Oesterreich

Licht- und Wasserbäder, Vierzehnbäder, 2 Kaltwasser-Heilanstalten, schwedische Heilgymnastik, Massage. — Prachtvolle Waldungen und Promenaden, Theater, Konzerte, Lawn-Tennis, Golf, Pferderennen etc.

Saison ganzjährig



Heilanzeigen: Magen- und Darmleiden, Anschwellung der Milz und der Leber; Gallensteine, Nieren-, Blasen- und Prostataleiden; Nieren- und Blasensteine; Hämorrhoiden; Fettsüchtigkeit, Unterleibsplethora, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, harnsaure Diathese, Oxalurie, Ischias.

1908: 62 986 Kurgäste, 200 000 Passanten und Touristen.

Ankünfte erteilt und Broschüren versendet Der Stadtrat.



Dom - Albrechtsburg.

Königl. Porzellan-Manufaktur.

Meissen

eine der schönsten Städte Deutschlands.

Empfehlenswerte Restaurants, Weinstuben u. Hotels: direkt an der Dampfschiffstat., herrl. Terrassenquart. Gr. Ball- u. Festsaal, Bellest. Aufenthalt, v. Vereinen u. Ausflügl. Tel. 446. S. Dähne, auf Schloss Albrechtsburg, herrl. Restaur., Tiner von M. 1.50, Gesellschaftssaal, Garten, Tel. 17. Frau Kömper, Traiteur.

Ratskeller. Gebenwürde, renovierte Gasträume mit Weinsteller, geschützte Veranda, Speisen u. Getränke erstklassig, Solide Preise. Fernspr. 91. R. Käubler.

Winkelkrug, feinstes Weinrestaurant am Blau, am Ausflüg zur Burg gelegen, reizende kleine Zimmer, Vorzugl. Küche, Herrl. Garten. Fernspr. 350. R. Priemer.

Alter Ritter, histor. renommierte Weinstuben mit Garten. Gute Küche. Fernspr. 400. Friedr. Vieweg.

Hotel „Blauer Stern“, 1. Haus am Blau, Gesellschaftssaal für 50 Personen, Elektr. Licht, Bad, Autodiale, Gepäckwagen am Bahnhof. Fernsprecher 22. Rich. Fischer, Besitzer.

Hotel „Goldne Sonne“, Bürgerl. Haus, Zimmer v. M. 1.50, Elektr. Licht, Große u. kleine Säle, Gute Küche. W. Schauer, Besitzer.

Hotel Hamburger Hof, Haus 1. Rang. direkt am Bahnhof, Groß u. kleiner Saal f. Gesellschaften, Renomm. Küche. Tel. 119. S. Weinhardt.

Hotel z. Ross, direkt am Bahnhof, Bestes Reise- u. Touristenhaus, am Blau, Sol. Preise, Schreib- u. Ausflüg. -Zimmer, Bäder, Hausdiener a. Bahnb. Tel. 370. W. Mohr.

Hotel Forsthaus Graupa

Idyll im Pillnitzer Walde.

empfehl. sich als vorzügliche Sommerfrische und Ausflügspunkt für Vereine und Schulen, Gesellschaftsaal, großer Restaurantplatz, Auerkannt gute Bewirtung, Klügste Preise. — Telefon Amt Witna 2766. Hochachtungsvoll Emil Gast.

Restaurant Kgl. Schloß Augustusburg

On parle français. Telephone Nr. 53. English spoken.



Wartburg des Erzgebirges, ebenerdiges Sommerfrisch, köchl. Kurkürten, schöner Ausflügsort des Hübner- u. Schöpsnates.

bietet sich den geehrten Besuchern bestens empfohlen. Große lebenswerte Zimmer und Säle mit herrlicher Aussicht, sowie angenehmer Aufenthalt im großen Schloßhof (mit neuen Märchenbäumen), ff. Speisen und Getränke, Diners in beliebiger Anzahl und Preisen, Beschäftigung des 170 Meter tiefen Brunnen, Schloßkirche, Aussichtsturm, Führung 1-5 Personen 1 M. Größeren Vereinen und Schulen wird Anmeldung empfohlen.

Hochachtungsvoll E. Krambholz, Schloßwirt.

Hotel Ratskeller, Bühlau.

Telephon Amt Voischwitz Nr. 900.

Neuenoberte Lokalitäten, angenehmer Aufenthalt, schöner großer Garten mit Park.

Gutgeflachte Getränke, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Freundzimmer und Bäder im Hause.

Um gütigen Zuspruch bittet W. Gretsche.

Harnröhrenaussfluss

(sowie Blasenkatarrh) selbst in veralteten Fällen, sofortige und dauernde Hilfe durch General-Kapitel (Sch. 3 M.) am sichersten in Verbindung mit General-Tee (Sch. 1 M.). Tausendfach erprobt u. stets glanz. bewährt. Distret der Nachnahme d. Chem. Laborat. Wily Lehmann, Berlin 135 W. 30, Maackenstr. 10. Jede Nachnahme ist unkos!

Druckarbeiten

Anfertigung von Drucksachen aller Art für geschäftlichen u. privaten :: Bedarf bei :: schnellster Lieferung und billiger :: Berechnung ::

Buntdruck sowie Massen-Auflagen von Prospekten u. Zeitungs-Beilagen In kürzester Zeit, :: Anfertigung :: von Clichés in Blei :: oder Kupfer ::

Buchdruckerei Lipsch & Reichardt
Farruf 11 Dresden-A., Marienstrasse 38 Farruf 2006

Abbruch

Türen u. Fenster, Einbautstühle, eis. Gartengeländer, dergl. Tore, Windfang-Türen u. verchl. mehr am billigsten bei B. Müller, Hofenstraße 13, Fernspr. 9314.



Kühner-Augen, harte Haut

werden schnell und gründlich beseitigt durch Stabsarzt Dr. Nissens Kräfte-Tauelbader, arthel. Kosmetiker, per 2006 60 Bg. Kilmmerstr. u. Postamt: Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 3.

Bei verdorbenem Magen,

schlechter Verdauung, Abweitslosigkeit und Magenleiden, sowie nach schweren Zwecken hat sich vorzüglich bewährt die sehr angenehm schmeckende

Stabsarzt Dr. Nissens Magen-Essenz.

1/2 Flasche 2.50 u. 1/4 M. 1.30 M. Alleinverkauf u. Versand f. Sachl. Salomonis-Apotheke, Dresden-A. Neumarkt 3.

Gebrauchte Balkeneinschubretter, 3-3/4 cm stark, geklumte breite Stützen, sowie 4000 St. gebob. 3/4 cm st. affreie, 2.15 m l. Spalierlatten und verichid. Arten gebrauchtes Parkett billig zu verkaufen bei Wagners Kuchling Nachf., Grobshöhner Str. 42/43, II. Darschit werden auch alle Reparaturierungen und Umarbeitungen von Parketts anberahret.



Alis-Schränke

prämiiert mit K. S. Staatsmedaille, mit Zink- oder Glaswänden.

Gebr. Göhler Grunauerstr. 16

Seite 15 „Freiburger Stadtrichter“ Seite 15
Zontags. 30. Mai 1909 — Nr. 149

LEINEN-KOSTÜME LEINEN-PALETOTS

Die am meisten in den Vordergrund tretende Neuheit der Sommer-Mode sind Leinen-Stoffe für jegliche Konfektion. — Die Firma Adolph Renner bringt diesen Artikel in hervorragender Auswahl.

Leinen-Kostüme

| | | | |
|------------------------|------------------------------------|---|-------|
| Leinen-Jackett-Kostüm | mit Miederrock und Schalkragen | M | 16.50 |
| Leinen-Jackett-Kostüm | mit farbigem Kragen | M | 26.— |
| Leinen-Jackett-Kostüm, | lange Jacke, Knopfgarnitur | M | 29.— |
| Leinen-Jackett-Kostüm, | moderfarben, flottes Fasson | M | 40.— |
| Leinen-Jackett-Kostüm | mit Prinzebrock | M | 46.— |
| Leinen-Jackett-Kostüm, | Shantung-Leinen, eleganter Schnitt | M | 48.— |

Leinen-Kleider

| | | | |
|---------------|---------------------------------|---|-------|
| Leinen-Kleid, | gestickt, in weiß und farbig | M | 12.50 |
| Leinen-Kleid, | Matrosenform, gestickter Kragen | M | 16.50 |
| Leinen-Kleid, | Zephir-Leinen, neue Prinzeßform | M | 24.— |
| Leinen-Kleid, | weiß, reich gestickt | M | 22.— |
| Leinen-Kleid | in Prinzeßform | M | 25.— |
| Leinen-Kleid | in modernen Farben | M | 29.— |

Leinen-Röcke

| | | | |
|---------------|--|---|-------|
| Leinen-Röcke | mit Stufen und Spitzeneinsätzen | M | 6.50 |
| Leinen-Röcke | in verschiedenen Farben und Fassons | M | 10.50 |
| Leinen-Röcke, | Faltenröcke und glatte Fassons | M | 12.50 |
| Leinen-Röcke, | aparte Fasson, Falten-Ansatz | M | 13.50 |
| Leinen-Röcke, | Prinzeßform | M | 16.50 |
| Leinen-Röcke, | Prinzeßform, mit Spitzen und Soutache verziert | M | 24.— |

Leinen-Garderobe

| | | | |
|---------------------------|---------------------|--------------|------|
| Leinen-Backfisch-Kostüme, | schicke Fassons | M 45.— bis M | 26.— |
| Leinen-Backfisch-Kostüme, | lange eleg. Fass. | M 15.— bis M | 13.— |
| Leinen-Backfisch-Kleider, | jugendliche Fasson, | M 24.— bis M | 20.— |

Leinen-Paletots

| | | | |
|-----------------|--|---|-------|
| Leinen-Paletot, | geschweiffter Rücken, zweireihig, 60 cm lang | M | 6.75 |
| Leinen-Paletot, | loser Rücken, bunter Kragen, 100 cm lang | M | 8.75 |
| Leinen-Paletot | mit weitfallendem Rücken, 125 cm lang | M | 10.50 |
| Leinen-Paletot | mit geschweiftem Rücken, 100 cm lang | M | 13.50 |
| Leinen-Paletot | mit geschweiftem Rücken, 100 cm lang | M | 18.— |
| Leinen-Kimono, | Kragen und Ärmel bunt besetzt | M | 16.50 |

Leinen-Blusen

| | | | |
|--------------------|---|---|------|
| Leinen-Hemdbluse, | weiß, Vorderteil Stüfchen und Stickerei | M | 5.25 |
| Leinen-Sportbluse, | weiß, Vorderteil und Ärmel mit Stüfchen garniert | M | 5.50 |
| Leinen-Bluse, | weiß, Vorderteil reich mit Einsätzen und Stickerei garniert | M | 6.— |
| Leinen-Bluse | in verschiedenen Farben, Vorderteil mit Stickerei garniert | M | 3.— |
| Leinen-Bluse, | farbig, mit à jour-Koller und Stickerei | M | 5.— |
| Leinen-Bluse, | gestreift, mit à jour-Koller und Falten-ärmel | M | 5.75 |

Leinen-Unterröcke

| | | | |
|-------------------|---|---|------|
| Leinen-Unterrock, | gestreift, Volant mit einfarbiger Stoffgarnitur | M | 3.50 |
| Leinen-Unterrock, | gestreift, zwei aneinandergesetzte Volants | M | 3.— |
| Leinen-Unterrock, | gestreift, Volant mit Satinblende besetzt | M | 2.50 |
| Leinen-Unterrock, | grau, aufgesetzter Volant mit Spitzeneinsatz | M | 4.25 |
| Leinen-Unterrock, | grau, Volant mit Einsatz und Plissé garniert | M | 2.85 |
| Leinen-Unterrock, | imitiert Leinen, Volant mit Spitze abschließend | M | 1.65 |

für Backfische

| | | |
|--------------------------|---------------------------------------|------|
| Leinen-Backfisch-Röcke, | Mieder- und Faltenröcke, M 10.— bis M | 7.— |
| Leinen-Backfisch-Blusen, | halsfreie Fassons, M 15.— bis M | 9.— |
| Leinen-Backfisch-Mütze, | mod., breite Fasson M 5.75 bis M | 3.50 |

KLEIDER-LEINEN

| | | | |
|---------------------------|--|--------------------|------|
| Zephirleinen, | grau, blau, braun und hellblau mit schmalgestreifter Bordüre | Meter M | —56 |
| Zephirleinen, | weiß, ecru, rot, grau, blau und hellblau mit Streifen-Bordüre | Meter M | —65 |
| Wiener-Leinen, | blau, grau, hellblau, grün, für Blusen und Kleider geeignet | Meter M | 1.20 |
| Shantungleinen, | hellblau, lila, grau, mode, fraise und andere moderne Farben | M | 1.40 |
| Shantungleinen, | Rohseiden-Imitation mit hohem Seidenglanz | M | 1.65 |
| Shantungleinen, | starkfädig, selbenglänzend, für elegante Washkleider | M | 1.80 |
| Halbfertige Leinen-Roben, | weiß Leinen mit Stickerei und Spitzeneinsatz | M 30.—, 21.—, 20.— | 18.— |
| Halbfertige Leinen-Roben, | ecru, hellblau, grau, naturfarben mit weißer Stickerei u. Spitzeneinsatz | M 22.— bis M | 8.— |

SPITZEN

zu besonders vorteilhaften Preisen:

| | |
|-------------------------------------|-------------|
| Rüschen | |
| Rüsche aus weiß Seidenbatist | Mtr. M —.35 |
| Rüsche aus weiß Valenciennes-Spitze | Mtr. M —.45 |
| Rüsche aus weiß Tüll | Mtr. M —.70 |
| Rüsche aus weiß Chiffon | Mtr. M 1.— |
| Rüsche aus schwarz Chiffon | Mtr. M —.85 |
| Rüsche aus schwarz Chiffon | Mtr. M 1.30 |

| | | | |
|--------------------|---|--------------------------|------|
| Tüll-Einsätze | für Kleider und Blusen, moderne Muster | Meter M 1.20, —.60 bis M | —42 |
| Spachtel-Einsätze, | hervorragend schöne Muster | Meter M 2.40, —.90 bis M | —60 |
| Tüllstoffe, | glatt und in Stüfdien genäht für Blusen | Meter M 3.50, 2.25 bis M | 1.50 |
| Tüllstoffe, | weiß und ecru bestickte | Meter M 4.—, 3.20 bis M | 2.50 |
| Weiß Batiste | in Schweizer Stickerei | Meter M 7.—, 4.20 bis M | 2.50 |
| Jabots | aus Tüll, Mull und Batist mit Spitze | Stück M 2.—, —.55 bis M | —45 |

RENNER

Victoria-Triumpfstuhl



verstellbar durch das eigene Körpergewicht, bietet durch seine einfache Konstruktion die größte Bequemlichkeit und Sicherheit, da ein Umklappen des Stuhles nach hinten unmöglich ist.

In guter, solider Ausführung, mit hoher Lehne und Fußbrett, Stück 6,50 u. 7,50 Mk., dieselben in besserer Ausführung Stück 10,50 Mk., desgl. hochfein mit Tapestry-Bezug, Stück 13,50 Mk., mit Feststellungs-Vorrichtung Stück 19 Mk.



Triumph-Stühle

in guter Ausführung, mit guten Läuferstoffbezügen, verstellbar, wie Abbildung.

ohne Armlehne Stück 1,90 Mk., dieselben mit Armlehne 2,45 Mk., dieselben in größter Ausführung mit Fußbank Stück 4,25 Mk.

Feld- und Reisestühle

sam Zusammenlegen, Stück 35, 45, 95 Pf., 1,10, 1,25, 1,45 Mk.

Feldstühle mit Lehne

sam Zusammenklappen, Stück 1,25 und 2 Mk., dreibeinige, s. Zusammenlegen, Stück 75 Pf.



Hängematten,

komplett mit Seiden und Schraubösen, Stück 0,95, 1,90, 2,25, 2,90, 3,50, 4,25, 5,- bis 7,75 Mk., mit zusammenklappbaren Spreizen und neuen bequemen Befestigungsseilen, Stück 5 und 7 Mk.

Eiserne Garten-Möbel,

zusammenlegbar.

Tische mit lackierter Platte . . . Stück 7,50, 8,75
Stühle, ff. lackiert . . . Stück 2,25, 2,75
Bänke, ff. lackiert . . . Stück 5,90, 10,50, 12,-
Stühle, Hartholz, 3,25, mit Armlehne 4,75.

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54,
am Postplatz.

Garantie: Bei Vorkauf
Stützpunkt.



Schnurrbart! Streng reell!

Sarasin unterliegt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch lockiges Wachstum, was durch Bänderchen von glänzenden Besondereiten nachgewiesen ist. **Bergisch-deutsche Wirkung.**
Prämiert: Goldene Medaille Marzelle, Großer Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Sarasin ist einzig und unerreicht dastehend, von **Schwarzlose** in allen approbierten **Wollschleimern**, **Kartons** usw. gerührt, **warme** **bes** **halb** **vor** **wertigen**, **milch** **sehr** **billigen** **Methoden**, die mit **großem** **Geläch** **angewiesen** **werden**.

Allein bei **Paul Schwarzlose**, Dresden, Schloßstr. 13. **Apotheke zum Storeh**, Dresden, Pillniger Straße. **Dear** **Thies** **in** **C. schreibt**: **Da** **mein** **Freund** **durch** **Ihr** **Sendung** **in** **3** **Wochen** **einen** **hohen** **Schnurrbart** **bekommen** **hat**, **so** **eruche** **ich** **um** **zufolge**, **einer** **Dose**, **Stärke** **II** **zu** **3** **Mk.** **per** **Nachnahme**.

Die Möbelfabrik Rother & Kunze

Chemnitz

folgt die Fertigstellung der nach Freiwerden der bisherigen Werkstätten neu geschaffenen Ausstellung

für Wohnungs- und Raumkunst in 14 Geschossen

erheben an und bitten um recht häufigen Besuch, welcher stets angenehm sein wird.

Nach Fertigstellung der neuen Fabrikgebäude in der Schloßstraße (frühere Aktienfabrik) sind sämtliche früheren Werkstätten und Expeditionsräume in der Kronenstraße in übersichtlicher Weise zu Ausstellungenszimmern in ganzen Wohnungen hergerichtet worden. Das ganze Gebäude Kronenstraße 22, ein Häuserblock von 32x45 m, dient in allen 14 Geschossen nur allein Ausstellungswecken. Bei einem Rundgange orientiert man sich in der bequemsten Weise über Wohnungseinrichtungen in allen modernen und historischen Stilarten. Da alles wohnfertig eingerichtet ist, die einzelnen Zimmer sind mit Böden, Wändeputzen, Erkeranordnungen, modernen Teufeln versehen, so erhält man ein vollständiges Bild, wie man heute seine Wohnung einrichten muß.

Es Ausgestellt sind in geschlossener Ausstellung vollständige Wohnungseinrichtungen zu Mk. 1200.-, 2000.-, 2500.-, 3000.-, 3500.-, 4500.- bis 10 000.- und höher.

Da wir eine Filiale in Dresden nicht unterhalten, vergüten wir bei Erteilung eines Auftrages auf eine Wohnungseinrichtung 2 Rückfahrkarten 2. Klasse und liefern franko Dresden.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17

(nächst Prager Str.)

Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke Gebr. Reichstein. Größte und berühmteste Kinderwagen- und Fahrzeug-Fabrik Deutschlands. Sinf 2500 Arbeiter, 5 Dampfmaschinen, 60 Elektromotoren und circa 1100 Hilfsmaschinen.

Permanent grösste Auswahl:

| | | | | |
|-------------------------|----------|----------|----------|----------|
| Kinderwagen | .. . . . | .. . . . | .. . . . | .. . . . |
| Promenadenwagen | .. . . . | .. . . . | .. . . . | .. . . . |
| Kindersportwagen | .. . . . | .. . . . | .. . . . | .. . . . |
| Kinderstühle mit Tisch | .. . . . | .. . . . | .. . . . | .. . . . |
| Kinderkörbe mit Gestell | .. . . . | .. . . . | .. . . . | .. . . . |
| Kinderbettstellen | .. . . . | .. . . . | .. . . . | .. . . . |

1 Jahr Garantie für Untergestell und Gummi.

Neu! Brennabor-Sturmstangen mit Vorzeigangriff. Zusammenlegbare Sportwagen.



Reparaturen aller Art.

Teppiche

nur gute Fabrikate in grosser, neuer Auswahl,

Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel, Tournay etc.,

138/200, 165/230, 200/300, 250/350, 300/400, 400/600 cm.

Echt Orientalische Teppiche

grossartiges Sortiment.

Portieren,

Leinen, Tuch, Plüsch etc.

Tischdecken,

Tuch, Plüsch etc., versch. Grössen.

Läuferstoffe,

Jute, Wolle, Velours, Cocos etc.

Gardinen,

Tüll, Spachtel etc.

Diwandecken,

von 11-250 Mark.

Vorlagen

in allen Arten und Grössen.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Kinderwagen,

Sportwagen,

Sportilegewagen,



neueste Muster, grösste Auswahl, billigste Preise.

E. Wollmann,

Spielwarengeschäft, Wilsdruffer Strasse 26.



Brennabor,

ein Fahrrad höchster Vollendung.

Paul Schmelzer, Ziegelstrasse 19.

Männerkrank-

heiten u. Weibenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preis** **gefördert** **Best.** **Wirklich** **branchbarer** **Patgeber** **und** **bester** **Weg** **weiter** **zur** **Verhütung** **und** **Heilung** **von** **Gehirn-** **und** **Rücken-** **markserkrankungen.** **Geistesnervenverrückung.** **Folgen** **nervenschwächender** **Lebensweisen** **und** **Erzesse** **und** **aller** **sonstigen** **heimlichen** **Leiden.** **Von** **geradezu** **unschätzbarem** **gesundheitslichen** **Nutzen.** **Bis** **Mk.** **1,50** **Briem.** **franko** **von** **Dr. med. Rumler** **Nachf.,** **Genf** **185** **(Schweiz).**

Als wir vor 15 Jahren auch in Sachsen die Privat-Detektiv-Institution begründeten, wussten wir, dass diese Nachahmung finden würde. Dies hat sich bestätigt, indem sich alle möglichen Elemente diesem Berufe zuwandten. — Um nun unsere solide alte Firma vor den diversen Nachahmungen zu kennzeichnen, liessen wir nebenstehende Schutzmarke eintragen, die wir nebst Namen und Adresse des Gründers und Leiters:

Jahncke

Internat. Detektiv-Bureau
10 Schlosstrasse 10,

zu beachten bitten. — Man verlange Prospekt über diskrete Auskünfte, betreffend Familien, Vermögen, Mitleid, Ruf, Vorleben, dunkle Privatsachen usw. — Heimliche Beobachtungen bezgl. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen.

Telephon 4262 und 8439.

Konsultationen kostenfrei.



Für die Reise.

Reisekörbe, Luftkissen
empfehlen
Rudolph Seelig & Co.
25/30 Prager Str. 25/30.

Verstellbare Kopfkissen und Rückenlehnen
Krankenheber, Krücken
Ess- und Lesetische
Bettstellen, Beinlagen
Verstellbare Ruhestühle
Fahrräder
Nachstühle aller Art
Eigene Fabrikat!

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN, König Johannstr.

Eisschränke
bewährte Construction,
A. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11/12.

Klapp-Ruhestühle

In unerreichbarer Auswahl, neueste Muster, billigste Preise direkt in der Fabrik Dresden-Pöbitz, Tharandter Strasse 29, Strassenbahn: Rote Linie Nr. 22, Lotzplatz-Plauen-Deuben, Galteistiege Höhenpollernstraße.

ROBERT EGER & SOHN
Nur König Johannstrasse

Erstes Spezialgeschäft für moderne Herren- u. Knabenkleidung.

Elegant preiswert gediegen.

Sakko-Anzüge

Preise: 18⁰⁰ 25⁰⁰ 36⁰⁰ 45⁰⁰ 54⁰⁰ 60⁰⁰ 78⁰⁰ M.

Touristen-Anzüge
21⁰⁰ 29⁰⁰ 36⁰⁰ 42⁰⁰ bis 54⁰⁰

Jünglings-Anzüge
15⁰⁰ 22⁰⁰ 27⁰⁰ 36⁰⁰ bis 48⁰⁰

Knaben-Anzüge
6⁰⁰ 9⁰⁰ 11⁰⁰ 16⁰⁰ 24⁰⁰ bis 36⁰⁰

Lüster- und Leinen-Sakkos
Mk. 175 bis 2800

Strand- und Tennis-Anzüge
Mk. 750 bis 4200

==== In allen Grössen fertig am Lager! ====

Rucksäcke! Sportmützen! Sporthüte!

Die Eleganz und die Solidität unserer Konfektion ist unübertroffen und bietet Ersatz für Maasskleidung.

Neu aufgenommen: Berufskleidung.

Balkontische, Gartenmöbel aller Art.
Große Lagerausstellung.
Rollschuttwände,
150x150, 165x200 cm.
Hecker's Sohn,
Dresden-Neust., Körnerstraße.

Tel. 1251. Tel. 1251.
Richter & Just,
Dresden, Schaeferstraße 13,
empfehlen ihr großes Lager
eleganterer Luxuswagen
jeder Art zu mäßigen Preisen.
Modernste Formen.
Eristalline Ausführung.

Harnleiden
Gonorrhöe, Bläs- u. Nierenleiden, fröhlich u. schnell, werden verschont u. in gering. Höfen (auch u. ohne Verabreichung) beiläufig durch
Amerikanische Santal-Perlen
Schwartzke, De. Branden, überaus
wirksam u. völlig unbeschädlich. Preis
3 A. Gen.-Export u. direkt. Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Rönnekestr. 8.
Kand. Pharm. (10, 26, 4. Gesamt 10, 26.

Wollmann's ätherischer
Mottentod
"Bellutin"
Unfehlbar!
Saugem!
Hindauernd!
Bl. 50 Bl. 1 und 3 Bl.
Hergestellt von
Friedrich Wollmann,
Dresden-N., Hauptstr. 22.
Zu haben in den Drogereien.
Ausverkauf von Glace-
bandschuhen u. Strawatten
zu billigen Preisen in Geschäfts-
aufgabe Straßstr. 5. W. W. W.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten" Seite 19
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

Koffer, Taschen, Ferd. Grosse, Sattlermeister,
empfehlen
in grosser Auswahl
Grosse Meissner Strasse 7.

Möbel

Nur solide Arbeit. Schreiben Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus. Kontor-Telephon 4053.

2 preiswerte komplette Einrichtungen zu Mk. 1250 u. 886.

Salon, Jugendstil, hochbel. eleg. 120
1 eleg. Wäschkammer 130 130
1 Saloncouch 125 36
1 Salontisch 42 36
1 Sofa-Lambau 115 48

2 Sofas
1 2teil. 210 130
1 1teil. 66 36
1 1teil. 106 68
1 1teil. 92 24
1 1teil. 18 14
1 1teil. 66 36

2 Schlafkammern, mod.
1 1teil. 58 38
1 1teil. 58 38
1 1teil. 112 84
1 1teil. 32 20
1 1teil. 32 20

1 1teil. 58 49
1 1teil. 58 49
1 1teil. 110 65
1 1teil. 110 65

Spezialität:
Einrichtungen
v. 250, 640, 900, 1200,
1500, 2000-4000 M.
3% Cassa-Rabatt.

Trichter, Fächer u.
Befestigungswerkstätten
haben unter meinet
sonst. Fachmann-Leitung.

Haupt-Möbel-Magazin
Rich. Jentzsch,
Dammg. 27a, 1. Etg.
Dresden-Neustadt,
Königl. 8 u. 10, 1. Etg.
Kein Laden.

Frachtfrei durch ganz Deutschland. Verschiffung ohne Kaufmann. Verlangen Sie Preisliste gratis!

Für die Reisezeit übernimmt die **Dresdner Wach und Schliess-Gesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigsten Preisen. — Man verlange Prospekt. — Direktion: **Johann Georgen-Allee 8.** — Tel. 3171.

Siegfried Schlesinger,

König Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

Vor dem

Sommer

treffen täglich die letzten Neuheiten in

Kleider- und Seidenstoffen

ein und sind nachstehende Artikel von der Mode ganz besonders bevorzugt:

Verkauf nur erstklassiger Fabrikate zu niedrigsten Preisen mit 4% Kassenrabatt!

| | |
|--|---|
| Einfarbige leichte Wollstoffe, als: Lasset, Bengaline, Evinglé, Corelé, Cachemire, 108/110 cm 2,00, 3,00, 3,75. | Neueste Woll-Mousseline, aparte Zeichnungen, besonders auf mittelstarkem Gewandstoff, darunter reizende Vorbüden 76/78 cm 1,20, 1,40, 1,55. |
| Glatte, halbseidene Neuheiten, als: Colonne, Ottomane, Crêpe de chine, Cristaline, Liberty, 108/110 cm 5,00, 8,75, 11,00. | Elegante farbige Waschstoffe, als: glatte und façonné, Schantung, bedruckte Batiste und Organdy, Leinen, Rip-Plüsch 70/80 cm 0,50, 0,85, 1,15. |
| Klare, durchbrochene Gewebe, als: Voile rayé, Eolienne brisée, Grenadine, Marquise, Ghichnette, 108/110 cm 3,50, 4,75, 6,75. | Weisse leichte Waschstoffe, als: Bongonette, gestricke Plüsch und Batiste, à jour-Stoffe, Woll-Imitationen, Panama, Rip-Plüsch 70/80 cm 0,75, 1,00, 1,25. |
| Glatte, façonné u. bedruckte Schantung-Seidenstoffe (Die größte gegenwärtige Mode) 50/60 cm 2,50, 4,00, 9,00. | Halbfertige Batist- und Nansoc-Roben mit Schweizer-Stickeri, mit Garbanger-Arbeit, weisse und farbige Leinen-Roben 6,50, 17,50, 25,00. |
| Gemusterte Blusen- und Kleiderseiden, bedruckte Jouards in nur modernster Ausmusterung, 45/60 cm 1,90, 2,80, 5,50. | Halbfertige Tussor- und Bast-Roben, naturfarbig und in Modefarben, allergrösste Saison-Neuheit! 32,00, 70,00, 110,00. |

Auf untenstehendes **Sonder-Angebot** sei ausdrücklich hingewiesen.

Gelegenheitskauf. Weit unter Preis!

Die Firma kaufte ca. 200 Stück diesjährige **Sommer-Neuheiten** ausschließlich allerersteres Fabrikat, darunter: Feinste gemusterte **Volle**, **Kammgarn-Bandstreifen**, schmutzig gewebte **Travers-Stoffe**, **Plissé** und **Bajadereu-Stoffe**. (Bestenfalls speziell für solche Falten- und Niederröcke.)

Sonstiger Preis **5,00, 5,50, 6,50** für **2,00, 2,25, 2,50.**

Seite 20 „Dresdner Nachrichten“ Seite 20
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

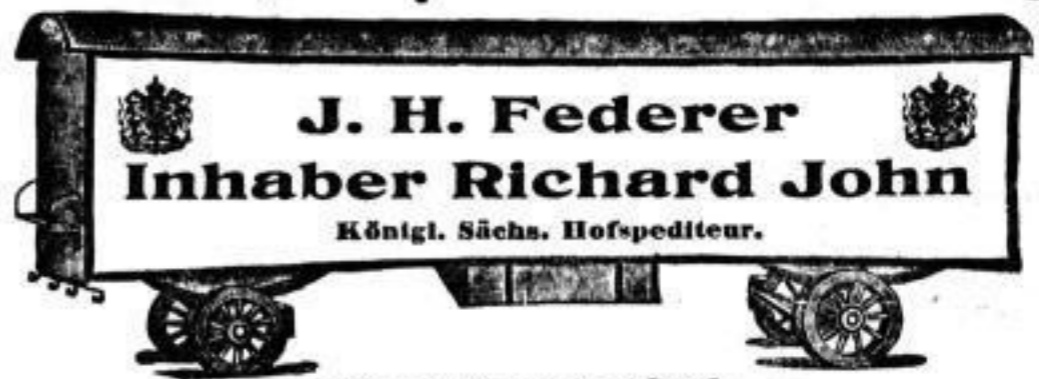
HIRSCH & Co.

ROBES & MANTEAUX
TROUSSEAUX
Prager Str. 6/8



Die zweite Kollektion dieser Saison in Pariser Original-Modell-Toiletten, Hüten, . . . Mänteln, Blusen usw. ist komplett. . . .
Wir verkaufen jetzt billig die Modelle unserer 1. Kollektion

Möbeltransport ohne Umladung.



— Gegründet 1859. —

Kaupt-Kontor: **Dresden, Güntzplatz,** **Lagerhaus:** **Hamburger Str. 17.**
Aufbewahrung von Möbeln, Pianos, Teppichen, Oelgemälden, Wertsachen, Kunst-Gegenständen aller Art.
Verpackung, Möbeltransport, Spedition, Güter-An- und -Abfuhr.



Überall zu haben.



Alleinige Vertreter:
M. & R. Zocher,
Dresden-A., Annenstr. 9,
Ecke Am See.

Günstige Gelegenheit zur Erwerbung billiger Weine.

Hierdurch gestatten wir uns mitzuteilen, daß die hiesige Filiale zur Auflösung gelangt, aus welchem Grunde wir, um die vorhandenen Lager in vorzüglichem und bestmöglichem Zustand zu erhalten, bei Entnahme von mind. 12 Flaschen auf unsere Listenpreise einen **Rabatt von**

Zwanzig Prozent gewähren.
Franz Leibenfrost & Comp. — Hoflieferanten — An d. Frauenkirche 13.

Ausverkauf

infolge Verlegung meines Geschäfts.
Tuchhandlung Carl Lamprecht,
früher: Wilh. Boame, Scheffelstr. 25.

Pianino

von Heinrich, halt, prachtv. Ton, unt. Garant. sehr bill. zu verkf.
G. Hoffmann, Amalienstr. 9/1.

Schnorrstr. Nr. 54 b (Tel. 810) **W. F. Dimmroth,** Wotenhauerstr. Nr. 34 (Tel. 810)
Dampf-Färberei u. chem. Wäscherei,
reinigt tadellos, schnell und billig. Reparatur nachgemäss.
Spezialität: Glänzend gewordene **Damen- u. Herren-Garderoben** erhalten das Aussehen der Neuheit wieder, in bei Falten und Farbensüchle geachtet werden.
Auf Wunsch Lieferung in 1 Tage. Freie Abhol. u. Zustellung.

Stroh

alle Sorten u. ab allen Stationen
kauft wagonweise gegen Kasse
Adolf Löbl,
Dresden, Lindenaustr. 28.
Telephon 2140.

Dressler

Manufaktur-Modewarenhaus

Prager Strasse 12

Extra billige

Posten:

Handschuhe, Gürtel, Blusen, Röcke, Paletots, Taschentücher, Strümpfe, Hemden, Untertailen usw.

Total-Ausverkauf

bis 30. Juni

wegen Geschäftsaufgabe infolge dauernder Krankheit zu jedem annehmbaren Preise, als: echte Perser-, indische etc. Teppiche, Kellern, Decken, prachtv. Stickerien, Bronzen, syrische Möbel, ausländische Waffen etc.

Joh. Georg Pohle,
Viktoriastrasse 26.

Dresden-Neustadt
Kamener Strasse 27.

Gegründet
1862.

Dresden-Altestadt
Amalienplatz u. Ringstr.

J. A. Bruno

König

Werkstätten für ideale

Wohnungs-Einrichtungen

sowohl in einfachsten wie auch in vornehmsten Ausführungen.

Prachtkatalog

mit Abbildungen von ca. 175 Zimmern und vieler einzelner Möbel bitte zu verlangen.

Lose

1. Klasse 156. K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung am 16. und 17. Juni,
empfehlen und versendet die
Kollektion des Albert-Vereins,
Dresden, Marienstraße 7.



Akkumulatoren-Fabrik

Alfred Luscher, Dresden 23,
Grossenhainer Str. 133.

Telephon 19035.

Jahresproduktion ca. 100000 Stück.

Lieferant von Behörden und ersten Firmen des In- und Auslandes.

Preislisten frei

Verkaufs- und Ladestellen
in Fabrikspreisen:

Eugen Bartholomäus, Optiker, Marshallstraße 22.
Gebeling & Coener, elektr. Installation, Banfstraße 11.
Electricitäts-Gesellschaft, Schockel m. b. G.,
Arnoldstraße 16.
Gebrüder Fischer, Fabrik elektr. Appar., Markgrafstraße 8.
Günthel & Co., elektr. Installation, Baubner Str. 39.
Otto Krusch, elektr. Installation, Trompeterstraße 4
(Ausstellung Central-Theater-Passage).
Georg Rosenmüller, Optiker, Niedergärten 1.
Otto Walther, Mechaniker u. Optiker, Marshallstr. 3.

Tränkner's MÖBEL-HAUS

Görlitzer Strasse 21/23.

Bekannt billigste Bezugsquelle
für wirklich gute, gediegene

Möbel.

Enormes Lager. Streng reelle Bedienung.
Eigene Werkstätten.

Ziehung Lose I. Klasse

16. und 17. Juni

Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt und versendet
Max Schlüter, vorm. Julius Troschütz,
Dresden, Schefelstrasse 26. Tel. 10 774.



Der neue große Hauptkatalog ist erschienen.
Sie kaufen gut und billig, wenn Sie ihn besitzen.

Auszug:

| Herrenräder. | Diverses Zubehör. |
|----------------------------------|--|
| Jupiter Nr. 3 62,- | Nr. 1105 Nagelkänger 40 |
| Avanti Nr. 10 81,- | Nr. 1190 Schuttmantel 1.50 |
| Avanti Nr. 11 90,- | Nr. 1057 billiges Schloß 10 |
| Avanti Luxus 105,- | Nr. 100 leichter Sattel 2.25 |
| Avanti Halbrenner 90,- | Nr. 107 Halbrennersattel 2.50 |
| Avanti Renner 115,- | Nr. 115 Tourensattel 2.95 |
| Brennador Nr. 11 130,- | Nr. 544 neues Ventil 50 |
| Wanderer Nr. 1 135,- | Nr. 546 neue Dichtung 15 |
| u/m. | Nr. 693 Metall-Vaterne mit Selbstzündler 5.25 |
| | Nr. 694 dieselbe 4.80 |
| | Nr. 860 Fußpumpe 88 |
| | Nr. 867 do. groß 1.30 |
| | Nr. 775 glatte Glocke 30 |
| | Nr. 903 gerippte Glocke 85 |
| | Nr. 827 doppelte Glocke 90 |
| | Rudfläche v. A 60 bis 7,- |
| | Gabelchen von 60 bis 5,- |
| | Nr. 1309 Schutzbleche 85 |
| | u/m. |



Senden Sie
umgehend Ihre
Adresse ein.



Transportable Herde

solides Fabrikat,
transportable Kesselofen,
Gaskocher,
bewährteste Systeme,
in reicher Auswahl empfohlen

Florian Czockerts Nachfolger
Ferdinand Wiesner,
Töpferstraße 9, 13 und 15.

Aparte und preiswerte

Prinzesskleider und Blusen

Prinzess-Kleider, Seidenbatist 32,-, 38,-, 45,- bis 60,-
Prinzess-Kleider, Leinen 35,-, 42,-, 50,- bis 75,-
Prinzess-Kleider, Woll-Musseline 32,-, 45,-, 52,- bis 65,-
Prinzess-Kleider, Voile u. Kaschmirs 68,-, 85,-, 95,- bis 250,-
Prinzess-Röcke, Wolle 28,-, 32,-, 38,- bis 60,-
Prinzess- u. Mieder-Röcke, Leinen u. Pique 11,50, 14,50, 18,- bis 32,-

Blusen, Seiden-Batist 1,75, 2,75, 4,50, 6,75 bis 30,-
Blusen, Zephir und Leinen 3,25, 4,50, 6,75, 8,50 bis 12,-
Blusen, Voile u. Woll-Musseline 4,25, 7,50, 11,-, 15,- bis 27,-
Blusen, uni u. gestreift. Wollstoff. 3,95, 5,50, 8,-, 12,- bis 25,-
Blusen, Tüll und Spachtel 7,-, 10,-, 16,-, 28,- bis 90,-
Blusen, hell, dunkel u. roher Seide 11,50, 16,-, 25,-, 35,- bis 60,-

Verkauf nur gediegener, bestpassendster Konfektion zu billigst kalkulierten Preisen.

4%
Kassen-
Rabatt.

Siegfried Schlesinger

König
Johann-
Str. 6.

Hoflieferant.

Sonnenschirme

Turm-Schirme (Rein-Seide) von Mark 10,— an.

12- und 16teilige Japan-Schirme
(Rein-Seide) von Mark 5,— an.

□ □ Dünrollende Entoutcas. □ □

□ □ Spitzen- und Volant-Schirme. □ □

Gestickte Batist- u. Leinen-Schirme
von Mark 3,— an.

Alle Genres in jeder Preislage in grossartigster Auswahl.

Reparaturen.

Einzel-Anfertigungen.

Bezüge.

Schirmfabrik C. A. Petschke

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

(Gegründet 1841.)

Seite 22
„Treuhner Nachrichten“
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 139

ORIENT REISE

Genf (Paris) — Lyon — Marseille —
Creta — Athen — Smyrna — Constanti-
nopol — Bukarest — Budapest — Wien. 10 Juni u.
5 August, 16 Tage. M. 390 inkl. aller Spesen.
8. Juli: Dalmatien bis Corfu, 14 Tage. M. 390.
14. Aug.: Hamburg — Holland — Venedig — Fango — Mailand —
Neapel — Corfu — Athen — Constantinopol — Wien, 30 Tage.
M. 710—880. Teiltour bis Neapel, dann Rom — Florenz —
Venedig od. Mailand, 26 Tage. M. 410—575.
22. Aug.: Venedig — Corfu — Athen — Constanti-
nopol — Smyrna — Cairo — Triest, 24 Tage u. M. 840.
14. Sept.: Syrien — Palästina — Aegypten, 36 Tage.
14. Okt.: Ober-Aegypten, 3 Wochen. M. 840—1080.
Nordlandreisen nach Spitzbergen, 6 Juli u. 2. Aug.
Fjordreisen b. Trondhjem jed. Monat, 12 Tage. M. 250.
Kanarische Inseln, 12 u. 26 Juni ab Genoa. M. 420.
Mittelmeer-Reisebüro, Hamburg D. I. Bisenbinderhof 13.

Nossen. Verle des Mundentales, Hocherhalten von
Mitzella, Grabentour, ausser lebende Tages-
partie, Beste Bahnverbindung.
Auskunft und Mütt. jeder durch den
Verkehrsverein Nossen.

Kurort Baden

Schwefeltherme
bei Wien
heilt: Gicht, Rheumatismus, Haut-
krankheiten, Exsudate etc.
Saison ganzjährig.
Jährl. 30 000 Kurgäste. 753 000 Bessanten u. Touristen.

Son. Plat.
Dr. med. P. Köbber
Sanatorium Bad Elster.
Für Innere, Nervenleiden,
Bewegungsstörungen,
Frauenleiden.
Hervorragend durch Lage, Komfort
u. Heilmittel (auch die Kurmittel
des Bades), 3 Heilz. Diätetiken
(Mast- u. Entfettungskuren). Für
Kinder bei Abteil. (Juni u. orthop.)
Mutter.
Prof. auf Wunsch.

Sanatorium Schreiberhau 34
Dr. Schmidt „Kurpark“
710 m Seehöhe, B-schr. Krankenanzahl. — Kein Massenbetrieb,
für Kranke aller Art
Lahmann-Winternitz-Kuren u. Erholungsbedürftige.
Spezialabteilung für Herzranke.
Prospekte frei.

Waldsanatorium Bad Gröna I. Sa.
im Erzgebirge, 400 m ü. M., 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwech-
sel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7—10 Mark pro Tag.
Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dir. g. Arzt.

Sanatorium
1897. NITZER. Blut- u. Frauenkrankheiten.
Das ganze Jahr geöffnet.
Klimacurort am Baden im Böhmer-
Aller-Komfort u. Prospekt frei
durch den Besitzer Dr. Herrmann.
Kudowa

„Garantus-Anzug“

das „Preismwerteste“ und „Vollendetste“ auf dem Gebiete
der Herren-Bekleidung.

Der „Garantus-Anzug“ wird nach den Methoden erstklassiger Schneider und von den geschicktesten Arbeitern gefertigt.

Der „Garantus-Anzug“ ist infolge seiner vollendeten Herstellungsweise ein vollständiger Ersatz für feine Massarbeit.

Bei „Garantus-Anzug“ wird sowohl für Tragbarkeit des Stoffes, Haltbarkeit der Façon, als auch für neuesten Schnitt
Garantie geleistet, insofern als für

Den „Garantus-Anzug“, der diesen Anforderungen nicht entspricht, in kulanter Weise Schadenersatz gewährt wird.

Der „Garantus-Anzug“ ist in den Preislagen von 48, 58 und 68 Mark zu haben bei

Gustav Tuchler Nachf., Hoflieferant, Dresden, König Johann-Strasse 2.

Alleinverkauf für ganz Sachsen.

Warenhaus Hermann Herzfeld,

Dresden.

Altmarkt.

Die in Kürze beendeten baulichen Veränderungen in unserem neuen Geschäftshause — Altmarkt Nr. 4 — und die dadurch notwendig werdende Umgestaltung aller Abteilungen unseres Warenhauses veranlassen uns, die grossen Warenvorräte in sämtlichen Lägern vorher zu räumen.

Wir stellen deshalb diese Warenvorräte ab **Mittwoch den 2. Juni cr.** zum gänzlichen

Räumungs-Ausverkauf.

Die enormen Vorteile, welche wir Ihnen durch diesen Räumungsverkauf bieten, ersehen Sie am **Mittwoch** aus unseren Inseraten.

Die Eröffnung unseres neuen Geschäftshauses, das mit unserem jetzigen Warenhause verbunden wird, findet **Montag, 14. Juni cr.,** statt.

Gardinen und Teppiche.

Darunter hervorragende Gelegenheitskäufe, soweit der Vorrat reicht, weit unter Preis.

Z. B.:

| | |
|---------------------------------------|--|
| Gardinen, früher —,50, jetzt —,30 Mk. | Vitragestoffe, früher —,50, jetzt —,30 Mk. |
| Gardinen, früher —,75, jetzt —,50 Mk. | Vitragestoffe, früher —,75, jetzt —,50 Mk. |
| Gardinen, früher 1,—, jetzt —,75 Mk. | Vitragestoffe, früher 1,—, jetzt —,75 Mk. |
| Gardinen, früher 1,40, jetzt 1,— Mk. | Vitragestoffe, früher 1,40, jetzt 1,— Mk. |

Gardinen, Stores und Vitrage,

Bettdecken, Zierdecken, Zuggardinen, Scheibenschleier usw. in bekannter Gediegenheit, eminent billig. — Grosso-, Einzelverkauf. Ungenierte Beschichtigung.

| | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Gardinen, früher 3,—, jetzt 1,60 Mk. | Stores, früher 3,—, jetzt 1,60 Mk. |
| Gardinen, früher 5,—, jetzt 3,— Mk. | Stores, früher 5,—, jetzt 3,— Mk. |
| Gardinen, früher 7,50, jetzt 5,— Mk. | Stores, früher 7,50, jetzt 5,— Mk. |
| Gardinen, früher 10,—, jetzt 7,50 Mk. | Stores, früher 10,—, jetzt 7,50 Mk. |
| Vitrage, früher 2,50, jetzt 1,50 Mk. | Vitrage, früher 7,50, jetzt 5,— Mk. |
| Vitrage, früher 5,—, jetzt 3,— Mk. | Vitrage, früher 10,—, jetzt 7,50 Mk. |

Sowie grosse Restbestände in

Teppichen, Bettvorlagen und Fellen, Portieren und Tischdecken, Steppdecken, Schlafdecken und Sofadecken, Sofabezügen und Diwandecken bis **50 Prozent** zurückgesetzt.

33 I. Starers 33 I.

Etage. Teppich- und Gardinenhaus, Portieren- u. Tischdecken-Fabrik, Wilsdruffer Strasse 33, I.

Räumungs-Verkauf nur neuer Möbel

zu konkurrenzlosen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht müsst verkauft werden:

Ruhb.-Truencour, gechl. Glas, von 28 R., Pfeiler- u. Sofa-Spiegel.

Polster garnituren in Tuch, Seide und Woll von 90 R., Sofa von 30 R., Chaiselong, von 20 R., Auszieh-, Stea-, Servier-, Buerntische.

500 Rohrlehn- und Federstühle von 3 R.

Ruhb. und Eiche-Büfett, reich gelb, Büchschk., Bücherständer, Kleider-, Garderobe- u. Büchschk., Bettlös.

Herren- u. Damen-Schreibstische, Ruhb. u. Eiche, Schreib- u. Klavierstisch, Schaufelstühle, 20 echte u. gem. Schlafzimmer, Einr., echte u. gem. Vertikal-, Reform- u. Kinder-Bettstellen, 24 mod. Wüffertischen, einzelne Rückenmöbel

Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer,

1 Kosten Vorsaalgarderoben von 15 R. an.

Für Brautleute ganze Wohnungs-Einricht. jellen günstig.

Max Jaffé, 34 Marschallstr. 34. Tel. 1225.

Kutscher-Livree,

Anzüge, Mäntel, einzelne Röcke, Jacken verkauft bill.

S. Grün, Scheffelstrasse 17, 2. Kaufe alle Art. Militäruniformen.

Moritz Sommer, Wilsdruffer Str. 5.

Ein neues System naturgemäßer Fußbekleidung für Herren, Damen und Kinder in hocheleganter Ausführung.

Herren-Stiefel in Boycalf, Chevreau und Kalbleder, braun und schwarz, in 8 verschiedenen Formen, Längen und Weiten, A 10,50, 11,50, 12,50, 13,—, 14,— bis 16,50. Spez.: Reit- u. Jagd-Stiefel, Bergsteiger.

Damen-Stiefel in Boycalf u. Chevreau, in braun und schwarz, A 9,50, 10,50, 11,50, 12,50—16,50.

Knaben- und Mädchen-Stiefel, elegant, bequem und dauerhaft, A 5,50 bis 10,50.

Kinder-Stiefel, tadellos für Gesundheit und Wachstum, in jeder Ausstattung, zu ebenfalls billigen Preisen.

Ich übernehme volle Garantie für Haltbarkeit und tadellosen Sitz eines jed. bei mir gekauften Stiefels, einerlei, welchen Preis der Kunde anlegt.

Moritz Sommer, Wilsdruffer Str. 5.

Waharbeit und Reparatur.

Beim Ausbleiben der Menstruation sind meine erprobten Tropfen Stärke I A 4,50, Stärke II A 6,50, vorzüglich. Warne vor allen billigen und teuren, aber doch zwecklosen Mitteln. Kein wertloses Pulver, kein Japanol, Mesembryanthemum etc. Frau E. B. schreibt: Senden Sie mir aug. wieder eine Flasche Stärke II, welche überaus geholfen, da ich viele Bekannte habe. Kein Einzelverkauf, nur diskreter Verkauf durch Versandhaus: F. Gutschke, Berlin 25, Dirlenstr.

Planino, Kreuzl. Ruhb., wie neu erhalt., bill. zu verkaufen. S. Ulrich, Wilmische Str. 1, 1.

Eiserne Wendeltreppe, 60—80 Gehweite, 3,80 hoch, sucht Dr. Götz, Tolkewitz.

Weltall und Menschheit, 100 Hefte, wie neu, billig zu vk. Dff. u. J. G. 13 Hauptpost.

Alleinverkauf des echten Elisabetiner-Likörs (Ersatz für Benedictiner) empfiehlt zu Orig.-Preisen Johannes Bensch, Kolonialw. u. Delikatessen Klotzsche-Königswald.

Seite 23 "Frescher Nachrichten" Seite 23 Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 119

Aufforderung zur Beteiligung

an der Pflanzungsgesellschaft Kibaranga in Deutsch-Ost-Afrika, Gesellschaft mit beschr. Haftung.

Kapital 300 000 Mark.

Zur Erwerbung und dem weiteren Ausbau der in der Nähe der Usambarabahn gelegenen Sisal- und Kautschukpflanzung Kibaranga, die bereits im Jahre 1910 ihre ersten Ernten einbringt, werden bis zu 250 000 Mk. in Anteilen von mindestens 500 Mk. zur Zeichnung aufgelegt. Das Kapital wird im ersten und zweiten Jahre mit 5%, im dritten und vierten mit 8%, später mit 15% verzinst werden. Ausserdem ist vom 5. Jahre an eine höhere Dividende zu erwarten. Eine ausführliche Denkschrift nebst Rentabilitätsberechnungen wird auf Anfrage portofrei zugesandt.

Berlin-Wilmersdorf, Motzstrasse 52.

Syndikat zur Errichtung der Pflanzungsgesellschaft Kibaranga.

Wegen stattfindenden Umbaus, bezüglich Verschmelzung beider Geschäftshäuser zu einem der Neuzeit entsprechenden Etablissement, kommen sämtliche Confections **ohne Rücksicht auf die früheren Preise**

Wegen
Umbau

Wegen
Umbau

jetzt zu aussergewöhnlich reduzierten Preisen, zum Teil für die Hälfte, zum Verkauf.

Die Lager enthalten:

Paletots, Jacketts, Kostümröcke, Kimonos, Kleider, seidene und wollene Blusen, Backfisch- und Kinder-Mäntel etc.

Wegen
Umbau

Unter anderem kommen:

750 Kostüme (davon Lagerbestand den 21. Mai cr.)
ca. Mark **12, 18, 24, 30, 38** etc. etc., solange Vorrat, zum Verkauf.
neueste Stoffe, schieke Fassons

Desgleichen

500 Staubmäntel ff. Qualität, elegante
ca. Mark **6, 8, 10, 12, 15** etc., Wert ca. das Doppelte, solange Vorrat, zum Verkauf.
Fassons, für

Goldmann

am Altmarkt

Dresden

am Altmarkt.

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

Bräutleute kaufen solide Möbel

In allen Preislagen und großer Auswahl bei

Möbel-Hesse,
Rosenstrasse 45,
part. I., II., III. Etage,
Telephon 1059.

Preisverantw. franko.
Freier Versand.
Teilzahlung gestattet.

Auskünfte Erfinder Ratschläge

durch das Werkchen „Was der Erfinder wissen muss“ (134 S. Preis Mk. 1.-) vom Ingenieur **Fz. Weidl** Patentbureau Dresden-A. Pflanzschtrasse 1. Anwendung und Verwertung von Patenten in in- u. Ausland. Lauf. Anerkennungen. Prospekt frei.

Galvanisation, Faradisation,
beste Einrichtung Dresden.
Elekt. Badeanstalt,
Gr. Postergasse 2.

Seidenstoffe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Aparte Foulards, Bast-Seide, Shantung-Seide.

Armure brillant, Peau de Cygne, Duchesse mousseline, seiden Cachemire, Crêpe de chine, Eolienne, Messaline usw.

Weichfallende Gewebe in allen modernen Farben.

Große Auswahl in seidenen Braut-Kleiderstoffen.

Bestsortiertes Lager in seidenen Bändern, Chiffons, Tüll und Spitzen.

Seidenwarehaus **Albert Krohne**

Altmarkt — Rathaus.

Stühle,

Salons, Schreib- u. Ledersühle, Hobel-, Schlaf- u. Speisestühle, Stühle in echt u. imitiert, Ledern-, Plüsch- u. Kontofessel, Wiener Schaufel- u. Restaurationssühle verkauft **Stuhlfabrik Paul Schröder, Burggasse 7, Ecke Caruststraße.**

Eisschränke, Ideal-Einkochapparate, Eschebach-Herde, Petroleumkochöfen billigst und reiche Auswahl. **Erbschöner & Haubert, Reifeledorfer Straße 2.** 5% Raffenrabatt.

Versuchen Sie als erfrischendes und gut bekömmliches Trichwein:
Max Dömitz' APFELWEIN
Marke „Dresdener“, Mostwein-Charakter, alkoholfrei, wohl das Vollendetste was in Apfelwein geboten werden kann! — Ferner: Max Dömitz' **NIKOTRI-APFELWEIN** alkoholfreier Apfelsaft, vergoren, herzhalt, nichtweichbäuchig wie Moste; eine Wohltat für Jeden, der den Alkohol meiden möchte.
ca. 500 Dresden Verkaufsstellen.
MAX DÖMITZ, Fernspr.: Amt Niederschütz 935, Zachertweg 7, Post-Kl. 7 3-1-1014.

Spieskartoffeln, Futterkartoffeln, Futterpressstroh, Runkel- u. Krautpflanzen gibt ab **Rittergut Ober-Moys** bei Göditz, Sembr. Göditz 913.

Von krählendgoldnem Feiertage, unflößen
Bei mir wehrst, du malenlichte Welt,
Nun fliegst du der jungen Tag erschlossen
Nun flammeneuge überm Boltzengel.

Wie gleicht und kreucht im Morgensonnengolde
Der Ströme Blut, der Saat Smaragdgelb!
Aus jeder Welle, jeder Blütenbolde
Grüht leuchtwerklicht des Himmels hehres Bild.

Nun schweb herab auf goldenen Sonnenkuten,
Du Geist der Pfingsten, ew'ger Geist des AHS!
Mit deiner Liebe heil'gen Segensaluten
Durchflam' das Herz des weiten Erdenballs!

Wie Sturmgebräus laß deinen Wehrschall
Du heil'ger Pfingstgeist über's Erdenrund,
Dah' Flur und Dalm, dah' Haus und Tempelhallen
Umflücht ein einigartiger Liebesbund!

Was aut und herrlich: — fähr auf Sonnenbahnen!
Was klein und niedrig: — laß in Nacht verscha,
Natur und Mensch als fella Eins sich ahnen
Dem Himmel nah in deinem Friedensweh!

Wufraucht der Wald, des Stromes Wellen klingen,
Som' Reiter Wut's wie Sphärenmelodie,
Durch Blütenale schwebt's wie Engelschwingen
Und andachtskauernd beug auch ich das Antlitz;

Anna Deinger-Wolgt.

Die Vodenjammler.

Die herrschenden Frisurmoden, die die
Häupter unserer eleganten Damen mit einer
kuppigen Glorale falliger Locken um-
rahmen, haben in Paris, wie ein franzö-
sches Blatt schreibt, einen neuen Beruf er-
halten, den des Vodenjammlers. Der
Vodenjammler muß anständig gekleidet sein,
um zu vornehmen Geschäften leicht Zutritt
zu erhalten, denn kein Amt ist es, den
Damen bei ihren Ausflügen in die Mode-

magazine zu folgen. Hier im Gedränge,
insbesondere aber bei der Anprobe neuer
Hüte, fallen fast regelmäßig einige von den
vielen schönen künstlichen Locken zu Boden.
Mit einer raschen Bewegung erhebt der
Vodenjammler das entfallene Kleinod und
bringt es in seiner Tasche. Er ist zwar nicht
so galant, es als ein Souvenir zu be-
wahren; er bringt es zum Verüdemacher,
der ihm seine Fumde mit Geld answiegt.

* Aus den „Ausgewählten Gedichten“; Herausgegeben von Paul Deinge. (Verlag
M. Baensch in Dresden.)

Irrpfade.

Roman von A. Groner.

(22. Fortsetzung.)

Sie hat nichts mehr dagegen, mit ihm allein zu sein. Sie fürchtet ihn jetzt auch
nicht mehr, aber seine Nähe ist ihr unbeschreiblich zuwider. Sie läßt es zu, daß er
auch die Tür schließt, einen zweiten Stuhl holt und sich ganz dicht neben ihr niederläßt.
„Ich komme von Rita“, wiederholt er, „das sagt Ihnen schon viel. Wenn Sie klug
sind, wird Ihre Not für immer ein Ende haben — Ihr Mann und Ihr Kind werden
Ihnen ein Glück verdanken — ebenso groß als unvorhergesehen — wenn Sie klug sind!“

Silvia wird wieder ruhig. „Was kann mir geschehen, wenn ich ihn anhöre?“
denkt sie. „Tullio und Gennaro sind da draußen. Gennaro hört meinen Ruf. So
bin ich also nicht allein. Und irrsinnig ist dieser Mensch nicht. Nur unheimlich und
rätselhaft. Augenblicklich bin ich nicht in Gefahr. Aber selbst wenn ich es wäre, ich
müßte diesen Fremden anhören — ich muß um Gnade wissen, was er mit
vorzuschlagen hat — er, der aus — Rita kommt.“ Blisknell hat sie so überlegt,
während sie zusieht, wie er aus seinem Rock eine Briefstache nimmt und sie umständ-
lich öffnet. Einen Brief entnimmt er ihr und reißt ihn Silvia. Sie greift nach
ihm und sieht nach der Adresse.

„Ich“, antwortet der Fremde gelassen. „Lesen Sie.“ Sie schließt die Zähne,
nimmt den Brief aus dem Kuvert und entfaltet ihn rasch. Er trägt in einer Ecke
das Bild des Bernerhofes und den Namen des Hotels. Die Ueberschrift lautet:
„Teure, liebe, tapfere Frau!“ Wieder steigt ihr das Blut zu Kopfe. Sie liest nicht
weiter. Das Blatt wendend, sieht sie nach der Unterschrift. Da steht: „Ihr Christian
Heun.“

Sie erbebt die Augen; wieder loht der Jörn in ihnen. „Wie konnten Sie sich
unterstehen, diesen Brief zu öffnen?“ raunt sie dem Fremden mit zuckenden Lippen zu.
Er sieht sie sehr ruhig an und zuckt die Achseln; dann sagt er: „Lesen Sie doch! Sonst
kommen wir nicht weiter! Und wir haben noch ziemlich viel zu besprechen.“

Da liest sie endlich. Und während ihre Augen über die Zeilen wandern, fangen
sie an zu leuchten, fährt sich ihr weißes Gesicht rosig und teilt ein Rötheln ihre feinen
Lippen. Dann erhebt sie sich plötzlich, ihr Atem geht schneller und höchstes Erstaunen
maßt sich in ihrem hübschen Gesicht. Und dann — dann bricht sie in kramphastiges
Weinen aus. Der Anschlag von der tiefsten Seelenqual zum reinsten Glücksgefühl
ist zu gewaltig gewesen.

Tränen aber spülen vieles weg. Frau Silvia weiß erst jetzt, da die furcht-
bare Spannung in ihr nachgelassen hat, daß sie nicht geträumt, daß das Unglaubliche,
was dieser wunderbare Brief ihr meldet, glückselige Wirklichkeit ist; daß sie nach
wenigen Tagen schon — am ersten Juni — berechtigt ist, vierzigtausend Lire einzu-
fordern, wenn nicht Heun selber sie bis dahin in ihre Hände gelegt haben wird, um
dabei, so schrieb er: „... diese Hände als Ihr Freund zu drücken.“ — „Ihr Freund!“
So steht da, und ein Vermögen bietet er ihr an. Und von diesem Manne hat sie sich
verachtet geglaubt, — von diesem edlen, großmütigen Manne, der sie — auch das schrieb
er — jetzt in seine große Liebe eingeschlossen hat, und es nur Loben kann, daß sie aus

Leichte elegante
Fussbekleidung
In ein sehr schätzbares Wert für die warme Jahreszeit.
Das Schuhwarenhaus R. Dorndorf, dieses
erfahrene, besitzt in seinem Geschäft sehr ansehnliche Vor-
räthe von leichten, zweckmäßigen
Sommer-Schuhwaren,
welche sich für das Tragen bei wärmerer Temperatur
vortreflich eignen.
Dorndorfs „Spezialität“ Mk. 12.50.
Dorndorfs „Luxusstiefel“ Mk. 15.50.
Dorndorfs „Elttestiefel“ Mk. 18.—.
Sport- und Tennis-Stiefel.
Elegante Kinderstiefel.
Schuhwarenhaus
R. Dorndorf,
Wass. Str. 6, Central-Theater-Passage.

Kunstgewerbehaus
Friedrich Pachtmann
Kgl. Sächs. Hof.
Am Bismarck-Denkmal
Seestraße gegenüber dem Victoriahaus.
Aparte kunstgewerbliche
Hochzeits- und Festgeschenke.
Bronze- und Marmor-Figuren, Schreib- und Rauchtisch-
Garnituren, Bowlen, Säulen, Lederwaren, Damenschmuck,
Fächer, Kopenhagener Porzellan etc.
Preiswert. — Geschmackvoll. — Grösste Auswahl.
Ehregaben. Sportpreise.

Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz
Actien Hille
Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-
Sauggas-Motore
Dresden-A. 7
22 Chemnitzer Str. 22
Strassenbahnlinie No. 15 Postplatz - Plauen. Gelbe Wagen.

H. Hensel,
Königl. Hoflieferant,
Strohutfabrik,
Zinzendorfstrasse Nr. 51.
Herren-Strohüte
Knaben-Strohüte
elegante Formen
alle Neuheiten.
Panamas.

Wie neu wird Jeder mit Weigel's
gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorräthig in Wat. zu 46 u. 27 Btg. bei
Weigel & Zsch. Marktschloß, H. Koch, Altmatt. n
Vorzügliche neue u. gebrauchte
Pianos W. Funke,
Taubentanzgasse 4 (a. d. Straa Rec).

Kraft um ihren Mann so offen gegen ihn war, und es ihm ganz einfach nicht zuge-
traut hat, daß er ihren Dilemma ungehört werde verhallen lassen.

Und was für ein gültiger, alles bedenkender Rat muß er sein, um in dieser
unumkehrlichen Weise zu helfen. Und damit die Not, die er von ihnen nimmt, sofort
ein Ende habe, überlebet er sofort und wieder in feinsten Form — als Vorwurf auf
eine Arbeit — eine sehr ansehnliche Summe Geldes — und trägt Enzo auf, die
Statue seiner Mutter für deren Grab anzufertigen. Dieser Auftrag — wie wird er
Enzo erfreuen! Wie wird ihn dieses Werk erheben! Und jenes Vermögen, das Heun
ihnen zuweist — Enzo muß es annehmen, denn wie will er Silvia zwingen, das
Geld von sich zu werfen? Hier hat kein schmerzhafter Stolz nicht mitzugehen;
hier kann nur sie allein entscheiden, ob sie das großmütige Geschenk annehmen will
oder nicht.

Glücklich lächelnd drückt sie den Brief an die Lippen. „Antonius, Heiliger!
Du hast mir den Gedanken eingegeben, diese Bitte zu tun! Gelobt sei Deine Macht!“
murmelt sie. Als sie ein wenig zu sich gekommen, erinnerte sie sich erst wieder daran,
daß sie nicht allein sei. Die noch tränenfeuchten Augen auf den Fremden richtend, er-
bebt sie schon die Hand, um sie ihm, dem Glücksboten, zu reichen. Aber sie tut es
nicht — ihr Arm sinkt wieder in ihren Schoß. Dießem Mann — nein, dießem Mann
kann sie die Hand nicht reichen. Sie weiß nicht, was sie gar so sehr von ihm abläßt,
spürt nur, daß etwas von ihm ausgeht, das ihr Abscheu einflößt.

Er hat ihre Bewegung bemerkt und lächelt höhnlich. Da nimmt sie sich zusam-
men. „Baron Heun,“ beginnt sie, „schreibt mir, der Ueberbringer dieses Briefes habe
mir dreierlei zu übergeben.“ Er antwortet nicht. Fred starrt er sie an und spielt
dabei mit seiner dicken, unechten Uhrkette. „Sie wollten zu Ende kommen,“ mahnt
Silvia. „Uebergeben Sie mir also, was der Herr Baron Ihnen anvertraute.“

Der Fremde rührt sich nicht. Der Frau wird bange. Sie steht auf und schiebt
ihren Sessel zwischen sich und ihm. Dabei tritt sie einen Schritt zurück. Sie will dem
Atelier näher sein, vor dessen Fenster der kleine Tullio und Tremellis zwölfjähriger
Knabe spielen. Der Fremde lächelt noch immer. „Fürchten Sie sich doch nicht vor
mir,“ sagt er, „wenn man jemanden zu einem Geschäft nötig hat, tut man ihm
doch nichts.“

„Zu einem Geschäft? Ich verstehe Sie nicht.“ — „Sie werden mich gleich ver-
stehen.“

„Wir zwei haben doch nichts miteinander zu schaffen, als daß Sie — — „Als
daß Sie von dem — Voten des Barons etwas zu empfangen haben.“

„So steht es in dem Briefe.“ — „Ja, in dem Briefe steht es so.“

„Den Sie geöffnet haben!“ sagt Silvia. Wieder tritt sie einen Schritt zurück.
Jetzt lehnt sie an dem Rahmen der Ateliertür. „Noch weiter zurück sollten Sie nicht
gehen,“ bemerkt er gelassen, legt ein Bein über das andere und die Arme um seine
Knie. „Sie müssen überhaupt vorsichtig mit mir umgehen, sonst —“

„Sonst?“ — „Sonst entferne ich mich und Sie bleiben arm.“

„Was reden Sie da? Ein Wechsel, der auf mich ausgestellt ist — — „Diesen
Wechsel müssen Sie erst haben.“

„So reden Sie? Und Sie wollen ein Vertrauter des Barons sein? Sie sind
mir sofort verdächtig vorgekommen.“ Der Fremde war jetzt auch aufgestanden. „Ger-
tig will ich werden!“ sagte er rauh.

Silvia erblickt von neuem. Der Mann wurde ihr immer unheimlicher. „Den
Ring — geben Sie mir den Ring, der in diesem Briefe erwähnt und meinem Manne
zugedacht ist.“ Der Fremde zuckte die Achseln. „Ich besitze ihn nicht mehr.“

„Sie — besitzen — ihn — nicht — mehr? Und die dreitausend Lire, die Sie mir
bar einhändigen sollen?“ — „Gewiß habe ich die letzte davon ausgegeben.“

Eine Weile ist es totensstill im Zimmer. Silvia starrt entsetzt auf den Mann,
der ihr das alles mit kalter Ruhe fund tut. „Und Sie wollen des Barons Vertrauens-
mann sein?“ wiederholt sie, weil sie von diesem Gedanken nicht loskommen kann. —
„Habe ich denn das behauptet?“ fragte der Mann.

„Nein — aber — der Brief — — „Ist in meinen Händen, das genügt mir —
oder vielmehr, er war in meinen Händen! Freiwilling habe ich ihn Ihnen übergeben,
natürlich nur, damit Sie orientiert sind.“

„Und wozu soll ich orientiert sein? Wozu sagen Sie mir, daß Sie ein — Dieb
sind?“ forschte Silvia. „Dazu müssen Sie doch einen Grund haben!“ — „Den habe
ich — der Wechsel.“

„Nützt Ihnen nichts,“ fällt sie lebhaft ein, „so viel verstehe ich schon von der
Sache.“ — „Sie irren sich. Denn wir werden, was Sie für diesen Wechsel erhalten,
teilen. Unter dieser Bedingung erhalten Sie ihn!“

Jetzt verstand Silvia. Der Mann war ein Schurke. Aber er war dumm, der
Wechsel hätte ihm ja doch nichts. „Heute noch werde ich dem Baron schreiben!“ sagte
sie rasch. — „Er nicht,“ „Schön! Schön! Tun Sie das.“

„Und er wird — — „Nichts wird er tun! Denn“ — er staßt — „denn der
Baron ist tot und bereits begraben.“

Silvia taumelte. „Sie lügen,“ murmelte sie. — Da trat er dicht an sie heran
und raunte ihr zu: „Beruhigen wir nicht noch mehr Zeit. Ich will zu Ende kommen!
Sie glauben selber nicht, daß ich lüge; denn es hätte keinen Zweck, den Baron tot-
zujagen, wenn er morgen oder übermorgen hier eintreffen und Ihnen — wie es schon in
seinem Briefe steht — nebst einem kräftigen Händedruck das Geld übergeben oder einen
neuen Wechsel ausstellen kann. Diese Lüge wäre ja zu dumm. Der Baron ist tot, und
der Wechsel wird nur dann eingelöst werden, wenn wir die Summe, auf die er aus-
gestellt ist, teilen. Ihr Wechsel bleibt in meiner Hand, bis —“

„Wo?“ wiederholte Silvia, wartete jedoch die Antwort darauf nicht ab, sondern
fragte mit angehaltenem Atem: „Wer war eigentlich des Barons Bote?“ — „Ihr Blick
war forschend auf den Mann gerichtet, und Sie bemerkte, wie sein blaßes Gesicht noch
blässer wurde und seine Zähne sich aufeinanderpreßten. Auf ihre Frage gab er keine
Antwort, sondern fuhr fort: — bis Sie mir die vollste Sicherheit geben, daß ich zu
meinem Gelde komme.“

„Das heißt zu meinem!“ konnte Silvia sich nicht enthalten, einzuwenden. Er
warf ihr einen bösen Blick zu. „Lassen Sie die Wortspielerei! Ich gehe ganz offen:
ja, ich habe einen schlechten Streich vor, und da ich weiß, daß Ihre und Ihres Mannes
Not so groß ist, daß Ihr Zusammenbruch und — Ihres Mannes Sterben kaum mehr zu
vermeiden ist — so nehme ich ohne weiteres an, daß dieser Streich gelingt.“

„Sie sind ein Schurke!“ — „Ich kann gegen diese Bemerkung nichts Ernstliches
einwenden“ gibt er zurück. „Wenn einer nur auf seinen Vorteil sieht, kommt fast
immer eine größere oder kleinere Schurkerei heraus. Aber ich bin nicht hier, um zu
moralisieren. Sagen Sie kurz „ja“ oder „nein“. Sie können es sich wohl denken, daß
mir diese Unterredung nicht gerade angenehm ist.“

Silvia hat sich wieder setzen müssen. Ihr ist schwindlig. Ein riesengroßer Zorn
ist in ihr und ein Empfinden tiefster Verachtung. Aber sie weiß, daß es ruhig und
vernünftig sein heißt. So zwingt sie sich also zur Ruhe und redet jetzt ganz geschäftsmäßig.
„Sagen Sie verständlich,“ sagt sie, „begnügen Sie sich mit einem Drittel. Es wird ja
übrigens mehr als ein Drittel sein, denn Sie haben sich ja schon den Ring und die drei-
tausend Lire genommen.“ — „Die Hälfte,“ antwortet er.

„Wenn Sie sich mit dem Drittel des Geldes begnügen, das ich erhalten werde,
gebe ich Ihnen mein Ehrenwort, daß Sie es erhalten sollen, ohne in Gefahr zu geraten.“
— „Ich werde auch die Hälfte bekommen, ohne in Gefahr zu geraten,“ entgegnet er
lächelnd. „Denn sollten Sie mir eine Fasse legen wollen, so werden Sie sehr bald kein
Kind mehr haben.“

Silvia zuck zusammen. Der Hieb sah! Sie braucht eine ganze Weile, bevor sie
wieder reden kann. Und als sie redet, ist ihre Stimme heiser. „Aber auch ein „Mörder“
können Sie werden!“ stammelt sie. Bleich, wie sie selber ist, starrt er sie an, ballt die
Hände und wiederholt grimmig: „Auch ein Mörder — wenn es sein muß — wenn Sie
mich dazu zwingen. Und nun schnell! Ich habe diese Unterredung satt! Wollen Sie
auf meinen Vorstoß eingehen oder nicht?“ Er sieht auf die Uhr, die ihm gegenüber an
der Wand hängt. „Fünf Minuten lasse ich Ihnen Zeit, mehr nicht,“ sagt er hart, greift
wieder nach seiner Brieftasche und nimmt ein Papier heraus.

„Das ist der Wechsel,“ fährt er fort. „Wenn Sie sich in vier Minuten — nicht
für mich entscheiden haben, zerreiße ich ihn! Dann haben wir beide nichts und Sie sind
dann daran schuld, daß Ihr Mann zum Selbstmörder wird. Sie und er haben nichts,
gar nichts mehr, worauf Sie hoffen könnten, denn auch Fass . . .“

Er stockt plötzlich. Sein Gesicht ist aschfahl geworden. Er ist in großer Ver-
wirrung. Silvia bemerkt es kaum, so verwirrt ist sie selbst. Und er hat sich rasch ge-
sagt: „Drei Minuten noch!“ raunt er ihr zu.

Da atmet sie tief auf und sagt: „Ich teile mit Ihnen.“ — „Ich erhalte die Hälfte?“
„Sie erhalten die Hälfte.“ — „Und Sie werden nicht den kleinsten Versuch
machen, mich in Angelegenheiten zu bringen?“

„Nein.“ — „Und sofort, nachdem Sie den Wechsel eingelöst haben, meine Hälfte
mir zukommen lassen?“

„Mein Ehrenwort darauf.“ — „Auf Ehrenworte gebe ich nichts — Sie müssen
mir schwören!“

(Fortsetzung Mittwoch.)

Fabrik-Reste nur renommierter Fabriken!

Große Partiestoffen hochfeine **Zephir und Woll-Mousseline**, besonders günstiges Angebot.

Ga. 20000 Mtr. moderne Wasch-Kleiderstoffe und 30000 Mtr. moderne Woll-Kleiderstoffe stets am Lager.

| | | | |
|------------------------------|-------------------------------------|--|---------------------------|
| Woll-Mousseline | statt 1,60 für nur 0,85 A das Meter | Blusen-Streifen und -Karos, 95-120 br. | 0,75 bis 2,00 A das Meter |
| Woll-Mousseline, imitiert | statt 0,75 für nur 0,38 A das Meter | Alpaka, wie Seide, zirka 95-120 br. | 1,30 bis 3,00 A das Meter |
| Zephir, bestes Fabrikat | statt 1,30 für nur 0,90 A das Meter | Cheviot, reine Wolle, zirka 95-120 br. | 1,00 bis 2,50 A das Meter |
| Elsaasser Kattun, der beste | statt 0,65 für nur 0,45 A das Meter | Sattinuch, reine Wolle, zirka 95-120 br. | 1,70 bis 3,00 A das Meter |
| Weisse Zephir à jour | statt 0,75 für nur 0,50 A das Meter | Tuche, hochfein, 130 br. | 2,80 bis 5,00 A das Meter |
| Knaben-Satin, unvernünftlich | für nur 0,70 A das Meter | Kostüm-Stoffe, 130-150 br. | 1,40 bis 5,00 A das Meter |

Desgl. Cheviot und Sudfin-Beize zu Herren- und Knaben-Anzügen 30-40% unter dem regulären Preis.

Gardinen, Vitragen, Portieren, Möbel-Polster uim., Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Unterröcke und Schürzen.

Grosse Partiestoffe und Reste in Leinen- und Baumwollwaren!

Alwin Krause,

Reste- u. Partiewaren-Haus, Dresden,

Am Güntzplatz, im Kaufhaus, nahe Seestrasse.
Beste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer!



Reinigungsanstalt

Erste und älteste
mit Dampf-Betrieb.

C. G. Klette Jr., Kgl. Hoflieferant,
7 Galeriestrasse 7.
Mechanische und pneumatische Reinigung
per □ Meter 15 bis 30 Pfennige.
Chemische Reinigung. — Aufbewahrung u. Reparaturen.
Abholung — Zustellung im Stadtgebiete kostenfrei.
Fernsprecher 392 und 3417.

Bekannteste Spezial-Marken. — Illustr. Sportliste frei. —

„Record“, 6.— M.
B. A. Müllers „Special“, 10.— M. (Abbildung).

„Crown-Prince“, 15.— M.
(Abbildung).

„Emperor“, 20.— M.
Unerreichte Auswahl.
Kgl. Hoflieferant **B. A. Müller**, Prager Str. Nr. 32/34, Sport- u. Spielwaren.

Lawn-Tennis-Rackets, nur erstklassige bewährte Fabrikate: Depot: Slatenger, Bussey, Prosser, Jaques, Mass & Co., Staub in Zürich.

Tennis, Bälle, Netze, Pfosten, Pressen etc.

Markisen fertigt als Spezialität die Zeit- und Planenfabrik **P. & J. Neumann**, Kleine Blauesche Gasse 37, Telefon 1861.

50 Stück Pianinos, Flügel und Harmoniums
aus bill. Verkauf u. iete. Schöne, Johanneßstraße 12.

Wanzen samt Brut, geruchlose Total-Vernichtung mit von mir konstr. Desinf.-Apparat u. Präparat (Pat. 145390), kein Pulver u. Flüssigk., erfolgt. Methode, von I. Konstantinow übertr. Gewissheit. Auch von mir selbst, keine Verschädigung, in 1 Std. kann jed. Zimmer wieder bewohnt werden.

Kontraktliche Garantie von 1-5 Jahren. Ratlose Vertilgung von Ratten, Mäusen, Füßeln, Schwaben u. Günstige Bedingungen f. Hotels, Pensionen, Verhinderung ganzer Grundstücke gegen Ungeziefer. Besondere diskrete Bedienung. Komme auf Wunsch auswärts.

Neu! Totale Vernichtung der Wustaus auf die Dauer mit gel. gelch. Präparat.
Fernr. 226. Reing.-Inst. **Wilh. Goethe**, Dresden, Rabenerstr. 6.

Wollmusseline! Baumwoll-Musseline mit und ohne Kante, Meter 55, 40 und 20.
Waschstoffe! Zephirs, deutsches und engl. Fabrikat, zu Blusen und Oberhemden. Meter 90, 60, 50 und 35.
Wollmusseline! Kleider-Leinen in allen Farben, glatt und gestreift. Meter 100, 80, 70 und 45.
Waschstoffe! Weisse Stoffe in Seidenbatist, Rippen und à jour Streifen, Meter 100, 70, 50 und 30.
Wollmusseline! mit wundervoll. Bordüren, Streifen u. Phantasie-must. Mtr. 125, 100 u. 60.

H. Zeimann,
Webergasse 1,
erste Etage, Ecke Altmarkt.

Ein Posten Alpaka-Mohairs

in Coupons von 6 bis 10 Metern,
 letzte Neuheiten, allerbeste Qualitäten, 115 bis 120 cm breit, in wunder-
 vollster Ausmusterung, fehlerfrei, regul. Wert Meter 3,— bis 4,50.

jetzt
 zum Aussuchen
 Meter

1,50.

Reste bis zur Hälfte der sonstigen regulären Preise.

12 Plüsch-Sofas
 von 35,— A an.
2 Chaiselongues
 von 22,— A an.
Salon-Garnitur
 von 88,— A an.
Starer
 Wildrufer Str. 33,
 1. und 2. Etage.

Planino
 höchst gütig. Gelegenheit!
 Bruchstück, hochmod., erstklassig.
 ital. Klav., matt. ff. echtes Holz. Prima
 mehr mit. Neuwert
 zu ver. Teilzahl. Welt. Instr. u.
 zu höchstem Werte eingetauscht.
Scheumann, Breitstr. 20, 2

Abbruch!
 Türen und Fenster, eis.
Gartengeländer,
 Tore, eis. Oefen, Herde,
Gartenfiguren,
 eis. Wendeltreppen, 20 Stück
Schaufenster,
 60 Stück Jalousien u. v. a.
 mehr am billigsten
Reine Plauenische Gasse 33,
 bei W. Hänel.

Eine Brillantnadel mit 12
 größ. feur. Brill. u. 1 groß.
 Sabir für 160 M. u. 2 Brill.
 Ringe à 85 M. zu verkaufen
Schützenplatz 10, part. links.

Extra-Angebot!
Nur 3 Tage!
 Dienstag den 1. Juni
 Mittwoch den 2. Juni
 Donnerstag den 3. Juni
 gelangen folgende Gelegenheits-
 vollen zu noch nie dagewesenen
 Preisen zum Verkauf.
Ca. 10 000 Meter
Fabrik-Reste

von
Kleiderstoffen, Musselin,
weissen Batisten u. ander.
Waschstoffen spottbill.

1 Posten
Herrenstoffe!
 Prima Qual. Verm. für bessere
 Anzüge, Hosen u. Knabenanzüge
 zu bedeutend herabgel. Preisen.
 Ferner empfehle: 1 Posten
fertige Blusen,
Kostümröcke,
Unterröcke und
Damenhemden
 zur Hälfte des Wertes.
 Bei Einkäufen von 6 M. an
10 Proz. Rabatt extra.
Fabriklager Greiz-Geraer
Kleiderstoffe, Serrestr. 10, 1.

Gebr. Bretter
 in allen Stärken u. Längen und
 10—14 cm ft. Stangen gegen
 Risse billig zu kaufen gesucht.
 Off. erb. u. K. F. 928 Exp. b. St.

Lose
 Kgl. Sachs. Landes-Lotterie
 empfiehlt u. versendet
Gustav Gericke, Wildrufer Str. 7.
 Fernsprecher 1458.
 Ziehung 1. Klasse 16. und 17. Juni.

Leppige, feste, kurz:
Ideale Büste
 erzielen Sie nicht durch mühsame Einreibungen,
 nicht durch Pillen oder Nährpräparate,
 sondern durch
 gel. gelch. „AFRO“ gel. gelch.
 Ärztlich empfohlen. Täglich dankbare
 Anerkennungen. — Erste Preisforen
 beordnen „AFRO“ — Gesichts-
 haare, Leberflecke, Falten und
 Runzeln. Pfeiffer befestigt dauernd nach
 ameril. Methode. Prospekte gratis. Bildporto.
 Moderne Toilettenkunst **Rosa Wicke,**
Wallenhausstraße 30, 2.

Erfrischende, Abführende, Fruchtpastille
 gegen
VERSTOPFUNG
 Hemorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
TAMAR
INDIEN
GRILLON
 Auf jeder Schachtel und jeder Pastille des
 sechsten TAMAR INDIEN muss sich die
 Unterschrift M. Grillon befinden.
Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.
 In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,26
 Samen gr. 0,75, Schokolade gr. 2,50, im ganzen gr. 6,50.

Kocher auf Vorrat 1 Apparat für 7 Stück 1 Ltr.-
 Gläser nebst Topf
 mit Thermometer
Mk. 10,55.
Gläser
 bedeutend
 billiger geworden.
 Prospekte gratis!
Gebr. Giesse,
 Dresden-N., Am Markt 7.

Motore
 für Saugpumpen, Leuchtg., Benzin, in allen Größen, handliches Lager,
 50 St. im Betrieb, zu beschaffen.
Elektromotore
 für elektr. Antrieb, neu u. gebr., Dynamos 110/20, 65/90, Ver-
 richtungsmasch. 4/90.
Holzbearbeitungsmaschinen,
 Dickenhobel, Abriecher, Bandlügen, Kreis- u. Wendelstagen, Fräs-
 masch. u. Spindelmisch, Langlochbohrm., Messerschleifapp., Holz-
 drehb., Leim-App., gr. Späne, Lohaus-, Ventilatoren, Reiseröste,
 3—4000. Dampfmaschine, mit Kessel (amtl. gepr.), Ventilator-Drebb.
 2000/240, 1000/150. **Transmissionen** in allen Dimensionen, neu und
 gebr., Vorgelege, Treibriemen u. vieles andere mehr bill. zu verk.
 Telefon 1924. **M. B. Schubert & Co.,** Sillengasse
 Nr. 21.

Jetzt im Frühling
 hat das Befinden unter der trüben Blut-
 zirkulation und den angesammelten Krank-
 heitsstoffen zu leiden. Es ist deshalb
 dringend notwendig, eine Blutreinigung-
 für mit **Klepperbeins Wacholder-**
safte zu machen, der in Tausenden von
 Fällen dem Körper die notwendige Frische
 u. Spannkraft wiedergibt. Achten
 Sie auf die Marke „**Kluger Vogel**“.
 Wachsen v. 50 A bis 8 A mit Wertmarken.
C. G. Klepperbein,
 Dresden, Fernstr. 18, Frauenstraße 9,
 oder bei **Herrn Koch, Altmarkt 5, A. Klemel Nachf.,**
 Postf., Wildrufer Str. 36, **Konrad Müller, Mannstr. 45,**
Maria Eugert, Moritzburger Straße 60.

WILHELM
Thierbach
 Grösste Auswahl
 halbfertiger
Roben
 in
 Leinen
 Batist
 Japon
 Wollbatist
 Tüll
 Shantung
 Halbfertige
Blusen
 in
 Leinen, Batist, Wollbatist u. Shantung.
 Täglich neue Eingänge.
Wilhelm
Thierbach,
 König Joh.-Str. 4. Gr. Kirchgasse 1.

LOSE Königl. Sachs.
 Landes-Lotterie
 Ziehung 1. Klasse am 16. und 17. Juni.
 Fernspr.: empfiehlt und versendet 4287
Alexander Hessel, Dresden,
 Weissegasse 1, Ecke König-Johannisstr.

Kauf-Gesuch. Großer zweifüriger
Geldschrank,
 Warenlager, Restbestände,
 sow. jed. Post. Partiewaren
 aller Branchen a. sof. Raffe
 zu kaufen ges. Off. L. W. 4171
Rudolf Mosse, Dresden.
 wie neu, m. 3 Tresors u. ganz
 gr. Bücherraum, spottbill. zu
 verk. Auftr. u. D. B. 970
an Rudolf Mosse, Dresden.

Strohüte
 für Herren, Damen u. Kinder ver-
 kauft zu bedeutend herab. Preisen
E. W. Liebert, jetzt Türer-
platz 1, Eingang Holbeinstage.

Grosse Menge
Mauerziegel
 frei Bahn Vertriebsbübel u. Bismarck-
 gesucht. Angeb. u. J. P. 909
 in die Exped. d. Bl.

ERFINDUNGEN
 SCHUTZ UND VERKAUF
 DURCH DAS LANGJÄHRIG
 BEKANNTE U. RENOMMIERTE
PATENT
 BUREAU
KRAEGER
 TEL. 841
 FÜR INLAND UND AUSLAND
 GROSSE FACHBIBLIOTHEK
 AUSKUNFT FREI
 DRESDEN SOHLSTRASSE 2

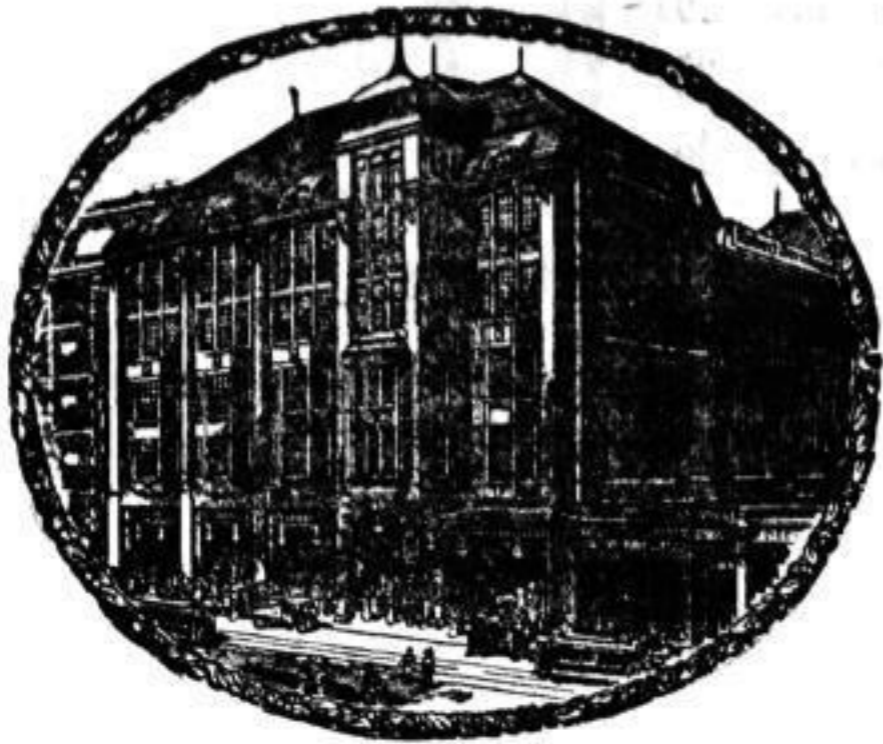
Internationales
Patent-
Bureau
 Ingenieur
Carl F. REICHEL
 BERLIN Friedrichstr. 247
 — Amerikaner zurecht —
 — Patent seit 1865 (jetzt Dresden) —
 Auskünfte kostenlos
 Dankbar niedrigste Preise bei
 Ausführung unter Garantie.
 Prospekte gratis und franko.

Jeden Montag
Reste-Tag.
 Zubehörlung
Carl Lamprecht,
 Scheffelstrasse 28.

Zwei erstklassige
Konzert-
Violinen,
 Nicolaus Amati (grand
 Patron), 1656, J. E. Guadagnini,
 Turin 1775, sind
 aus Privatband zu ver-
 kaufen. Off. u. Z. G. 1375
 an **Rudolf Mosse, St.**
Gallen (Schweiz).

Wäsche-
Mangeln!
 für elektrischen und Handbetrieb,
 konkurrenzloses Prima-Fabrikat,
 vorz. Hausmangeln empf. die
Spezial-Wäschemangelfabrik
Richard Gröschel,
Laubegast, Gebr. 1838.
 Fernstr. 886 Amt Niederfeldg.
 Günst. Zahl- u. Lieferbeding.
 Ich luche einen
Käufer
 für größere Posten Brennholz,
 Nitholz, Nollen u. Ehalt-
 holz in Stärken bis ca. 16 cm.
 Hoffend besonders f. Masthätten
 zc. und bitte um Preisangebote.
Paul Heinrich,
 Mendorf bei Trebnitz (D. L.)
 Wennschälber sind noch
10 Geldschranke
 bill. zu verk. Rosenstr. 33, Oct.

Seite 27 "Freiburger Nachrichten" Seite 27
 Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 139



Kleiderstoffe

für

leichte Sommerkleider

sowie für

Reisekleider.

Modewarenhaus **Robert Bernhardt** am Postplatz.

Besichtigung meines neuen Geschäftshauses
ohne jedweden Kaufzwang erbeten.

Seiden-Stoffe.

Bedeutend vergrößerte Abteilung
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Gestreifte und karierte Seidenstoffe
in Taffet-, Surah-, Chevron- und Louisine-Geweben
für Blusen und Kleider,
Meter 1,75, 2,00, 2,50 bis 5,50.

Einfarbige und schwarze Seidenstoffe
in Merveilleux, Taffet, Louisine, Satin, Palette, Messaline,
Danasse, Liberty etc., hervorragend gute tragbare Qual.,
Meter 1,80, 2,25, 2,65 bis 6,50.

Bast-Seide,
glatt, gemustert, gestreift und kariert,
sowie

Foulard-Seide und Liberty-Seide
in aparten kleinen Mustern
und in nur modernen Farbenstellungen.

Crépe de chine in feinen Pastellfarben.

Seidenstoffe für Brautkleider
sowie

Wollstoffe für Brautkleider
in grossen Spezial-Sortimenten.

Billige Preise mit 3% Kassen-Rabatt.

Proben bereitwilligst und postfrei.

Leichte und halbklare Stoffe.

Volle, Batist, Markisette, Eolienne, Crépe de chine in glatten
Geweben, mod. Farben u. schwarz . Meter 2,25, 2,50, 3,25 bis 5,75
Neuheiten im Travers-Geschmack in Voile-, Eolienne-, Epingle-
und Batist-Geweben Meter 3,50, 3,75, 5,25 bis 6,50
Schwarze Grenadines, Voile broché, Markisette, glatt und
gemustert, bewährte Fabrikate Meter 2,00, 2,25, 2,75 bis 6,75

Wollmusseline und Waschstoffe.

Wollmusseline, nur modernste Muster, in neuesten Farbenstellungen
Meter 90 Pf., 1,10, 1,35 bis 2,00
Baumwoll-Musseline, beste Imitation von Wolle, nur neueste Muster
und Farben Meter 45, 48, 55 bis 70 Pf.
Zephir, Leinen, Perkal, Rips-Pique, Crêpons etc., aparte Genres
für Blusen, Kleider u. Herren-Wäsche . Meter 60, 80, 90 Pf. bis 2,25

Weisse Waschstoffe u. halbfertige Kleider.

Weisse Waschstoffe, glatt, gemustert und gestickt Mull, Plumetis,
Batist etc. Meter 45, 55, 65 Pf. bis 3,00
Halbfertige Kleider, weiss und farbig, aus ind. Mull, Nansoc u. Leinen,
mit Spitzen- u. Stickerei-Einsatz, das Kleid 9,50, 12,50, 14,50 bis 50,00
aus Bastseide 28 50, 30,00, 35,00 bis 40,00
Halbfertige Blusen aus weissem bestickten Mull und Batist,
Bluse 2,25, 2,50, 3,00 bis 5,50

Stoffe für Sport- und Reise-Kleider.

Wollstoffe im englischen Geschmack, sowie Loden u. Kammgarn,
Meter 1,10, 1,40, 2,00 bis 6,75
Einfarbige Stoffe, als Cheviot, Serge, Chevron, Coating, Popeline etc.,
Meter 1,10, 1,25, 1,50 bis 8,00
Blusen-Flanelle, neueste Streifen, in hell-, mittel- und dunkelfarbig,
Meter 1,25, 1,50 1,75 bis 3,00

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Seite 28 "Freiburger Nachrichten" Seite 28
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149



Was ist Dr. Diehl-Stiefel?

Eine bahnbrechende Neuheit!

- Dr. Diehl-Stiefel besitzt ausgezeichnete Ventilation.
- Dr. Diehl-Stiefel bewirkt geräuschlosen Gang.
- Dr. Diehl-Stiefel verhindert Plattfußbildung bei Knaben und Mädchen.
- Dr. Diehl-Stiefel hat natürliche, bequeme Form.
- Dr. Diehl-Stiefel verhindert die qualenden Fussleiden.

Ein Stiefel, der nicht drückt, ein Stiefel, der beglückt!
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Wettinerstr. 31—33
Ecke Mittelstr.
Pirnaischer Platz
Ecke Grunauer Str.

Alleinverkauf für Dresden: L. Neustadt

König Johann-Str.
Ecke Moritzstr.
Hauptstrasse
Ecke Ritterstr.

Größtes und reichhaltigstes Schuhlager Dresdens.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Villa-Verkauf.
Begen Wehrte ist eine Villa
in Seitzeng. Stall. Wagenrem.
Wohnz. 1300 i. m. Garten mit
tragn. Obst. Glas- u. Ausfahrt,
pass. i. Gefüge, oder angrenz.
Obstgärten, zu verk. od. zu ver-
pachten sind. Näb. bei Klein-
Schwachwitz, Viehwitz 2. 1. r

Durch Übernahme meines im
Konten Betriebe befindlichen
Etablissements
in einem tüchtigen Miet-Ge-
legenheit geboten, sich eine gute,
genüßbringende Existenz zu ver-
schaffen. Gebäude u. Inventar
sind in gutem, brauchbarem Zu-
stande. Großer Bier-, Weins-,
Limnaden- und Kaffee-Anlage
Bei Übernahme sind R. 30.000
erforderlich. Off. u. N. 4933
vermittelt die Exped. d. Bl.

Ein selten schönes Ed-Grundstück

mit flottem Restaurationsbetriebe,
in zukunftsreicher Vorstadt, nur
besonderer Umstände halber so-
fort zu verkaufen. Ans. 15.000 Mk.
Off. u. J. C. 897 Exp. d. Bl.

Kl. Landwirtschaft, für jed. Handwerk, auch geeignet, sogar zu verkaufen in Seifers- dorf b. Hobeberg 97, d. Bel.

Verkaufe sofort mein Haus in Löbtau

in sehr geluchter Wohnungs-lage,
5/4 Veranlung bei alt. Miete.
Nehme gute Sporthelmen und
Bettwaren in Zahlung. Gefl.
Off. unt. H. S. 889 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Bahnhoft-Restaur- Grundstück

mit Uebernahme und Garten
wegen andauernder Krankheit u.
Alt. h. so-
fort zu verkaufen. Preis
48.000 Mk. Ans. nach Ueberneh-
mung. Nur Selbstkäufer erbeten
Näb. u. W. 438 bei Gaasen-
stein & Vogler, Dresden.

Wachwitz.

Idyllisch, ruhig gelegenes
Landhaus mit großem Garten
zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres Holzbeimstr. 16b, L.

3-Familienhaus,

billig, 1907 neu erbaut, in
schön. Ort (Sommeritzsche), End-
station der Bergbahn Dresden-
Schönheide-Goldene Hölle-Pollitz-
dorf, verkehrlich zu verkaufen. Preis
16.000 Mk. Off. von Selbstkäufer,
u. J. G. 901 Exp. d. Bl. erb.

Gelegenheitskauf.

Für Rentner u. Rubeliebende
fl. Haus in best. Zustande, 5
Zimm., 2 Kamm., Küche, Bad,
Was., Hof, Gart., bei mindest.
3000 Mk. Ans. zu verk., so-
fort. Off. erb. u. R. G. 831
„Invalidenbau“ Dresden.

Neugebauer Bauernhof,

gut gebaut, Restgut mit großen
Stallungen, Kelleren und an-
grenzenden Obstgarten, über 100
Vollbäumen u. 3 Zsch. Land,
10 Min. vom Bahnhof entfernt,
zu gewerblichen Zwecken sofort
zu verkaufen. Offerten unter
„Bauernhof No. 100“
an Gaasenstein & Vogler,
Dresden, zu senden.

Guts-Verkauf,

Dresdner Bez. 10 Min. v. Bahnh.
gel. 66 Ad. v. Felder u. Wiesen,
1 Plan u. eben, sehr schön Wald,
970 St.-E. gr. massive Gebäude,
kompl. Zub., Malch., viel Vieh.
Preis billig 74.000 Mk. Anzahl.
25-30.000 Mk. Restkauf, kann
sicher bleiben. Selbst. wollen
Abz. unter A. A. 100 Post-
amt Stolpen niederlegen.

Zu großem Industrieort der südl. Oberlausitz ist ein Grundstück

von 9-12.000 qm, mit leicht-
mögl. Gleisanschluss, 5 Min. vom
Bahnhof, hothbillig & in unter
1 Mk. zu haben, Niederlage,
Baustellen u. unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Ingenieur **Tipmann,**
Ebersbach, Sa.

Schönes Bäckerei-Grundstück

in zukunfts. Lage im Plauenich,
Grund, wo schon jetzt existenzfäh.
im Laufe d. J. entl. noch mehr
Neub. ist p. 1. Jult an zahlungsf.
Interessenten zu verkaufen od. zu
verpachten. Besgl. auch ein Prod.-
Geschäft. Off. unt. N. 4938
in die Exp. d. Bl.

Zinshaus Dresden- Plauen,

mit Laden, Zwischauer Strasse,
ist wegen Erbregulierung preisw.
zu verkaufen. Off. u. D. G. 406
an Rudolf Mosse, Dresden.

Wer kauft mein hier größeres Restaur.- u. Mietgrundstück

mit viel Zimm., Stalla, gr. Gart.-
Grundboden 65.000 A. Auch Tauch
Stadt od. Land. Off. S. 433
Gaasenstein & Vogler, Dresd.

2 Zinshäuser

mit Laden, desgl. Eckaus-
haus mit 2 Läden, Trachen-
berger Strasse, sind zu ver-
kaufen. Off. u. D. H. 407 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Guts-Verkauf.

Verkaufe mein schönes Gut wegen vorgerückten Alters mit
sämtlichem toten und lebenden Inventar, auszug- und herberg-
frei. Größe 60 Scheffel, einige Scheffel Hochwald, 80 Min. von
Bahnhof Annaburg, vorzüglichlicher Ablaß. Anzahlung nach Ueber-
nahme. Nur reelle Selbstkäufer wollen sich melden bei
Ernst Kunath, Gutsbesitzer in Fischbach.

Hausgrundstück

bei Meissen, mit 2 Scheffel gr. Garten, passend für Gärtner
und Handelsteile.
Näheres Hirschütz, 3 Scheffel Meissen.

Billen-Baustelle in Loischwitz,

950 qm, in bester windgeschützter Lage, nur 150 m vom Römer-
platz und Straßenbahn entfernt, am unteren Blättchenweg, mit
herrlicher Fernsicht und altem Baumbestand, ist preiswert ver-
käuflich. Off. unt. D. J. 408 an Rudolf Mosse, Dresden.

Solide Kapitalanlage.

Herrschafth. Drei-Fam.-Villa Dresden, unweit Blasewitz
je 6 behabare Zimmer mit allem Komfort, kein vis-à-vis, herrliche
Aussicht, mit gr. Obst- u. Biergarten, auch für Pensionat geeignet,
10 Min. Anzahlung, das andere R. mit 4 % festliegend, soll zum
Brandkauf und Baustellenwert sofort verkauft werden. Restk.
wenden sich direkt an Bel. unter O. 12021 durch d. Exp. d. Bl.

Mittweida - Sachsen. Bauland

an vorhandener Industriebahn ist unter günstigen Bedingungen
erhältlich. Auskunft erteilt
Der Stadtrat zu Mittweida.

Reizendes Heim für 1 oder 2 Familien.

Reine hübliche Villa mit nett. Gart., Dresden, Blasewitzstr.,
Grenze Blasewitz, nahe Straßenbahn, veranle 1. 48.000 Mk. ohne
Tausch. Dochzahl. : 6 R. Bad, gr. Veranda (Lustbad), 1. Stg. :
1. B. geteilt, 6 R. Bad. Ent. : 2 B. R. Waschl., Trockenb.,
Was., Wasser, electr. Klingeln. Abz. u. G. R. 863 Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

in Niederlöbnitz bei Dresden auf halber Bergeshöhe herrlich geleg.
Restaurationsgrundstück mit Saal, Stallung u. Eiseller, schönem
Vindengarten, Marillen, Kirschk., Obst- u. Gemüsegarten, 4700
qm groß, auch für Genußweinstube oder Sanatorium passend. Ans.
müßig, Preis 80.000 A. Gefl. Off. u. R. W. 573 Exp. d. Bl.

Das hochherrschafliche, in adl. Besitz befindl. Rittergut Wegesfarth,

Dresdner Kreis, 20 Min. v. d. Hauptbahnlinie,
Fläche arrondiert, 490 Acker, davon 300 Acker
Klee- und Weizenboden, 60 Acker Wiesen, 120
Acker Fichtenwald, mit 9000 Einheiten belegt,
Dampfbrenn., Schmiede, Försterei, Schäferei,
kompl. leb. Inventar, neue Maschinen, Dampf-
drescher, elektr. Licht u. Kraft, neue massive Ge-
bäude, gewölbte Ställe, Selbstbränke - prächtige
Hoflage - schön. Herrenhaus, Patronat, vorzügl.
Jagd etc., ist preiswert bei 150-200.000 M. An-
zahlung verkäuflich. Näb. erf. ernst. Käufer
durch meinen Beauftragten
E. G. H. Renger, Dresden-N. 6,
Vilttersstr. 15.

Bauplätze,

zusammen 5000 qm, in Heidenau an der Hauptstr., bei der neuen
Gemeindehalle gelegen, Parzelle 148 a, 171 b, 171 d, billigst zu
verkaufen.
Pflaum & Gerlach,
Dresden, Marienstraße 10.

Kleines Stadtgut,

auch zu Kolonerei, Kasse-
schiffelgut u. geeignet, mit
gut verzinlich. Wohnhäusern,
großem Hofraum, Stallungen,
Keller, Scheune, Boden-
räumen, 12 Scheffel befestigten
Feldern und Wiesen, groß. Obst-
und Gemüse-Garten, Drech-
und Futterheilmaschine,
Wasserleitung mit Hochdruck
in den Stallungen vorhanden,
mit oder ohne totem Inventar,
sofort billig unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.
Selbstkäufer erteilt Auskunft
E. Schneider, Dohna,
Wettinstraße 4.

Blasewitz Villen und Wohnungen

weist nach August Kaiser,
Schillerplatz 14. Fernnr. 4396.

Blasewitz.

Für Landwirte.

Wegen vorger. Alters beabsicht.
ich meine in gut. Ablaßgebiete
gelegene u. in flott. Betrieb befindl.
Handstrichziegelei
mit Landwirtschaft
zu verkaufen.

Schönes Grundstück

zu verkaufen
in Niederlöbnitz bei Dresden,
Villa, Stallung, Wagenremise,
3700 qm gr. Garten, auch können
2 Baustellen abgetrennt werden.
Preis 50.000 Mk., Ans. 8-10.000
Mk. Daselbe liegt inmitten der
Lößnitz, 3 Min. zur elektr. Bahn,
15 Min. zum Bahnhof, 20 Min.
zur Dampfheilmaschine, Kirschen-
bouda, Näb. durch den Besitzer
**Robert Weber, Nieder-
löbnitz, Heinrichstraße 1.**

Einfamilienhäuser in der Lössnitz,

solid erbaut, modern u. bebaglich
eingrichtet, auch Baupläge in
best. Lage empf. zu billigsten
Preisen
Gebrüder Ziller,
Bauarchitekt, Atelier f. Architektur,
Nadebn, Andritze 8,
Tel. 921. Gr. 1867.
Saltzstr. d. el. Str. „Beiß-Roh“.

Villa Laubegast

f. 1 od. 2 Fam., Hintergeb., zu
habill geeignet, zu verk. Nehme
Anzahl, zahl. ev. zu Bergmann-
straße 60, 2. (Mitte).

Gelegenheitskauf!

In Pirna zu verkaufen
**Geschäfts-
Grundstück.**
Beste Lage, gut vermietet, verzinnt
sich mit 5 %, Anzahl. nur R. 2000.
Preis 50.000 Mk. Näb. zu erfah.
bei Herrn **J. Fischer, Gasthaus
„Thüringer Hof“, Elberg 5,**
Dresden-N.

Guts- Verkauf.

In **Niedelbener, Post Brausig,**
soll das Gut Nr. 44 erbtellungs-
halber sofort verkauft werden.
Selbiges ist ca. 30 Acker groß,
Feld in zwei Blänen, Obst- und
Gemüsegarten (1 Scheffel), Bleie
(2 1/2 Scheffel), Ageren preislos.

In schön. Lage Nadebnitz! Zweifam.-Villa,

9 Z., 2 Kamm., 2 Küch., gr. Bod.,
gr. Sout., Obst- u. Beereng., ev.
f. ruh. Gewerbe pass., ver-
bätlich, f. d. letzten Br. v. 30.000
zu verk. Ans. u. Uebernahm. : drei
Min. v. d. elektr. u. 6 Min. v. d.
Staatsb., Off. u. H. 996 an
das „Taageblatt“, Nadebnitz.

Grundstück,

Südl. Schweiß, Landwirtschaft
135 Scheffel Areal, Bauland,
Sommerkuchen, Hotel u. Restau-
rant, ist Familienverhältn. halber
zu verkaufen. Angebote unter
N. 13614 in die Exped. d. Bl.

Herrsch. Villa

an **Verlehne bei Dresden,**
für 1 bez. 2 Fam., in 14 ar. Zim.,
reicht. Zub., Badegut., Glaszer,
electr. Lichtanl., Wasserleit. u.
1600 qm Garten, preiswert zu
verkaufen. Näb. bei **Nickling,
Blasewitz, Schillerplatz 5.**

Dresdener Grundstück

von ca. 1750 qm Flächeninhalt,
mit reichlichem Hinterland, auf
welchem ein Fabrikgebäude von
ca. 500 qm erbaut werden kann,
ist preiswert zu verkaufen. Näb.
Angaben werden emitt. Briefl.
an **Juchst. u. L. G. 3104 an
Rudolf Mosse, Leipzig,**
mitgeteilt.

Haus- und Garten-Grundstück,

2 Schfl. Land, sehr rent. Obst-
Pfeeten, Weinanlage, bei ca. 7000
Mk. Anzahl. billig zu verkaufen.
**Friedrich Thierbach, Ober-
lohn, Reichen, Lindenbüchel.**

Villa-Verkauf.

In Klein-Schwachwitz, 5 Min. v.
Königl. Luftschiff Station, ist e-
ine fast neue herrschaftliche Villa in
Was., Wasserl., Bad für 19.000 Mk.
zu verk. Gerichtsbare 27.000 Mk.
Näheres **Röntgenstraße 21 v. Herrn
Raum, Fischer.**

Seite 29 „Dresdener Nachrichten“ Seite 29
Sonntag, 30. April 1900 Nr. 149

Bilz' öffentl. Licht-Luft-Sport-Bad

Eisenbahnstation: Lössnitzgrund (Molerei). — Strassenbahnstation „Weisses Ross“.
Einzig in seiner Art. — 300000 qm gross. Getrennte Abteilungen für Damen, Herren und Familien.

Größtes und schönstes Licht-Luft-Bad Deutschlands,

beste und gefündete Erholungsstätte für jedermann. Da die Licht-Luft-Bäder auch das vorzüglichste Heilmittel bei fast allen Krankheiten sind, so sollten die Eltern mit ihren Kindern diesen gesundheitsfördernden Sport so oft als möglich treiben. Hier werden Kinder und Erwachsene gesund und lebensfroh und bekommen einen ruhigen, jugendfrischen Teint. Gefündeter, billiger und angenehmer Ferien-Aufenthalt. — Warme und kalte Küche zu mäßigem Preis. — Diverse alkoholfreie Getränke (Bilz-Suako etc.). — Vorzüglicher Saft, Schokolade, Kaffee mit Kuchen. — Die Anlage befindet sich inmitten von Birken-, Buchen- und Nadelwald und enthält: 4 große Schwimmbassins, 5 Salon-Tennis-Plätze, 5 größere Sandbäder, große Turn-, Spiel- und Sportplätze, deutsche und schwedische Turngeräte, alle sonstigen Spiel- und Sport dienenden Geräte, Radfahrbahnen, Regeleisen, Dachsen, Bassins zum Wasserretten, lauhige Promenaden u. Ruheplätze, Gänge, Säulen, Bänke, Schaukeln, Rutschbahnen etc. Eintrittspreis für Erwachsene nur 30 Pf. Für Kinder unter 14 Jahren 20 Pf. Ermäßigte Preise bei Saison, Monats-, Tages- und Familien-Abonnements.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Gut in best. Vommacht. Bl. gel.

GUT,

20 Min. von Stadt entf., 66 Ad. groß, 240 Steuerreit. 31 500 M. Brandt, Wasserl., Selbstbräuerei, Kuch- u. Bierbrenn., mit reichl. leb. u. tot. Inv. ist zu verkaufen d. Curt Gebauer, Vommacht.

Meine beiden sehr günstig gelegenen Grundst., für Fabrikation und Handel eingerichtet, in Eberstadt und Neuhäusern gelegen, ausnehmend große Parzelle, Preis 24- bezw. 30 000 M. bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

Off. erb. unt. O. G. 346 an Rudolf Mosse, Dresden.

ff. Kapitalanlage.

Mein vollwert. Geschäftshaus in schön. Lage, v. 38000 Euro, will ich wegen Berufsz. verkaufen. Vergütung bei niedrigen Mieten 5%, normal 6%, nehme als Anzahlung nur ca. 30000 M.

Hypotheken.

Guthaben 105 000 M. Off. u. D. M. 411 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gut,

selten wiederkehrende Gelegenheit, in einem lebhaften Industrieort der sächs. Landw. ist mir wegen hohen Alters zum Verkauf übertrag. worden. Dieses Objekt besteht aus 67 Scheffel guten Feldern und Wiese, davon 26 Scheff. Wald, 25 000 M., Preis 62 000 M., Besond. Mietvertr. 800 M., Brandt. 35 000 M., Mobiliarverf. 18 000 M., Zur Uebernahme gehören werthv. Rinder u. Pferde u. reichliches Inventar. Anzahlung 10-20 000 M., Ab. kostenfrei u. H. L. 853 an Bruno Löwe, Großhirsbrdorf.

Verkaufe, da ich bei Leipzig wohnen muß, ein schön. Villa in Wiederitzsch. 12 500 M., nehme ev. gute Anzahlung, an. Off. u. J. 448 Haasen-stein & Vogler, Dresden.

Achtung!

Mein in der Provinz, ehemal. Dampfsägewerk, zu jedem Betriebe der Holzbranche geeignet, verkaufe preisbillig. Näheres durch Kommis. Hanke, Großenhain.

Floriender Eisengießerei

und Konstruktionswerkstatt, mit fast konstantem Spezialauftrag, in groß. Ind.-Stadt d. Provinz. Sachl. 1891 v. noch reg. Besitzer geg. 11 f. 185 000 M. bei ca. 40 000 M. Ausk. konstant. Halb. z. verk. Durchsch. Ums. 140 000 M. m. ca. 12 000 M. Nettogew. Off. u. J. 448 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

Güter und Rittergüter

in jeder Größe, von 15-6500 Morgen, mit Brennerei, Dampfsägewerk u. weite ich deren Geschäftswert fortsetz. nach z. Auf. A. Eißler in Görlitz, Salomonstraße 10 12, 2. Etg.

Grundstückbesitzer, Geschäftsinhaber etc. verkaufen am vortheilhaftesten durch die Deutsche Geschäfts-u. Grundstücks-Vermittlung, Chemnitz, Ottostr. 9. Verlangen Sie bei kostenloser Befeh. zwecks Prüfung und Rücksprache. Keine Agentur! Keine Provision!

Ein schönes Landgut,

100 Acker groß, 2700 Steuerreit. ganz malh. Gebäude, 7 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 40 Schweine, mit allen Maschinen sowie reichl. roten Inventar versehen, ist zu verkaufen durch Curt Gebauer, Vommacht.

Familien-Villa

(Wahlau), 9 Zimmer, 2 Kamm., Wasserpumpe, etc., 1. 30 000 M. Grundstücksverwalter Rudolph, Dresden, Wettiner Str. 51, 1.

Holzwaren en gros

muß ich versch. Aufw. nach ca. 70 000 M. zur Uebernahme, v. allem sind ca. 12 000 M. nötig, 2 Gebäude, gr. Garten, ca. 4000 qm groß. Preis mit Geschäft 44 000 M., Off. u. W. P. 345 an Rudolf Mosse, Dresden.

Herrliche Villa

in Klein-Sachsen, ruhige ge- schützte Lage mit schön. Gärten, Gas- u. Wasserleit., Bad, neu renoviert, wird unter günst. Beding. verkauft, auch mit mehrere Jahre vermietet. Das Grundstück eignet sich vermög. seiner Räume (16 Räume) zu einem Ruheheim, Pensionat od. hoh. Schule, zu letzterem Zweck wurde es jahrelang verwendet. Durch lang. Uebernahme auf Wunsch sofort. 7 f. erb. unter L. D. 16 „Invalidentant“ Dresden.

Selten gew. Gelegenheit für Gärtner.

Verkaufe sofort besondere Verhältnisse wegen mein. aufgegebenes Restaurations-Grundstück. Anzahl. 12-15 000 M. Auf u. D. O. 413 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Verkaufe meine 2 gut geleg. Grundst. in Wiederitzsch, 12 500 M., nehme ev. gute Anzahlung mit in Zahl. kann ev. noch bar herausg. Off. u. G. 446 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

schönes Gut,

65 Scheffel, malh. Gebäude, preiswert zu verkaufen. Best. Angebote unter T. F. 874 an „Invalidentant“ Dresden.

Dampfziegelwerk

sofort zu verkaufen. Ringofen-Anlage, an d. Staatseisenbahn angeschlossen, (Wasserschluß kann gebaut werd., 12 Min. v. d. Stadt entfernt, ca. 80 000 Euro, 1 1/2-2 Mill. Maner- steine jährl. Produktion, ca. 10 000 Tonn. u. Verh. Preis 65 000 M., 20 000 M. Ausk. A. Eißler in Görlitz, Salomonstr. 10 12, 2.

Achtung.

Verkaufe wegen Zurückbe- ziehung mein. der Neuzeit entprechendes

Hotel

mit Restaurant und Saal- geschäft in der Nähe von Dresden. Umsatz wird nach- gewiesen. Käufer mit 25- bis 30 000 M. erhalten Näher. beim Besitzer. Off. u. T. 457 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

Grundstücks- Verkauf.

Ich bin willens, m. schön. in gutem Zust. bef. Restaurant mit Grundstück and. Untern. baldigst zu verkaufen bei einer Anzahlung von 8-10 000 M. Ausk. ist. Gutes Geschäft und branzenreife. Näh. d. d. Besitzer. Off. u. J. N. 907 Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf,

102 Scheff. nahe der Straßen- malh. Gebäude, 60 000 M., Ausk. 8000 M. Es wird auch ein Haus-anger bar mit angenomm. V. Lehmann, Friedrichstr. 2, 2.

Achtung!

H. Meißner-Daus wird geg. ein Dresdner Haus oder in der Umgeg. eingetauscht, weil Besitzer bei Dresden wohnt. Akt. verb. Off. u. J. O. 908 Exp. d. Bl.

Stadtgut,

nahe Dresden, 120 Acker, va. Weizen, 1 Hain a. Pol. separ. Derrn. aus. Jagd, gr. Viehweid. and all. Zubehör, ist bei 70 000 M. Ausk. preiswert zu verkaufen. Neben-Einnahmen durch Viehweid. Näheres durch W. Heinze, Dresden, Bismarckplatz 9.

Lehngericht,

nahe Großstadt, an Stat., neue herrsch. Gebäude, 122 Acker befrucht. Areal, 8 Pferde, 40 Rinder usw., elektr. Licht- u. Kraftanlage, Baustellen, eigene Jagd, 2000 Einb., nur eine amortisi. Hypothek. Preis 122 000 M., Anzahlung 40 000 M. Näheres durch W. Heinze, Dresden, Bismarckplatz 9.

Brennerei-Gut,

Milch-Citronen-Pl., schöne malh. Gebäude, 100 Ad. Weizenboden, Brennerei, Jagd, 45 000 M. Brandt, 8 Pferde, 40 Rind. usw. Preis 150 000 M., Ausk. 45 000 M. Näheres durch W. Heinze, Dresden, Bismarckplatz 9.

Landgut,

Sachsen-Frankenberger Pl. 8 Min. v. Stadt, 66 Acker best. Areal, gute Gebäude, 4 Pferde, 24 Rinder, lauf. Wasser, Viehweidungswiesen, 3 Teiche, Neben-Einnahmen. Preis 78 000 M., Ausk. 20 000 M. (Haus wird in Zahlung genommen. Näh. d. W. Heinze, Dresden, Bismarckplatz 9, part.

Landgut,

Nahe Dresden, Station, 80 Scheffel Weizen, Reeboden, 1 Hain, schöne Gebäude, Rindvieh, große Viehweidung. Preis 46 000 M., Anzahlung 15 000 M. (eignet sich zum Uebernehmen). Näheres durch W. Heinze, Dresden, Bismarckplatz 9.

Rittergut

an Bahnh. bei Dresden, m. ca. 30 Scheff. sep. Derrn. Haus, an gr. Wäldern, schön. Wirtschaftsg. Dampfwerk, Viehweidungswiesen, alle nöt. landw. Utens. u. gr. leb. u. tot. Inv. ca. 10 Pferde, 50 Rind u. Bullen, 30 Schweine und viel Vieh u. Wildv. Str. 184, 1. u. 2. Etg. P. K. 813, „Invalidentant“ Dr.

Zinshaus

in Riebersbach sofort od. später zu verkaufen. Preis 24 000 M., Anzahlung nach Uebernahme. Näher durch Bruno Löwe, Großhirsbrdorf i. Sa., unter G. L. 806.

Weinberggrundstück

mit rentablen Weinhandl. b. Weihen, im best. Thalgrund, m. Feich u. Wäldern, 5 1/2 Scheff. harter Ausleseverf. soll f. 33 000 M. verk. werden. Ausk. 4000 M., Zeit. ev. kostenfrei. P. Lehmann, Friedrichstr. 2, 11.

Restaurations- Grundstück

verk. mit schönem Inventar. Al. Tagesgesch., gr. Bier- u. Branntweinmahl ohne Konkurrenz, ist od. später zu übernehmen. Off. u. J. T. 913 in die Exp. d. Bl.

2 Fam.-Villa

in Bl.-Schönw.-G. Bieren, ganz nahe am Rathaus, best. aus je 4 Zimm., Kamm., Küche, Bad, Speisek., Innenwäasserleit., Vorhof, große Keller u. Boden, Gas u. Wasser, schön. Garten, Etage kann sof. bezog. werden, zu verk. Näh. b. O. N. N. 101, Thierw. Wäldern, Ecke Augustenstr.

Bauand, 14 000 m, wenig bef., sind sof. auf Haus mit Welt. od. Gasthof bei 2-3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. E. 444 erbet. an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

Die in der Zwangsversteigerung erworbene, bestens eingerichtete

Ziegelei in Muldenberg

verkaufen wir sofort billigst unter günst. Bedingungen.

Schiffmann & Co., Berlin S. W., Friedrichstr. 243.

Restaurations-Etablissement

mit großem Tanzsaal u. Gesellschaftsgarten, in bedeutender Industrie- u. Garnisonstadt Nieder- schlesiens ist bald oder später verkäuflich oder zu verpachten. Selbstreflektanten erfahren Näheres u. B. C. 4244 d. Rudolf Mosse, Breslau.

300 m zusammenhängendes Land, 2 Baustellen bildend, verkaufe für 17 000 M.

Unverbanbare Willen-Elblage,

in Laubegast an der Deutschen Kaiser-Allee gelegen. Offerten u. H. 12580 a. d. Exp. d. Bl.

Zinshaus mit Restaurant,

Großenhainer Straße, ist bei 15 000 M. Anzahlung Umstände- halber sehr preiswert zu verkaufen. Off. unt. D. F. 405 an Rudolf Mosse, Dresden.

Mühle Sörmitz

Die bisher von d. Wilhelm Steckelschen Erben betr., in best. Zust. befindl. Sörmitzer Mühle (90 H.-St.), geschätzt auf 208 000 M., u. dem dazu geh. Grundbesitz, geschätzt auf 89 000 M., ist mit dem gesamt leb. u. tot. Inventar u. dem gut eingeführten Viehbesitz zu verkaufen durch

R. A. Adler, Königl. Sächs. Notar, Döbeln.

Tausche

mein Vorortterrain (Berlin), Guthaben 400 000 M., nehme 50-100 000 M. bar, Rest Güter, Villa usw. Off. u. A. 4068 an die Exp. d. Bl. erb.

21 000 qm Land,

welches mit 1/3 zu Baustellen bestimmt ist, mit einem neuen Hintergebäude, wo oben 2 schöne Wohnungen eingebaut sind, im Portiere Werkstätten, auch Wasser- kraft von 11-13 Pferdekräften vorhanden, welche mit wenig Kosten anzulegen geht, ist unter günstig. Beding. bei wenig Anzahl. weg. Krankheit d. Ver. zu verk. Altes Näh. Dobna, Kaiser Wilhelmstr. 18.

Verk. m. 3 1/2 Zinshaus am Hauptbhf., nehme außer bar 11. Villa od. Inv. mit an. Off. u. 447 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Landwirtsch. Schmiede

mit fast 6 Acker bestem Feld und sehr guter Schmiedsch., in der Döbeln-Mühlener Gegend, ist altershalber bei 10 000 M. Anzahlung baldigst zu verkaufen. Offert. erb. u. P. 4744 in die Exp. d. Bl.

Konditorei,

in gutem Betriebe, gut. Lebens- geschäft, auch viel für auswärtige Händler zu tun, sofort wegen Sterbefalles abzugeben. Off. u. H. 4568 a. d. Exp. d. Bl.

Selbständige Existenz für zwei Damen

Inhaber eines feinen Konfektions- geschäfts, 15 Jahre bestehend, mit nachweisl. 12 000 M. Nettogewinn per anno, will baselbst sofort verkaufen. Off. unter R. 634 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.

Israelit. Restaurations-Geschäft

in einem Kurort, best. renommirt, seit 20 Jahren bestehend, ganz- jährig geöffnet, ist samt Konfession und sämtlichem Inventar zu verkaufen. Anfr. unter „Sichere Existenz“ an Günstler's Annoncen-Exp., Leipzig-Schöna.

Aner- kennungen

über die schnelle und sorg- fältige Vermittlung von Ver- käufen und Bestellungen erhalten wir fortlaufend.

Für gute, nachweisbar rentable Fabrik-, Engros- und Laden- geschäfte, sowie Grundstücke, Güter etc. haben wir sofort noch Käufer und Teilhaber.

Kostenfreier Nachweis nur so- über Objekte in jeder Preislage u. Branche über ganz Deutschland. Fischer & Kuhnert, Leipzig 6

Fabrik,

welche in den letzten 3 Jahren nach Absatz aller Unkosten und überreichen Abschrei- bungen jährlich ca. 24 000 Mark Reingewinn

buchmäßig nachweisbar er- brachte. Zu Uebernahme und Betrieb sind 50 000 M. erforderlich. Einzahl. Offerten unter U. H. 621 Exp. d. Bl. erbet.

Garantirt jährlich 5000 M. Gewinn

für tüchtige Leute vom Lande, welche mein Nahrungsmittel- Geschäft, in Borselt Leipzig (Kand. wie es steht u. liegt für 2300 Mark übernehmen wollen. Nachfolger richte vollständig ein. Off. u. J. 7586 an Haasen-stein & Vogler, Leipzig.

Flottgeschw. Schlosserei,

verk. mit Eisen- u. Kurzwaren, Sägen- und Küchengeräten, Ofen- lagern, in einer aufblühend. Provinzialstadt Nähe Leipzig, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort od. später zu verkaufen. Off. u. J. 7580 an Haasen-stein & Vogler, Leipzig.

Für Kaufmann

feine Existenz. Wegen Krankheit ist ein bef. Fabrikgeschäft mit sehr wertvol. Inventar zu verkaufen. Bei voller Auszahlung ist ein Reingewinn von ca. 6000 M. zu erzielen. Preis 20 000 M. bei günstigen Zahlungsbedingungen. Selbst. wollen Offerten u. F. A. 826 Exp. d. Bl. einfinden.

Produkten- und Grünwaren-Geschäft,

ca. 20 J. bestehend, in vorzähl. Geschäftslage, ideal. 50-80 M. Einnahme, ist für 2500 M. zu verkaufen. Gef. Off. u. E. A. 804 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Manufakturwaren- Geschäft

in der Nähe d. Sächs. Schweiz ist preisw. zu verkaufen mit ob. ohne Grundst. Off. u. S. F. 853 „Invalidentant“ Dresden.

Landbäckerei mit Materialwarenhdlg.

ist bei 4-5000 A. Ausk. zu verk. Näh. zu erf. b. G. Kästner, Dr.-R., Johann-Werker-Str. 2, 2.

Restaurant

in Garnison- und Industriestadt, gute Lage, zu verkaufen od. auf Pächerei-Grundstück zu verpachten. Off. u. C. F. 227 an Haasen-stein & Vogler, Döbeln.

Verkaufe meine 18 Jahre

Bäckerei

mit schön. Grundst., Café und Weinhandl. in einem blühenden Städtchen d. Dresden b. 6-8000 M. Ausk. Keine Rabatte. P. Lehmann, Friedrichstr. 2, 2.

Seite 30 „Dresdner Nachrichten“ Seite 30
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 119

Bad Orb

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße, deren Ursachen, deren Komplikationen.
 Diese Forderungen erfüllt Bad Orb. Seine an Kohlenäure überreichen tabulierten, Solfbrunnen, seine Lage in den Ausläufern der Spessartberge, in einem wald- und wiesengebietlichen Tale, seine Martinus-Quelle, das Mineralbad Orb, das Mineralbad Speilart, zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- u. Gefäßkranke, zu einem Weltbade ersten Ranges für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden.
1. Haus am Platze: Kurhaus mit komfortabelster Einrichtung.
 Besondere der Martinusquelle in Flaschen: 80 Flaschen M. 18. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Bad Altheide i. Schles.

Lage: Inmitten des Bergeskrans der Grafschaft Glatz, 400 Meter überm Meere. Von Berlin in 7, von Breslau in 2 1/2 Stunden zu erreichen.
Quellen: 2 mächtige Stahl-Sprudel, eisen- und arsenhaltig, mit rund 2 Millionen Liter täglicher Ergiebigkeit. Ausserdem mehrere andere Eisensauerlinge und weisse Moorlager.
Bäder: Natürliche kohlenstoffsäurehaltige Sprudelsäder, Mineral-Moorbäder.

Heilerfolge besonders bei:
Herz-Krankheiten
 ferner bei Frauen- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Fettsucht, Gicht und Rheumatismus.

Sanatorium: Modern. Sanatorium f. Herz-, Stoffwechselkranke u. Blutarmer, welches allen Ansprüchen der modernen Wissenschaft genügt.
Wohnungen: Grossräumiges Kurhaus, 40 neue Villen. Im Kurhaus behaglich einger. Zimmer v. M. 10.- p. Woche an. Für verwöhnt. Ansprüche sind Salons u. Wohnzimmer vorhanden.
Verpflegung: Im Kurhaus unter eigener Regie. Ausserdem in Hotels, Pensionen etc. gut u. wohlfeil.

Prospekte und Album kostenfrei durch die Reisebureau, Rudolf Meese und die Bade-Verwaltung.

Sanatorium Paulinenberg, Langenschwalbach

Vornehmste Kuranstalt für Herz-, Nerven- und Frauenleiden.
 Dirig. Arzt: Dr. Kreckels.

Dippoldiswalde, im Tale der roten Weiskirch im südlich gelegenen, mit herrlicher Umgebung, eignet sich vorzüglich als Ausflugsort als auch für längeren Aufenthalt. Auskunft erteilt und Der Gebirgsverein.
 Prospekt sendet kostenlos

Stahl- u. Moorbad Gottleuba
 das ganze Jahr geöffnet.
 Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung.

Berggiesshübel i. Sa. Luftkurort, Sommerfrische.
 Johann Georgen-Bad
 Stahl- u. Moorbad, Eisen-, Sulfid-, Licht-, Fichtennadel-, Kiefern-, Kiefer-, Dampf- u. gewöhnliche Wasserbäder. Prospekt kostenlos d. d. Badeverwaltung.

Stahl- und Moorbad Lausigk (Hermannsbad)

hat seit vielen Jahren die vorzüglichsten Heilerfolge erzielt bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden und rühmlichste Anerkennung ärztlicher Autoritäten gefunden. Wohnungen im Kurhaus, im angrenzenden Villenortel u. der nahegelegenen Stadt, allen Bedürfnissen entsprechend. Verpflegung anerkannt gut u. preiswürdig. Waldreiche Gegend, ausgebreitete Parkanlagen, angenehme Ausflüge. Tägliche Musik-Aufführungen, Donnerstag Neunton. Kurzeit v. 1. Mai bis Ende Sept.
 Prospekte durch die Badeverwaltung zu Kaufort.
 Nachweis d. Privatwohnungen dch. den Vert.-Ausschuss in Kaufort.



Waldsanatorium Oybin
 (System Lehmann.) Das Juwel unter den Kurorten, ein Glanzpunkt echter Gebirgsromantik, das Schönste, was sich auf Erden gesehen werden kann. Kaiser Friedrich III. Unvergessliche Fälle von Naturheilung.
 Ausserordentliche Erfolge bei chronischen Nerven-, Atmungs-, Verdauungs-, Stoffwechsel- u. Frauenkrankh. Mdd. Frauen. Arzt am Platze. Prospekt frei.

Johannisbad-Schmeckwitz

bei Kamenz i. Sa. Fernspr. Amt Elstra 22.
Vorzügliches Moorbad, eigene große Moorlager, Heilkräftige Eisenschwefelquelle. Bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hämorrhoiden, Nerven-, Haut- und Frauenleiden. Badearzt Dr. Rachel. Besitzer Eduard Hager. Prospekte frei durch die Bade-Verwaltung und das R. S. Adress-Comptoir, Breite Straße 9.

Höhen-Sommerfrische Oberlichtenwalde an der Lausche
 600 Mtr. Seehöhe, waldreiche Umgebung, unerlässlich an lohnenden Ausflügen: hübsche Unterkunft und Verpflegung. Auskunft erteilt der Vorstand des Gebirgs-Vereins Oberlichtenwalde, Post-Groß-Wergtal, Nord-Böhmen

Bad Oppelsdorf bei Zittau, Stat. Wald-Opfeld.
Moor-, Schwefel-, Eisen- u. Stahlbad Kohlen-, eisen-, Sulfid-, medic. mehan. Institut. Bedeutend erweitert; altbewährt bei Rheumatismus und Gicht, Nervenkrankheiten (bes. Ischias), Frauenleiden u. s. w. — 1. Mai bis 1. Oktober. — Stadler Badearzt. Prospekt durch die Gemeinde-Badeverwaltung.

Bad Oppelsdorf b. Zittau (gen. sächs. Teplitz).
 Kaiserbad — Villa Dresdensis, mit dem Bad durch reich überdeckten Wandelgang verb. Schwefel-, Eisen- u. Nidren-sulfid-Moorbäder in Verbindung mit dem Schwefelwasser sehr heilwiegend. Sehr starke Schwefel- u. Eisenquellen. Sämtl. Räume mit Dampfheizung. In der Villa gut eingerichtete belib. Zimmer zu mäß. Preisen. Auf Wunsch volle Verpfleg. O. Walter, Besitzer.

Herrlichen Sommeraufenthalt
 bietet der Gasthof „Zum Zollhaus“ in Oernsdorf, Erzgeb., direkt an der Bahn u. am Walde gelegen. 760 Meter über N. N. Bad im Gaus. Bel. Clemens Geiseler.

Kleinzschachwitz bei Dresden.

Jüdischer Luftkurort, Billig gegenüber, in reizvoller, waldreicher Umgebung, vorzüglich geeignet als Kurort für Sommer und Winter. Gute Verbindungen mit der Residenz u. der Sächschweiz mittelst Eisenbahn, Straßenbahn, Dampfstraßen-, Rodewitz-Eisenbahn, Elb-Verbindungs-, Waldpark, Konzerte, angeneh. Gesellschaft usw. Pensionen u. Familienwohnung. Auskunft u. Prospekt durch das Gemeindeamt, Ortsverein u. Hausbesitzerverein.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul.
 3 Monate, herrl. Lage, Brod. frei. Beste Heilerfolge bei Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- u. Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Asthma, Neurosit. Bleichsucht, Blutarmerut, Jodmangel u. allen Frauenkrankheiten usw. Bilz' Naturheilmittel. 1/4 Mtl. Exempl. verkauft.

Krummhübel
 liegt unter vorzüglichen Umständen, 700 Meter über dem Meere. Zentralpunkt für alle Partien, Sommerfrische i. Lausitz, Quellwasserleitung, elektrische Strombeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis durch die Ortsverwaltung.
 Riesen-Gebirge

Wengen Luftkurort i. Ranges, Oberland (Schweiz).
Hotel u. Pension Belvedere.
 Eröffnung Anf. Juni. Modern u. behagl. einger. Geklr. Beleucht. — Aufstehend ausgebreitete Tannenwälder mit prächt. Spazierwegen. — Juni u. September reduzierte Preise. — Küche anerkannt i. Ranges. Prospekt gratis d. J. Olls-Booelli.

ALTESCHMELZE bei Bad Reinerz.
 Erholungsheim, Rüche nach Dr. Lehmann u. u. vegetar. Kost. Robertes Badehaus, Lichtkurort mit Luftbädern. Mstr. Brod. gratis u. fr. Tel. 18.

Bad Wildungen, Villa Hügel.
 Vorzügliches Logierhaus, beste Lage, 3 Min. nach dem fürstlichen Mineralquellen u. Grottenpark. Auto-Kurort, Zimmer in jeder Preislage mit Balkon etc. Besitzer J. Dingel.

Bad Charlottenbrunn i. Sa.
 Altbewährt klimat. Kur- u. Badeort, 475-544 m. Erhöl. Mineral-, Kohlen-, Fichtennadel-, Moor-, eisen-, Licht-, u. Fichtennadel-, Fango-, Sulfid-, Gr. Douchehaus, Inhalatorium. Prospekt d. d. Badeverwaltung.

Bad Liebwerda,

Hfergebirge (Böhmen), Strecke Görlitz-Seidenberg. Brod. u. Anst. erteilt der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.
Die Mittweidaer Schweiz
 erstreckt sich von Frankenberg bis Waldheim. Bequemster Ausgangspunkt **Mittweida:** herrliche Parkanlagen am Schwaben- und Teichpark. Großer Stadtpark und Bismarckpark. Luft- und Sonnenbad am Orte. Prachtige Ausflüge talaufwärts und abwärts auf gut markierten Wegen. Herrliche Waldpartien. Gute Gasthäuser und Restaurants, sowie Sommerfrischen. Auskunft erteilt **Verkehrsverein Mittweida und Umgebung.**

Kur- und Wasser-Therapien
Heilanstalt
Luftkurort Eichenwald (Erzgeb.), 420 Meter über dem Meeresspiegel. Gezielte Hydrotherapie, Elektrotherapie (elektr. Lichtbäder, Arzneibäder und Wechselstrombäder), Massage, medic. mech. Turnhall, Kohlenäurebäder, Heilungstherapie nach Frenkel-Leiden, Trockenheißluftbehandlung, Luft- und Sonnenbäder, Diät- und Terrainkuren. Geklr. Komfort, elektr. Beleuchtung, Dampfheizung, 2 Gebäudetrakte. Im Restaurationsstrasse Logis für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Station Teplitz-Schönan mittelst elektrischer Bahn in 40 Minuten zu erreichen. Prospekt sendet gratis die Fürstlich-Clary'sche Badeverwaltung. Leiter Dr. A. Stoman.

Klimatischer Luftkurort Kl.-Semmering,
 Station Schönfeld an der B. N.-B., mitten im Walde gelegen, staubfreie Lage, angenehmer Aufenthalt, schöne, sonnige Zimmer, gute Küche.
 Saisonbeginn 15. Mai. Prospekt durch die Besitzerin S. Gröbl.

Brunshaupten Fulgen

Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Prospekt durch die Kurverwaltung, Reisebureau Berlin, Ost- u. West- u. alle Provinzen u. Hannover u. Vorpommern.

Ostseebad Lubmin, Station d. Kleinbahn Greifswald-Wolgast, unmittelbar an der See u. am Walde geleg. Steinfr. Badegrund. Vorz. Wellenschlag. Neu einger. Warmbad. Ruh. Badelieben. Mäß. Preise. Brod. gratis durch Alfred Kohn, Dresden, Christianstraße 31. und durch die Badeverwaltung.

WANGEROOGE Nordseebad.

Prospekte versendet die Badekommission.

Nordseebad Cuxhaven

Seebad u. Luftkurort i. Ranges, Sommer u. Winter Kurort
 Warme u. kalte Seebäder. — Heil- u. medizinische Bäder. Abwechslungsreichst. Szenario inf. d. enorm. Seeverkehr Hamburg, Ankunft u. Abf. d. Schnelldampfer d. Hamburg-Amerika Linie, Segel-Regatten d. Kaiserl. Yachtclubs u. d. Norddeutschen Regatta-Vereins. Frequenz: 21000 Kurgäste, 80000 Passanten. Prospekt durch den Vorstand der Nordseebäder. Hannoverstein & Vogler A.-G., sowie durch die Badekommission.

Ostseebad Thiessow a. Rügen Westphal's Hotel

empfehl. sich den geehrten Sommergästen und Rügenreisenden bestens. Näheres durch Besitzer Aug. Jahn.

Bad Rochel — Kurhotel,

Hotel i. Ranges, herrschaftliches Haus, inmitten großen alten Parks, am See gelegen, vis-à-vis Herzogshaus. Nidhergelegene, eigene Kabuffahrt, Seebäder, Fichtennadel- und Sulfidbäder. Pension von M. 5.- an. Garage. — English spoken, On parle français. Julius Segeritz.

Ostseebad in Mecklenburg. Arendsee

Prospekte in Dresden bei Alfred Kohn, Christianstr. 31.

Norwegen Bennett's Touristen-Bureau

Christiania, Fjällalen in Bergen, Trondhjem, Stavanger. **Bestes Reisebureau in Norwegen.** Kostenanschläge und Auskünfte unentgeltlich. Die Prospektur-Winke für Reisende nach Norwegen mit 170 versch. Touren mit Preisangabe wird gratis u. postfrei verlanbt. Bennett's Kurbuch f. Norwegen (ersch. Mitte Mai) 60 Pf. postfrei geg. Voreinsend. des Betrages in Freimarken. I

Ostseebad Heiligendamm. Dunker's Hotel und Pension.

In schönst. Lage, komf. einger. Volle Pension, inf. Zimm. v. 5 M. an. Durch boz. Verpfl. u. Saubere. rühml. empf. auch v. Deutsch. Offiz. Ver.

Ladis Tirol
 Station Landeck: bodromantisch, mild, komfortabel, herrliche Waldwegen, Pension von M. 3.00 an. Prospekt frei durch die Kurverwaltung in LADIS, Post Prutz, Tirol.

Salzburg - Hotel Bristol

Herrliche Lage am Eingang zum Mirabellgarten. Zimmer v. M. 3.50 an. Pension v. M. 10 an. H. Fleischmann, Bes.

Erholungshelm Villa Oswald, Pension
 Rautenkranz i. Vgl. 600 m. ü. O. in schön. Waldwald gelegen. Herzlich empfohlen zur Stärkung der Atmungsorgane u. f. Nervöse, Liegekranken, la. Nervenleiden. Gute Küche. Art am Orte. Frau M. Oswald.

Seite 31 "Fremder Anzeiger" Seite 31
 Sonntag, 30. Mai 1909 — Nr. 149

Dienstag

Mittwoch

In den ersten drei Tagen nach Pfingsten

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Donnerstag

soweit Vorrat reicht folgende

Besonders preiswerte Angebote.

Mehrere Tausend

Batist-Blusen
nur neueste Fassons
13,50, 11,50, 9,50, 6,75, 4,75, 2,85, **2,10.**

Gelegenheitskauf

Seidenbatist-Blusen
mit Feston und Spitzen-Einsätzen, Aermel und Börtchen mit Entredeux, Vorderteil in Fältchen abgenäht.
Stück nur **1,45.**

Mehrere Hundert

Batist-, Leinen- u. Madeira-Kleider
nur neueste Fassons,
95,00, 75,00, 55,00, 38,00, 28,00, 18,00, **8,50.**

Gelegenheitskauf

Seidenbatist-Kleider vorzügl. Qualität, Bluse reich mit Feston, Valenciennes und Spitzen-Entredeux und Tüll-Einsatz, Vorderteil mit Fältchen abgenäht, Aermel und Börtchen mit Spitzen-Entredeux, Halsbörtchen mit Valenciennes eingefasst, Rock mit Volant, 2 breiten Spitzen-Entredeux und mit Fältchen abgenäht Kleid **7,25**

Weisse Kostüm-Röcke, reizend garniert, in Leinen, Rips und Satin Augusta, 15,00, 10,50, 8,00, 6,75, 4,50, **3,95**

Weisse Leinen-Paletots, hübsch garniert, in neuesten Fassons, 18,00, 13,50, 11,00, **7,75**

Leinen-Frauen-Paletots, elegant verarbeitet, 120 cm lang, mit Glockenfalte, elegantem Kragen und Kurbel 12,75, 11,75, **10,75**

Weisse Leinen-Jackenkleider u. weisse Cheviot-Jackenkleider enorm billig.

Jacquard-Hauskleiderstoffe, 120 cm breit, ganz vorzüglich im Tragen, regulärer Wert 95 A, jetzt Mtr. **65** A

Blusen-Flanelle und Kinder-Kleiderstoffe, grösstenteils beste reinwollene gestreifte und karierte Dessins, regulärer Wert bis 1,80 jetzt Mtr. **85** A

Blusen-Flanelle, prima reinwollene helle und dunkle Streifen, regulärer Wert bis 1,60 jetzt Mtr. **95** A

Alpakas, neueste blaugrüne Streifen und Karos, regulärer Wert bis 1,40 jetzt Mtr. **95** A

Kostüm- und Kostümrock-Stoffe, 120 cm breit, mit Bordüre, beste reinwollene Qualität, regulärer Wert bis 3,25 jetzt Mtr. **1,35**

Plaid-Karos, 110 cm breit, besonders für Kostümröcke geeignet, besonders schwere Ware in neuen Farbestellungen, regulärer Wert bis 2,60 jetzt Mtr. **1,50**

Reinwollene Musseline, neueste Dessins, Streifen, Tupfen und Bordüren, Wert bis 95 A jetzt Mtr. **68** A

Reinwollene Musseline, neueste Dessins, allerbestes Fabrikat, regulärer Wert bis 1,25 jetzt Mtr. **88** A

Weisse Kleiderstoffe, bestes Zittauer Fabrikat, vorzüglich in der Wäsche, fabelhaft billig jetzt Mtr. **55** A

Weisse Kleider-Mulle, hübsche getupfte Dessins, solide Qualitäten, Wert bis 80 A jetzt Mtr. **55** A

Woll-Batiste, elfenbein, prima reinwollene Qualität, 100-110 cm breit Mtr. 1,85, 1,65, 1,45, **1,25**

Voile in dunkel gestreift und kariert, beste reinwollene Qualität, 110 cm breit, regul. Wert bis 2,80 jetzt Mtr. **1,75**

Halbfertige Roben { in **Leinen**, weiss und farbig, mit reicher Stickerei und Einsätzen 45,00, 35,00, 25,00, 15,00, **9,00.**

{ in **Seidenbatist**, weiss und farbig, mit eleganter Stickerei und Einsätzen 48,00, 35,00, 24,00, 13,50, **10,50.**

Als ganz besonderes Angebot bringen wir für diese 3 Tage

= Ca. 3000 Paar Handschuhe =

in nur 2 Sorten, welche wir von einem allerersten Chemnitzer Fabrikanten erstanden, zu einem **enorm billigen** Preise.

Lange Halbhandschuhe, wunderschöne Jacquard-Muster, grösstenteils Rascelseide, Wert 1,25 jetzt Paar **55** A

Leinen-, Zwirn- im. Handschuhe mit 2 Druckziernöpfen, in hübschen grauen, braunen und mode Farben, mit Kordelraupen, Wert 1,10 jetzt Paar **65** A

Bade-Artikel wie Frottier - Handtücher, Laken, Hosen, Anzüge, Mützen, Pantoffeln, Teppiche, Mäntel etc. zu **enorm billigen** Preisen.

ALSBERG

Seite 32 "Preßburger Nachrichten" Seite 32
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 149

„Deutsche Reichskrone“, Dresden-N. Heute sowie jeden Montag **feiner Ball.**

Ballhaus. Blumensäle.

Bautzner Strasse 35.
Am 2. und 3. Pfingstfeiertag
Feine öffentliche Ballmusik.
Am 2. Feiertag Anfang 4 Uhr.
Am 3. Feiertag Anfang 6 Uhr.
Jede Tour 10 Pf., auch Blasmusik.
Schöner, schattiger Garten.
Billiger Mittagstisch.
Hochachtungsvoll E. Krämer.

Tonhalle,
Glarzstraße 28 (Ecke 26).
2. und 3. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an
Grosse Ballmusik.
(Volles Orchester).
Telephon 1925. Otto Wadewitz und Frau.
Schöner Garten zu Sommerfesten und Wanderabenden, Besetzungszimmer und Abhaltungsbahn noch frei.

Goldene Krone
Dresden-Strehlen.
Beliebtes, feines Vergnügungslokal.
II. Feiertag:
Großer öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Letzte Elektrische 7 1/2 Uhr.
III. Feiertag:
Großer öffentlicher Ball.
4-7 Uhr Tanzverein 50 Pf., sonst jede Tour 10 Pf.
Anerkannt feinste Musik. ff. Verkehr. Neueste Tänze.
Es ladet ergebenst ein Otto Körner.

Gasthof „Elysium“
Dresden-Rücknitz.
Berühmter historischer Ausflugsort!
Erbstation der Straßenbahn.
Am 2. Feiertag von 4-12 Uhr
Wiener Elite-Ballmusik.
Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
Jernstr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Ilgen.

Sammer's Hotel.
2. und 3. Pfingstfeiertag
Grosse Ballmusik.
3. Feiertag 6-9 Uhr **Tanzverein.**
Ball-Etablissement
Grüne Wiese, Gruna,
am Ausgang des königlichen Großen Gartens.
2. und 3. Feiertag
Schneidige Ballmusik.
Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Gasthof zum Heller.
Stationsbahn St. Pauli-Friedhof und Wilder Mann.
Am 2. Feiertag **Tanzvergnügen.**
Schöner Garten! Gute landliche Bewirtung.

Goldene Höhe.
Schönster Pfingstausflug. Bruchvollste Fernsicht. Herrliche Fahrt mit der Hindenburg-Semmeringbahn (Stat. Dänischen-Goldene Höhe).
Den 1. Pfingstfeiertag von nachm. 3 Uhr an
Grosses Garten-Konzert.
Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag von nachm. 3 Uhr an
Grosses Garten-Konzert, darauf feiner Ball.
Hochachtungsvoll Emil Biehle.

Zum Russen (Oberlössnitz)
I. Pfingstfeiertag:
3 grosse Frei-Konzerte.
I. Konzert: Anfang früh 6 Uhr.
II. Konzert: " vorm. 11 Uhr.
III. Konzert: " nachm. 4 Uhr.
II. Pfingstfeiertag:
Ein solennes Tänzchen.
III. Feiertag:
Freikonzert und ein Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Weisser Adler
Kurhaus Loschwitz.
2. Feiertag
Feiner Kavalierball.
Internationaler Verkehr.



Bönischplatz - Blumenstraße. - Elektr. Straßenbahn Pflotenauerstraße.
2. und 3. Pfingstfeiertag
Grossartige schneidige Militär-Ballmusik.

Schweizerhäuschen Schweizerstrasse 1,
Haltestelle Schweizerstrasse (Bönischplatz-Blumen).
I. Feiertag **grosses Garten-Frei-Konzert.**
Anfang 5 Uhr.
II. und III. Feiertag **grosser Fest-Ball.** II. Feiertag Anfang 4 Uhr. III. Feiertag Anfang 6 Uhr.

Paradiesgarten Dresden-Zschertnitz.

Bequeme Strassenbahnverbindung mit allen Teilen der Stadt.
Herrliche Fernsicht! Den 1. Pfingstfeiertag Grossartiger Garten!
Grosses Familien-Konzert
von der vollständigen Bürger Bergkavalle in Parade-Uniform.
Grosses Familien-Programm! Eintritt frei! Programm 10 Pf.!
Den 2. und 3. Feiertag
Grosses Konzert und feiner Ball.
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Donath's Neue Welt
Im altbekannten idyllisch schönen Garten am
1. Feiertag **Gr. Militär-Konzert**, Anf. 4 Uhr.
2. Feiertag **Garten-Konzert u. Kinderfest**, Anf. 4 Uhr.
2. und 3. Feiertag
Feine Ballmusik
Tolkewitz

Viele Sehenswürdigkeiten, Kinderbelustigungen aller Art. Vorfreuen. Eisfahrten. Alpengläuben.
Allsonntäglich feiner Ball.

Saal vollständig renoviert und parkettiert.
Gasthof Blasewitz.
2. Feiertag bis nachts 1 Uhr
feine Militär-Ballmusik,
ausgel. v. Mittel d. Kapelle d. 2. R. S. Gr.-Reg. Nr. 101.
Neueste Tänze und Märsche.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Gasthof Vorst. Seidnitz. Morgen von 4 Uhr ab feine Ballmusik

Kurhaus Klotzsche -Königswald.
Morgen 2. Feiertag
feiner öffentl. Ball.
Gutbesetztes Orchester!
Spezialität: „Elektr. Tubas-Campanaphon“!
Hochachtungsvoll Willy Rolek.

Gasthof Gross Sedlitz
direkt am fal. Garten gelegen. (Bahn- und Dampfschiff-Station: Groß-Sedlitz)
1. Feiertag: ff. Kaffee und Kuchen.
2. Feiertag, früh 1/2 7 Uhr (Eintritt frei):
Grosses Garten-Früh-Konzert.
Nachmittags von 4 Uhr an:
Grosser öffentl. Elite-Ball.
Mit ff. Speisen und Getränken wartet bestens auf Alfred Edelmann.

Albert-Schlösschen, Radebeul
Morgen 2. Feiertag
ein Tänzchen mit Kontor.
Hochachtungsvoll F. Meisel.

Gasthof Possendorf,
schöner Ausflugsort mit der Semmeringbahn.
Am 2. Feiertag **Konzert u. Ball.**
Schöne Lokalitäten u. Ballaal, Konzertgarten, Reichh. Speisensorten, gute Biere und Weine. Empfehle Vereinen den Saal zur freien Benutzung.
Hochachtungsvoll G. Völkner.

Eutschützer Mühle.
2. u. 3. Feiertag **feine Ballmusik.**
Ergebenst ladet ein O. Heger.

Gasthof Briesnitz
2. Pfingstfeiertag
Feine Ballmusik.

Gasthof Mobschatz.
2. Feiertag
Feine Militär-Ballmusik.

Gasthof Weißig.
Station der Eisenbahn und elektrischen Bahn.
2. Pfingstfeiertag
Pompe Ballmusik.
Angenehmer Familienaufenthalt im schattigen Garten. Verzüglicher Mittagstisch, gutgeflachte Biere, auch Auswahl in alkoholfreien Getränken.
Es ladet freundlich ein Weidel-Carl.

Wilder Mann.
Seite zum 1. Feiertag früh von 1/2 6 Uhr u. nachm. von 4 Uhr an
Grosses Garten-Freikonzert.
Den 2. Feiertag **feiner Ball**, Anf. 4 Uhr.
Im Garten Freikonzert.
Den 3. Feiertag **feiner Ball**, Anf. 6 Uhr.
Konzert u. Ball gespielt v. d. Kapelle des 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 48.
Hochachtungsvoll G. Optz.

Benj. Restaurant
II. Pfingst-Feiertag
Elite-Ball.
Cossebaude

Seite 33 „Freiburger Nachrichten“ Seite 33
Sonntag, 30. Mai 1909 Nr. 119

Wegen vorgerückter Saison habe ich die Frühjahrsartikel in den Abteilungen

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

im Preise bedeutend ermäßigt.

Ein Posten Kostüme □□□□□□□
 Ein Posten schw. Paletots und Jacken
 Ein Posten Regenröcke □□□□□□□
 Ein Posten garnierte Kleider □□□
 Ein Posten Kostümröcke □□□□□
 Ein Posten Blusen □□□□□□□□□

Ein Posten Mädchen-Kleider □□□□
 Ein Posten Mädchen-Paletots □□□
 Ein Posten Baby-Kleider □□□□□

Ein Posten Backfisch-Kleider □□□
 Ein Posten Backfisch-Mäntel u. Jacken

Ein Posten Herren-Paletots u. Ulster
 Ein Posten Gummi- und Sport-Mäntel
 Ein Posten Sakko- und Sport-Anzüge
 Ein Posten Herren-Stoffbeinkleider □
 Ein Posten Joppen und Pelerinen □
 Ein Posten Stoff- und Wasch-Westen

Ein Posten Knaben-Pyjacks □□□□
 Ein Posten Knaben-Paletots □□□□
 Ein Posten Knaben-Anzüge □□□□

Ein Posten Jünglings-Paletots □□□
 Ein Posten Jünglings-Anzüge □□□

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant, Wallstraße.

Seite 39 "Dresdener Nachrichten" Seite 39
 Sonntag, 30. Mai 1909 — Nr. 149

Unterrichts-Ankündigungen.

G. Ed. Wels,
 Kaiser Str. 16 (am Hauptbahnhof).
 Privatfortbildung für Damen.
 Haushaltungswissenschaften.
 Industriekunde.
 Aufnahme von Schülerinnen und Pensionärinnen den 1. und 15. jeden Monats.

Gründlichste u. billigste Tanz-Privat-Stunden
 jederzeit für einzelne Personen.
 Besonders Befahren zu empf.
 Hr. Henker und Frau,
 Institut: Waternitzstraße 1.

Ahrenshoop a. d. Ostsee, Malschule
 Prof. F. Wachenhusen.
 Eig. Pensionärsbaus. Stolpe.

Herrmanns
 Handelskurse,
 Narischallstr. 1 (a. d. Carolabr.).

Detektiv-
 Büro Freytag,
 Grosse Zwingenstr. 27, I.,
 am Postplatz, Telefon 7737.
 • Beobachtungen, Auskünfte, •
 Ermittlungen.

Theoretische u. prakt. Ausbildung.
Chauffeur.
 Programm kostenlos. Unentgeltl.
 Nachweis v. tüchtigen Chauffeurs.
 Technikum Mittelnburg S. N.

Englisch Französisch,
 die Stde. 20 Pf.
 Privat Lehrer freies Sprechen.
 Miss Samsons Sprachschule,
 Ringstraße 18, Victoriabaus

Wiss. Beihilfe bei Güterübernahme, Vertriebsregulierung, etc. empfiehlt sich ein tüchtiger, umsichtiger

Landwirt.
 Referenzen stehen zu Diensten.
 Off. u. L. 4825 in d. Exp. d. Bl.

Asthma
 wird erfolgreich behandelt im
Sanatorium „Mildenstein“
 bei Leisnig i. Sa.

Zur Obst- und Reisezeit empfehle:
J. H. Merkels Pyrogastrikon
 aromat. Weinalkohol ohne Zucker,
 als das Beste bei Magenbeschwerden, Kolik, Choleraanfällen u. Aufstoßen infolge Genußes von ungesundem Gemüse, Obst und kaltem Bier. Nur echt in verschlossenen Flaschen wie nebenstehend:
 1/2 1/2 1/2 Stöff.
 3 M 1,50 M 1 M
 u. weiter à 50 & u. 1 M
 Zu haben in Dresden bei:
Carl Otto Zahn Nachf.,
 Ind.; Rud. Weiss,
 Wildstruffer Straße 35a.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

JANUS
 in HAMBURG
 Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
 Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
 Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direktion und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht. Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung.

Vertretungen für Königreich Sachsen:
 Subdirektor **B. Grebe**, Dresden, Elisenstraße 72.
 Generalagent **Fr. W. Schmidt**, Leipzig, Petersstraße 28.

Tambour-Kaffee
 DRESDEN-A. MARIENSTR. 16.
 TEL. 5083

Wird täglich frisch vor den Augen des Publikums geröstet!

Feinstes Aroma. Größte Erzielbarkeit.
 Freier Versand nach allen Stadteilen.

Rabenauer Sitzmöbel Fabriklager

Walter & Co. Dresden-A.
Moritz-Str. 19 u. 20
 gegenüber Café Maximilian

Stühle u. Sessel in jeder Ausführung
 Leder-Sitzmöbel - Clubsessel -
 ab Fabrik zu Fabrikpreisen

Für alle Beinkranke.

Offene Füße, Kindersfüße, Krampfadern, Aderknoten, Beingeschwüre, nasse u. trockene Flechte, Salzlaut, Gicht, Rheumatismus, Elephantiasis, steife Gelenke und ähnliche chronische Leiden.

Es gibt eine seit vielen Jahren erprobte Kur! Welt über 2000 Anerkennungen. In ganz verzweifelten Fällen bewährt. Broschüre: Wie heile ich mein Bein selbst? gratis durch:
Dr. Strahl's Ambulatorium,
 Hamburg, Besenbinderhof U. 80

Einflusspunkt:
 Dresden, Christiansstr. 37.

R. H. Gerdes, Kinderwagenfabrik

Fabrikhauptgeschäft Dresden Königbrücker Str. 3.
 Filiale Falkenstr. 8. Größte Auswahl in

Kinderwagen
 Kindermöbel
 Kinderpulten
 Reparaturen schnell — billig.

Staubwagen
 Kinderkörben
 Kinder-Bettstellen
 Reparaturen schnell — billig.

Flöhe bekämpfen und zwar mit Parasitenseife „Junka“
 sie sind nicht nur große Qualen für die Hunde, sondern sie übertragen auch die Mäule Per Stück, lange reichend, 50 A., n. aus 60 A. i. W. auf. in der Salomonis-Apotheke, bei C. G. Klepperbohn und Weigel & Zech.

